Nr. 208 XXVI. Jahrgang

Freitag, 2. August 1918

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Fernsprecher: 13 5 29, 13 6 36, 13 6 37. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 2060. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigenpreis
Die einspaltige Nonpareillezeile kostet für Dresden und Vororte 35 Pf., für auswärts 40 Pf., die zweispaltige Reklamezeile M 1.50, mit Platzvorschrift M 2.—. Für Listen- oder Tarifsatz 10 % Preisaufschlag. Bei Wiederholungen und Jahresanzeigen Ermäßigung nach festgelegten Sätzen. Briefgebühr 20 Pf. Auf diese Preise werden 50 % Teuerungszuschlag berechnet. Anzeigen von auswärts nur gegen Vorausbezahlung. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsere Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Anzeigen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen nach unsern Tarifsätzen an.

Bezugspreis
Im Dresdner Bestellbezirk monatlich M 1.20, vierteljährlich M 3.60 frei Haus, durch unsere weiteren Ausgabestellen monatlich M 1.30, vierteljährlich M 3.90 frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" 15 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. M 1.20, vierteljährl. M 3.60
„ B mit „Illustr. Neueste" „ „ 1.45, „ „ 4.35
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. Kr. 2.15, vierteljährl. Kr. 6.45
„ B mit „Illustr. Neueste" „ „ 2.32, „ „ 6.96
Nach d. Auslande in Kreuzb. wöchentl. M 1.10, Einz.-Numm. 10 Pf.

# Englisches Flugzeuggeschwader im Angriff auf Saarbrücken vernichtet

## Massenverhaftungen in Moskau — Wieder 13000 Tonnen versenkt — Die französischen Sozialisten für Verständigung — Rede des bayrischen Ministerpräsidenten über die auswärtige Lage

### Die Kijewer Bluttat

Zu dem Mordanschlag gegen den Generalfeldmarschall v. Eichhorn und seinen Adjutanten Hauptmann v. Drechsler wird noch berichtet, daß der Mörder mit großer Dreistigkeit vorgegangen ist. Die Jekaterinskaja, die Straße, in der die Bluttat verübt wurde und in der auch das vom Generalfeldmarschall bewohnte Palais liegt, ist an jener Stelle, wo sich der Vorfall auf der kurzen Strecke zwischen dem Palais und dem Kasino abspielte, von deutschen Posten bewacht, die in kurzen Abständen aufgestellt sind. Der Generalfeldmarschall ging zu Fuß vom Kasino nach dem auf der andern Seite der breiten Straße gelegenen Palais. Diese kurze Frist von wenigen Minuten benutzte der Täter, um mit einer Droschke dicht an den Generalfeldmarschall heranzufahren und seine Bombe zu schleudern.

Die Berliner ukrainische Gesandtschaft teilt der Presse noch folgendes mit: Die Verwundungen des Generalfeldmarschalls und seines Adjutanten waren außerordentlich schwer. Hetman Skoropadskij begab sich sofort nach dem Attentat in das Palais des Generalfeldmarschalls und drückte persönlich sein tiefstes Beileid über das Geschehene aus. Danach besuchte er den deutschen Gesandten Freiherrn v. Mumm, um ihm gleichfalls das Beileid auszusprechen. Am selben Abend erschien eine Bekanntmachung des Hetmans, worin er noch einmal seiner Entrüstung über den Mord Ausdruck gab und den Verlust des unersetzlichen Freundes des selbständigen Staats Ukraine bedauerte. Die Untersuchungen über das Attentat sind noch nicht abgeschlossen. Gestern abend ist ein Befehl herausgegeben worden, daß nach 11 Uhr alle Häuser geschlossen werden sollen. Es darf sich keine Zivilperson mehr in den Straßen blicken lassen. Man nimmt an, daß dem Attentat auf den Generalfeldmarschall noch weitere Attentate folgen sollten. So ist man bereits einem Anschlage gegen den Hetman auf die Spur gekommen.

Die bisherige Untersuchung bestätigt die von uns gestern ausgesprochene Annahme, daß der Anschlag auf

**die Tätigkeit der Sozialrevolutionäre**

zurückzuführen und daß der Mordplan in Moskau ausgearbeitet worden ist. Wenn die folgende Meldung sich bestätigt, so dürfte über die sozialrevolutionären Umtriebe bald noch sehr wichtiges Material zutage gefördert werden:

**g. Genf, 1. August. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) „Echo de Paris" meldet aus Stockholm: Nach vorliegenden Moskauer Depeschen hat man das Hauptbureau der sozialrevolutionären Partei in einer Moskauer Vorstadt ermittelt und ausgehoben. Die Hauptführer der Partei seien verhaftet worden. — Die „Neue Korrespondenz" meldet: Nach den heute aus Moskau eingetroffenen Nachrichten ist dort die Lage überaus ernst. Weitere Tausende von Bürgern wurden verhaftet. Die Gefängnisse sind überfüllt. Die Möglichkeit einer offenen Revolte nimmt Tag für Tag zu.**

Auch über die Mittäterschaft des Verbandes bei der Kijewer Bluttat haben wir uns schon ausgesprochen. Ein schlagender Beweis dafür, daß die Verbandsmächte von dem Mordanschlage gegen den Generalfeldmarschall v. Eichhorn vorher gewußt haben, ist der „Matin" vom 29. Juli 1918, der bereits am Vorabend des Attentats meldete: „Auf die Köpfe von Mumm und Eichhorn sind von dem Geheimbund der ukrainischen Patrioten Preise ausgesetzt." In dieser frühen Veröffentlichung liegt gleichzeitig der Versuch, die Mordtat auf die Ukraine abzuschieben, obwohl sichere Nachrichten bestätigt haben, daß die Urheberschaft in Großrußland unter dem Einfluß der Entente zu suchen ist.

*

### Telegramme des Prinzen Leopold von Bayern

× **Kowno, 31. Juli.** Der Oberbefehlshaber Ost Prinz Leopold von Bayern hat aus Anlaß des Todes des Generalfeldmarschalls v. Eichhorn, wie die „Baltisch-Litauischen Mitteilungen melden, folgende Kundgebung an die Heeresgruppe Eichhorn erlassen: „Erschüttert und mit tiefem Abscheu erfüllt über die ruchlose Tat, welcher der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Eichhorn, Seine Exzellenz Generalfeldmarschall, und sein Adjutant Hauptmann v. Drechsler zum Opfer gefallen sind, fühle ich das dringende Bedürfnis, der Heeresgruppe mein aufrichtiges Bedauern auszusprechen zu dem Verlust, der sie durch den plötzlichen Tod ihres so hochbewährten und überall geschätzten Führers betroffen hat. Leopold, Prinz von Bayern, Generalfeldmarschall und Oberbefehlshaber Ost."

An Frau v. Eichhorn sandte der Oberbefehlshaber Ost folgende Drahtung: „Euer Exzellenz spreche ich zu dem so plötzlichen Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls meine aufrichtigste und wärmste Teilnahme aus. Mit dem ganzen Ostheer erfüllt mich tiefster Abscheu über die ruchlose Tat, der Euer Exzellenz Gemahl zum Opfer gefallen ist."

## Wiederholte französische Teilangriffe abgewiesen

× **Großes Hauptquartier, 1. August.** (Amtlich.)

**Westlicher Kriegsschauplatz:**

**Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht**

Zwischen Ypern und Bailleul am frühen Morgen vorübergehend lebhafter Feuerkampf. Die tagsüber mäßige Artillerietätigkeit lebte am Abend an vielen Stellen der Front in Verbindung mit Erkundungsgefechten auf.

**Heeresgruppe Deutscher Kronprinz**

Oestlich von Fère-en-Tardenois setzte der Franzose am Nachmittag wiederholt zu heftigen Teilangriffen an. Wir warfen den Feind im Gegenstoß in seine Ausgangslinien zurück. An der übrigen Kampffront Artilleriefeuer wechselnder Stärke; kleinere Vorfeldgefechte.

Nordöstlich von Perthes versuchte der Feind nach starker Feuervorbereitung, den ihm am 30. Juli entrissenen Stützpunkt wiederzunehmen. Er wurde unter Verlusten abgewiesen. Erfolgreicher eigener Vorstoß südlich vom Fichtelberge und in den Argonnen.

**Heeresgruppe Herzog Albrecht**

Infanteriegefechte an der Mosel und am Parron-Walde. Wir machten hierbei Gefangene.

Der Gegner verlor gestern an der Front im Luftkampfe und durch Abschuß von der Erde aus 25 Flugzeuge. Weiterhin wurde ein im Angriffsflug gegen Saarbrücken befindliches englisches Geschwader von sechs Großkampfflugzeugen von unsern Front- und Heimat-Jagdkräften, bevor es seine Bomben abwerfen konnte, vernichtet. Aus einem zweiten ihm folgenden Geschwader schossen wir ein weiteres englisches Großkampfflugzeug ab.

**Der Erste Generalquartiermeister**
**Ludendorff.**

### Alarmrufe der Bolschewiki

Die Bolschewiki sehen sich arg bedrängt. In der gemeinsamen Sitzung des ausführenden Hauptausschusses des Moskauer Rates und der Arbeiterorganisationen im Großen Theater, an der, wie aus Moskau gemeldet wird, 2000 Mitglieder teilnahmen, wurde nach Reden Lenins und Trotzkijs folgende Entschließung angenommen: 1. Das sozialistische Vaterland befindet sich in Gefahr. 2. Hauptaufgaben des gegenwärtigen Augenblicks sind Abwehr der Tschecho-Slowaken und Zufuhr von Getreide. 3. Unter den Arbeitermassen ist die kräftigste Agitation zur Aufklärung über den Ernst der Lage einzuleiten. 4. Gegen die Bourgeoisie, die sich überall der Gegenrevolution anschließt, ist die Wachsamkeit zu vermehren. Die Sowjetregierung muß sich den Rücken decken. Zu diesem Zweck muß die Bourgeoisie unter Kontrolle gestellt und in der Praxis gegen sie der Massenterror durchgeführt werden. 5. Allgemeine Losung muß sein: Tod oder Sieg! Massenexpedition nach Brot, Massenausbildung in militärischer Beziehung, Massenbewaffnung der Arbeiter und Anspannung aller Kräfte zum Kampf gegen die gegenrevolutionäre Bourgeoisie! — Ein Aufruf des Volksbeauftragten für innere Angelegenheiten an die Gouvernements- und Kriegsausschüsse erklärt, daß Moskau und Petersburg bereits vier Tage ohne Brot seien und fordert dringend zur Rettung der Hauptstädte vor der Hungersnot auf.

Die „Sibirische Post" leitartikelt wie folgt: „Die tschecho-slowakische Gefahr wächst. Die Getreidezentren sind verloren, die Wasserstraßen und östlichen Eisenbahnknoten ebenfalls. Es ist schwer zu denken, was aus der Räterepublik werden soll, wenn die Vorwärtsbewegung der Tschecho-Slowaken ebenso schnell vorwärts geht wie bisher."

Diese Vorwärtsbewegung dauert aber fort. Jekaterinburg ist von den Tschecho-Slowaken genommen worden. Aus all diesen Aeußerungen und Ereignissen kann man schließen, wie es um die Sowjets bestellt ist.

### Neue U-Boots-Erfolge

× **Berlin, 1. August. (Amtlich)**

**Auf dem nördlichen Kriegsschauplatze versenkten unsre U-Boote**

**18 000 Br.-R.-T.**

**Der Chef des Admiralstabes der Marine.**

### Der neue englische Lebensmitteldirektor

(Privattelegramm)

+ **Zürich, 1. August**

Wie aus London gemeldet wird, ist zum Nachfolger des zurückgetretenen Lebensmitteldirektors Lord Lee Sir Charles Bathurst ernannt worden.

### Eine Anfrage der englischen Arbeiterpartei

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

a. **Basel, 1. August**

„Daily News" melden, daß die englische Arbeiterpartei Lloyd George im Unterhause über Englands Stellungnahme zu der russischen Integrität befragen wolle und im Anschluß daran gegen die Entsendung englischer Truppen in das russische Murmangebiet protestieren wolle.

### Beratungen im italienischen Hauptquartier

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

z. **Zürich, 1. August**

Der „Corriere" meldet die Abreise der Minister in das Hauptquartier, wo in den nächsten Tagen wichtige Beratungen stattfänden. Der Militärkritiker des „Secolo" schrieb am Sonntag: Wir nähern uns einem entscheidenden Stadium der Frontlage und vielleicht diesmal der Erfüllung nationaler Hoffnungen. (kf)

### Das Ringen im Westen

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

sch. **Lugano, 1. August**

Die italienischen Berichterstatter an der Westfront melden: Die deutschen Rückzugskämpfe verändern allmählich ihren Charakter. Sie bezwecken anscheinend die Aufhaltung des feindlichen Vormarsches, bis Ludendorff die neue Frontlinie als Offensivbasis genügend ausgebaut hat. 55 deutsche Divisionen stehen zwischen Soissons und Reims.

Der „Temps" meldet: Wir erwarten die neue deutsche Offensive in den nächsten 14 Tagen. Deshalb wird auch unsre Offensive fortgesetzt, um nach Möglichkeit unsre neue Front zu stabilisieren. (kf)

Der „Matin" meldet aus Dünkirchen: **In der Nacht vom 25. Juli bis 26. Juli überflogen deutsche Flugzeuge Dünkirchen und belegten die Stadt mit 60 Lufttorpedos schwersten Kalibers, die bedeutenden Sachschaden verursachten. Am 26. Juli begann die Beschießung durch ein Ferngeschütz.**

*

### Die amerikanischen Divisionen

(Privattelegramm)

+ **Basel, 1. August**

Wie die „Basler Nachrichten" melden, ist die Zahl der amerikanischen Divisionen an der eigentlichen Kampffront auffallend gering. Wie zuverlässig verlautet, werden jetzt höchstens 120- bis 150 000 Amerikaner an der Schlachtfront verwendet. An den andern Frontabschnitten, namentlich in den Vogesen, befinden sich nur einige wenige amerikanische Stellungsdivisionen.

### General Duchesne seines Kommandos enthoben

(Privattelegramm)

+ **Basel, 1. August**

Nach einer Meldung der „Basler Nachrichten" ist General Duchesne, der die französischen Armeen am Damenweg führte, aus der Reihe der Armeeführer ausgeschieden. Anscheinend wurde er seines Kommandos infolge der dortigen französischen Niederlagen enthoben.

### Die französischen Sozialisten gegen Clemenceau

Unter Führung des Abg. Longuet errangen die Gegner Clemenceaus den Haupterfolg auf dem französischen Sozialistentag, der in seiner Mehrheit gegen die Kriegspolitik des französischen Ministerpräsidenten Stellung nahm:

**g. Genf, 1. August. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.)** „Journal des Débats" schreibt: Die unmittelbare Folge der abgeschlossenen Sozialistentagung in Paris ist die vermehrte parlamentarische Aktion der Sozialisten gegen den Krieg und für eine allgemeine Verständigung.

Nach einer andern Meldung aus Genf vereinigte Longuet 1544 auf die Tagesordnung, die sofortige Abänderung der von Frankreich verkündeten Kriegsziele verlangt, eine internationale Sozialistenkonferenz in einem neutralen Staate für unabweislich erklärt, die Unterstützung der Politik Clemenceaus durch den Exminister Thomas als schwere Gefährdung der Lebensinteressen der Arbeiterschaft aufs schärfste tadelt, das geplante Ententeunternehmen gegen den russischen Volksrat verurteilt und die Gründung einer allgemeinen Gesellschaft der Nationen aufs wärmste befürwortet. Renaudels Tagesordnung, die die Beschlüsse der Londoner Sozialistenkonferenz erneuert, erhielt nur 1172 Stimmen. Die Annahme der Tagesordnung Longuet bedeutet, wie auch die Gegner zugeben müssen, daß achtzig Prozent der gesamten französischen Arbeiterschaft gegen Clemenceaus Politik entschieden Stellung nehmen.

### Generalfeldmarschall v. Eichhorn

Vom Major a. D. v. Schreibershofen (Berlin)

Einer unsrer hervorragendsten Heerführer ist mit Generalfeldmarschall v. Eichhorn ein Opfer des Weltkrieges geworden. Ein tragisches Schicksal hat den verdienten Mann getroffen. Nicht auf dem Schlachtfelde ist er feindlichem Geschoß erlegen, sondern von der Bombe eines feigen Meuchelmörders wurde er dahingerafft. Aber sein Name wird unvergessen bleiben, wie seine Taten. Die Siege der von ihm geführten Truppen sprechen eine eherne Sprache, die die Zeit nicht verwischen kann.

Als der Weltkrieg ausbrach, war er infolge eines kurz vorher erlittenen Sturzes und eines sich anschließenden Lungenleidens zunächst verhindert, das ihm zugedachte Armeekommando zu übernehmen. Es war dies, wie er selber erzählt hat, die schwerste Zeit seines Lebens. Anfangs 1915 war es ihm endlich vergönnt, an die Front zu eilen. Er erhielt das Kommando der in Ostpreußen gebildeten 10. Armee, und in der Schlacht in Masuren im Februar hatte er Gelegenheit, seine Eigenschaften als höherer Führer zu zeigen. Auf dem nördlichen Flügel der deutschen Kampffront griff er aus der Gegend südöstlich von Tilsit den russischen Flügel umfassend an und warf ihn trotz allen durch die winterliche Jahreszeit bedingten örtlichen Schwierigkeiten unter fortgesetzten siegreichen Kämpfen nach Süden bis in die Gegend von Suwalki und Augustow, in die Arme der von Süden anrückenden deutschen 8. Armee. Generalfeldmarschall v. Eichhorn führte den entscheidenden Flügel, der die russische 10. Armee gänzlich umfaßte und von ihren rückwärtigen Verbindungen abschnitt. Die Umzingelung des Russen und seine gänzliche Vernichtung ist zum großen Teil der Tatkraft und Führertätigkeit des Generals v. Eichhorn zuzuschreiben. In den folgenden Monaten, während im Süden der Durchbruch von Tarnow und Gorlice, die Wiedereroberung von Galizien und der Einmarsch in Südpolen erfolgte, hatte er eine defensive Aufgabe. In befestigten Stellungen längs der ostpreußischen Grenze hatte er das deutsche Land gegen die zahlreichen Angriffe zu schützen, die der weit überlegene Russe unternahm. Auch diese Aufgabe hat er in glänzender Weise gelöst und Ostpreußen trotz den geringen ihm zur Verfügung stehenden Kräften gegen einen neuen Russeneinfall gesichert.

Im August 1915 waren die Operationen in Polen so weit gediehen, daß auch für die Heeresgruppe Hindenburg das Zeichen zum Angriff gegeben werden konnte. Wieder befand sich die Armee Eichhorn auf dem Nordflügel und sollte die umfassende Bewegung gegen die russische rechte Flanke ausführen. Dazu mußte zunächst die befestigte Njemenlinie erobert und durchbrochen werden. Kowno wurde genommen, der Njemen überschritten und der Vormarsch auf Wilna angetreten. Nach der Einnahme dieses Ortes wurde die Umfassungsbewegung weiter nach Osten fortgesetzt; wo sich der Gegner stellte, wurde er angegriffen und geschlagen. Zahlreiche siegreiche Gefechte hat die Armee Eichhorn während dieser ganzen Operationen geliefert; auf außerordentliche Marschleistungen kann sie zurückblicken. Wenn die geplante Umfassung nicht zur sofortigen Vernichtung des russischen Flügels führte, so lag dies lediglich daran, daß der Russe nicht standhielt, sondern sich durch eiligen Rückzug der großen Gefahr entzog. Als die Offensive eingestellt wurde, wurde der damalige Generaloberst v. Eichhorn zum Führer einer Heeresgruppe ernannt, die sich von der Ostseeküste bis in die Gegend südlich von Wilna erstreckte. Er hat während der nächsten zwei Jahre alle russischen Angriffe, obwohl sie häufig mit stark überlegenen Kräften ausgeführt wurden, siegreich abgeschlagen. Als der hochverdiente General sein wohlverdientes Militärjubiläum feierte, charakterisierte Hindenburg seine Tätigkeit folgendermaßen: „Die Armee Eichhorn war der entscheidende Flügel in der Winterschlacht, der Sturmbock, der die Russen über den Njemen gejagt hat, und ist jetzt der Prellstein, an dem der russische Angriff zerschellt ist und zerschellen wird." Im Dezember vorigen Jahres wurde Eichhorn zum Generalfeldmarschall ernannt und in diesem Frühjahr nach dem Frieden von Brest-Litowsk zum Oberkommandierenden der Besatzungstruppen in der Ukraine.

Man würde aber der Persönlichkeit des Generalfeldmarschalls nicht gerecht werden, wenn man über seine hervorragenden Erfolge im Weltkriege seine Tätigkeit in der vorhergegangenen langen Friedenszeit übersehen wollte. In den höchsten Stellen des Heeres hat der Generalfeldmarschall eine bedeutsame, für das Wohl der Armee segensreiche Tätigkeit entwickelt, durch die er ihre Kriegstüchtigkeit wesentlich gefördert hat. Bei allen neuen Dienstvorschriften ist er beteiligt gewesen und hat auf ihren Inhalt einen maßgebenden Einfluß ausgeübt. Die kriegsgemäße Ausbildung der Truppe fand in ihm eine starke Stütze, und er hat manchen alten Kopf beseitigt und neuen Anschauungen Eingang verschafft. Die technischen Neuerungen suchte er im weitesten Umfange für die Zwecke des Heeres nutzbar zu machen. So hat er in langer treuer Friedensarbeit das Instrument selbst mitgeschaffen, das er auf dem östlichen Kriegsschauplatze so oft zum Siege führen sollte und mit dem er die deutschen Grenzen vor dem übermächtigen Gegner geschützt hat.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180802/1

# Erlasse des Kaisers

## An das Deutsche Volk!

Vier Jahre schweren Kampfes sind dahingegangen, ewig denkwürdiger Taten voll. Für alle Zeiten ist ein Beispiel gegeben, was ein Volk vermag, das für die gerechteste Sache, für die Behauptung seines Daseins, im Felde steht. Dankbar die göttliche Hand verehrend, die gnädig über Deutschland waltete, dürfen wir stolz bekennen, daß wir nicht unwert der gewaltigen Aufgabe erfunden wurden, vor die uns die Vorsehung gestellt hat. Wenn unserm Volke in seinem Kampfe Führer, zum höchsten Vollbringen befähigt, gegeben waren, so hat es täglich in Treue bewährt, daß es verdiente, solche Führer zu haben. Wie hätte die Wehrmacht dennoch ihre gewaltigen Taten verrichten können, wenn nicht daheim die gesamte Arbeit auf das Höchstmaß persönlicher Leistung eingestellt worden wäre? Dank gebührt allen, die unter schwierigsten Verhältnissen an den Aufgaben mitwirkten, die dem Staat und der Gemeinde gestellt sind, insbesondere unsrer treuen unermüdlichen Beamtenschaft. Dank dem Landmann wie dem Städter, Dank auch den Frauen, auf denen so viel in dieser Kriegszeit lastet.

Das fünfte Kriegsjahr, das heute heraufsteigt, wird dem deutschen Volke auch weitere Entbehrungen und Prüfungen nicht ersparen. Aber was auch kommen mag, wir wissen, daß das Härteste hinter uns liegt. Was im Osten durch unsre Waffen erreicht und durch Friedensschlüsse gesichert ist, was im Westen sich vollendet, das gibt uns die feste Gewißheit, daß Deutschland aus diesem Völkersturm, der so manchen mächtigen Stamm zu Boden warf, stark und kraftvoll hervorgehen wird.

An diesem Tage der Erinnerung gedenken wir alle mit Schmerz der schweren Opfer, die dem Vaterlande gebracht werden mußten. Tiefe Lücken sind in unsre Familien gerissen. Das Leid dieses furchtbaren Krieges hat kein deutsches Haus verschont. Die als Knaben in junger Begeisterung die ersten Truppen hinausziehen sahen, stehen heute neben den Vätern und Brüdern selbst als Kämpfer in der Front. Heiliger Pflicht gebietet, alles zu tun, daß dieses kostbare Blut nicht unnütz fließt. Nichts ist von uns versäumt worden, um den Frieden in die zerstörte Welt zurückzuführen. Noch aber findet im feindlichen Lager die Stimme der Menschlichkeit kein Gehör. So oft wir Worte der Versöhnlichkeit sprachen, schlug uns Hohn und Haß entgegen. Noch wollen die Feinde den Frieden nicht. Ohne Scham heucheln sie mit immer neuen Verleumdungen den reinen deutschen Namen. Immer wieder verkünden ihre Wortführer, daß Deutschland vernichtet werden soll. Darum heißt es weiter kämpfen und wirken, bis die Feinde bereit sind, unser Lebensrecht anzuerkennen, wie wir es gegen ihren übermächtigen Ansturm siegreich verfochten und erstritten haben. Gott mit uns!

Im Felde, den 31. Juli 1918.

geg. Wilhelm I. R.

## An das Deutsche Heer und die Deutsche Marine!

Vier Jahre ernster Kriegszeit liegen hinter Euch. Einer Welt von Feinden hat das Deutsche Volk mit seinen treuen Verbündeten siegreich widerstanden, durchdrungen von seiner gerechten Sache, gestützt auf sein scharfes Schwert, im Vertrauen auf Gottes gnädige Hilfe!

Euer stürmischer Angriffsgeist trug im ersten Jahre den Krieg in Feindesland und hat die Heimat vor den Schrecken und Verwüstungen des Krieges bewahrt. Im zweiten und dritten Kriegsjahre habt Ihr durch vernichtende Schläge die Kraft des Feindes im Osten gebrochen. Währenddessen boten Eure Kameraden im Westen gewaltiger Uebermacht tapfer und siegreich die Stirn. Als Frucht dieser Siege brachte uns das vierte Kriegsjahr im Osten den Frieden. Im Westen wurde der Feind von der Wucht Eures Angriffes empfindlich getroffen. Die gewonnenen Feldschlachten der letzten Monate zählen zu den höchsten Ruhmestaten deutscher Geschichte.

Ihr steht mitten im schwersten Kampf. Verzweifelte Kraftanstrengung des Feindes wird wie bisher an Eurer Tapferkeit zunichte. Des bin Ich sicher und mit Mir das ganze Vaterland. Uns schrecken nicht amerikanische Heere, nicht zahlenmäßige Uebermacht, es ist der Geist, der die Entscheidung bringt. Das lehrt die preußische und deutsche Geschichte, das lehrt der bisherige Verlauf des Feldzuges.

In treuer Kameradschaft mit Meinem Heere steht Meine Marine in unerschütterlichem Siegeswillen im Kampfe mit dem vielfach überlegenen Gegner. Den vereinten Anstrengungen der größten Seemächte der Welt zum Trotz führen Meine Unterseeboote zäh und des Erfolges gewiß den Angriff gegen die dem Feind über die See zuströmende Kampf- und Lebenskraft. Stets zum Schlagen bereit bahnen in unermüdlicher Arbeit die Hochseestreitkräfte den Unterseebooten den Weg ins offene Meer und sichern ihnen im Verein mit den Verteidigern der Küste die Quellen ihrer Kraft.

Fern von der Heimat hält eine kleine heldenmütige Schar unsrer Schutztruppe erdrückender Uebermacht tapfer stand.

In Ehrfurcht gedenken wir aller derer, die ihr Leben für das Vaterland hingaben.

Durchdrungen von der Sorge für die Brüder im Felde stellt die Bevölkerung daheim ihre ganze Kraft in entsagungsvoller Hingabe in den Dienst unsrer großen Sache.

Wir müssen und werden weiterkämpfen, bis der Vernichtungswille des Feindes gebrochen ist. Wir werden dafür jedes Opfer bringen und jede Kraftanstrengung vollführen. In diesem Geiste sind Heer und Heimat unzertrennlich verknüpft. Ihr einmütiges Zusammenstehen, ihr unbeugsamer Wille wird den Sieg im Kampfe für Deutschlands Freiheit bringen. Das walte Gott!

Im Felde, den 31. Juli 1918.

Wilhelm.

## Für den Sieg der Wahrheit

× Berlin, 1. August.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt redaktionell unter der Ueberschrift: „Der Kriegsgedanke im fünften Kriegsjahr": Der Eroberungsgedanke ist kein nachhaltig wirksames Kriegsmotiv. Es bedurfte für die Entente eines stärkeren Anreizungsmittels durch eine systematische Verleumdung des Gegners. Deutschland sollte der Friedensstörer sein, der die Weltherrschaft erstrebe. Indem man die Deutschen als die Hunnen und Barbaren verschrie, wälzte man allen Verdacht von sich selbst ab und erregte zugleich in den Massen die Instinkte der Furcht und des Hasses, die sie die Waffen mit der erwünschten Erbitterung und Kühlheit führen ließen. Mit Verkehrung von Ursachen und Wirkung ward uns die wir, von mehreren Seiten bedroht, zur Kriegserklärung gezwungen waren, die Ueberschaft am Kriege zugeschoben. Die Vorstellung von dem großen deutschen Unrecht, das die antinatalichen Ententeführer durch die unwahrsten Beschuldigungen und unflätigsten Beschimpfungen erzeugt hatten, hat alsdann der amerikanische Präsident noch zu verstärken gewußt, indem er unserm monarchischen, militärischen Staatssystem sein Bild von dem demokratisch-pazifistischen Zukunftsstaat entgegenhielt. Als echter Amerikaner, ein Gemisch von Idealismus und Militarismus, sucht er seinem Lande einen möglichst großen Gewinn aus diesem Kriege und sich selbst den Ruhm eines Menschheitserlösers zu sichern. So ist, wie in der Zeit der französischen Revolutionskriege, der die Verwirklichung der Humanitätsidee zugrunde lag, wieder eine Idee, die den wahren Kriegszweck verdecken soll, ein dem unerhörtesten Selbstbetrug entspringender Wahn, der die irregeleiteten Völker zu einem Kreuzzuge gegen die verweinlichten Feinde des Friedens, der Freiheit und Gerechtigkeit entflammt, zum leitenden Kriegsgedanken geworden. Gewiß, ein starkes Kriegsmotiv, das mit allen Vernunftgründen nicht zu entkräften, sondern nur mit Waffengewalt aus der Welt zu schaffen ist. Wir kämpfen heute für den Sieg der Wahrheit. Das verleiht unsrer Kriegführung einen neuen Offensivgeist, das soll unsre Losung im fünften Kriegsjahr sein."

## Der österreichisch-ungarische Heeresbericht

× Wien, 31. Juli.

Amtlich wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz: Im Gebiete des Sasso Rosso brachte uns ein erfolgreiches Sturmtruppunternehmen 25 Gefangene ein. An der ganzen venezianischen Front sehr lebhafte Fliegertätigkeit.

Albanien: Unserm andauernden Drucke nachgebend, räumte der Feind heute früh an mehreren Stellen seine vordersten Linien.

Der Chef des Generalstabes.

## Der deutsche Abendbericht

× Berlin, 31. Juli abends. (Amtlich)

An der Kampffront herrschte tagsüber Ruhe.

## Ministerpräsident v. Dandl über die Kriegsziele

× München, 1. August.

In der Kammer der Abgeordneten ergriff gestern nachmittag gelegentlich der Beratung des Antrages Franckenstein, betreffend Fürsorge für die in ihrer wirtschaftlichen Existenz gefährdeten Kriegsteilnehmer, Ministerpräsident v. Dandl das Wort und gab eine längere, wiederholt von lebhafter Zustimmung unterbrochene Betrachtung der politischen Lage, wobei er nach einem Ueberblick über die bisherigen Kriegsereignisse u. a. sagte:

„Einzig dastehend bleibt in der Kriegsgeschichte, was gerade im letzten Sommer an Ausdauer und Heldenmut von den deutschen Regimentern im Abwehrkampfe gegen die vielfache Ueberlegenheit der Engländer und Franzosen geleistet wurde. Bis es endlich möglich geworden war, durch Heranziehung der im Osten und Süden freigewordenen Armeekorps einen Kräfteausgleich herbeizuführen. Hat auch der letzte Vorstoß nicht alle Hoffnungen erfüllt, so hat der Verlauf doch gezeigt, daß unsre Heere auch die unter Aufgebot aller Kräfte entfaltete Gegenwirkung auszugleichen vermögen. Und voll Vertrauen können wir darauf hoffen, daß die Kraft und Stärke der deutschen Waffen die Feinde zu der Erkenntnis zu führen vermag, daß nichts, keine Macht der Welt uns niederzwingen kann, daß endlich auch die Feinde zu der durch die Siege der deutschen Truppen aufgezwungenen Einsicht kommen werden, daß sie ihren Vernichtungswillen aufgeben und sich deshalb mit uns auf jenem Boden der Verständigung finden müssen, den beizeiten zu wollen wir schon lange und schon wiederholt uns bereit erklärt haben. Unbeugsamer Wille zum Durchhalten beseelt das ganze Volk an der Front und in der Heimat, und der Himmel hat seine Arbeit gesegnet. Er bringt eine reiche Ernte zur Reife. Unsre vier Friedensangebote wurden von unsern Gegnern mit Hohn und Spott zurückgewiesen und als Zeichen der Schwäche aufgefaßt. Frankreich will uns deutschen Boden entreißen, und das Hauptziel des Engländers ist und bleibt die endgültige Erledigung des von ihm als äußerst gefährlich und unbequem empfundenen politischen und Handelskonkurrenten. Das Kriegsziel Englands ist, planmäßig ganz Europa zu umklammern. Alle Stützpunkte, die England im Laufe des Krieges besetzt hat, sind keineswegs Ueberkriegsschauplätze in politischem Sinne, sondern

**Hauptkriegsziel des raublustigen Englands**

Ich bin gewiß kein Annexionist, ich bin der Letzte, der einem Gewaltfrieden in irgendwelcher Form das Wort reden würde, aber das Verlangen zu erfüllen, daß wir von vornherein und vorbehaltlos alles preisgeben sollen, ohne irgendwelchen Schutz gegen die weltpolitischen und Europa knechtenden englischen Eroberungsgelüste, das wäre politischer Selbstmord. Es kann nicht deutlich genug auf dieses englische Kriegsziel hingewiesen, es kann nicht oft und laut genug betont werden, daß England nicht um Elsaß-Lothringens willen, sondern für die eigenen Interessen, um die politische und wirtschaftliche Knechtung Europas kämpft. Dessen sollte sich auch Frankreich mit einem Seitenblick auf Calais endlich einmal bewußt werden. Das mögen sich auch alle jene vor Augen halten, die in Verzagtheit oder Mißmut die Bedeutung dieses gewaltigen Weltringens verkennen, die über Eindrücken des Augenblickes und vorübergehenden Schwankungen, wie sie der Krieg nun einmal mit sich bringt, vergessen, daß der Ausgang des Krieges maßgebend ist für die ganze Zukunft des deutschen Volkes, für seine gesamten wirtschaftlichen Verhältnisse."

Der Ministerpräsident kam sodann auf den von Wilson wiederholt so nachdrücklich vertretenen

**Gedanken des Völkerbundes**

zu sprechen, den England sich als einen Bund zur Niederhaltung Deutschlands auslegt, darauf berechnet, dem deutschen Volke seine politische und wirtschaftliche Selbständigkeit zu rauben: „Wenn Wilson mit seinem Völkerbunde das Ziel verfolgt, daß durch ihn unter den Mächten eine Weltgleichgewichtslage auf Grund der Prinzipien des Rechtes, der Vernunft und der Billigkeit geschaffen wird, dann werden wir uns ja mit ihm verständigen können. Wir wollen nichts andres, als die Herstellung und Sicherung des Gleichgewichts der Mächte, Freiheit für die wirtschaftliche Entwicklung jedes Landes, Freiheit für Handel und Freiheit für den Verkehr auf dem freien Meere. Ein Völkerbund auf dieser Grundlage wäre die schönste Krönung des Friedenswerkes. Will Wilson seine Bundesgenossen zu dieser Auffassung bekehren, dann wird ihm die Verständigung mit uns nicht schwer fallen. Solange aber unsre Feinde im Westen uns deutschen Boden entreißen, unsre wirtschaftliche Selbständigkeit vernichten und unsre Freiheit zerstören, das Deutsche Reich vernichten wollen, solange können wir nicht vom Kampfplatze zurückkehren, nicht nachlassen in dem Kampfe, der dem Ziele gilt, dem Feinde die Erkenntnis beizubringen, daß er sich zu einer Verständigung mit uns herbeilassen muß. Wir treten in das fünfte Kriegsjahr ein voll Vertrauen auf unsre gerechte Sache, voll Vertrauen zu unserm tapferen Heer und zu seinen herrlichen Führern, die uns einen glücklichen, segenbringenden Frieden erkämpfen werden."

## Die Verluste des Verbandes seit Kriegsbeginn

Bereits am 2. August 1917 betrugen die Verluste des Verbandes nach vorsichtiger Schätzung über 18 Millionen Mann. Die blutigen Niederlagen des inzwischen vergangenen Kriegsjahres, das dem Verbande überall neue unerhörte Opfer kostete, haben diese Zahl auf 25 Millionen erhöht. Hiervon hat Rußland seine Hilfe für die Machtpläne der Weststaaten nach einer Aeußerung des Petersburger Pressekommissars Kusmin am 5. Juli 1918 mit 4½ Millionen Toten, 6 Millionen Verwundeten und Krüppeln und 3 Millionen Gefangenen bezahlen müssen. Die Franzosen und Engländer haben allein 1917 im flandrischen Blutsumpf weit über eine halbe Million Soldaten und in den ersten drei Monaten der deutschen Westoffensive 1918 eine weitere Million verloren. Rechnet man die schwere Einbuße der Franzosen am Chemin des Dames im Oktober, der Engländer bei Cambrai im November 1917 und die jetzige, alles bisher an Verlusten Dagewesene überreichende Gegenoffensive Fochs hinzu, so zählt heute Frankreich über 5 Millionen, England über 2 800 000 schwarze und weiße Tote, Verwundete und Gefangene. Nicht weniger schwer hat Italien im vierten Kriegsjahre gelitten. Hatte es am 2. August 1917 1 000 000 Mann Verluste, so hat es heute nach der 11. und dem Zusammenbruch der 12. Isonzoschlacht 1917, die allein über eine halbe Million seiner Soldaten verschlang, und den Kämpfen an der Gebirgs- und Piave-Front 1918 weitere 800 000 Mann geopfert. Am vernichtendsten hat der Krieg die Volkskraft der kleinen Hilfsstaaten des Verbandes getroffen. Serbien hat seine Teilnahme am Kriege mit fast seiner ganzen erwachsenen männlichen Bevölkerung bezahlt. Rumänien hat die Hälfte seiner Armee verloren. Rechnet man Belgier, Montenegriner und Amerikaner hinzu, so ergibt sich als Gesamtziffer der Verbandsverluste die Einwohnerzahl von Spanien und Portugal zusammengerechnet: 25 Millionen Menschen.

## Die neuen englischen Verluste

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

a. Basel, 1. August.

Die englischen Verlustlisten vom 1. bis 15. Juli enthalten 52 326 Namen an Toten, Verwundeten und Vermißten. (kf)

## Eine finnische Abordnung bei Hindenburg und Ludendorff

Die finnische Abordnung, bestehend aus dem finnischen Gesandten in Berlin Staatsrat Hjelt, dem Generalmajor Ignatius, dem Legationsrat Baron Bonsdorff und Major v. Griepenberg, traf an der Befehlsstelle der Obersten Heeresleitung ein und überbrachte dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg und dem Ersten Generalquartiermeister General Ludendorff das Großkreuz des Finnischen Freiheitskreuzes. Von der Befehlsstelle begab sich die Abordnung weiter auf den Kriegsschauplatz.

## Eine Fähre Helsingfors—Reval

* Haag, 1. August.

Die „Times" melden aus Stockholm: Zwischen den finnischen und deutschen Behörden finden Besprechungen statt zur Einrichtung einer direkten Transportverbindung zwischen Deutschland und Finnland durch eine Fähre zwischen Helsingfors und Reval.

## Kein Versprechen Burians an den Polenklub

Das ukrainische Pressebureau meldet: Wie wir aus bestinformierter österreichischer Quelle erfahren, ist die von einigen Blättern gebrachte Nachricht, wonach Graf Burian dem Polenklub versprach, daß es zur Ratifizierung des österreichisch-ungarisch-ukrainischen Friedens überhaupt nicht kommen werde, völlig aus der Luft gegriffen.

## Fliegerleutnant Menkhoff

Der deutsche Fliegerleutnant Menkhoff, der, wie gemeldet, seit einigen Tagen vermißt wird, soll nach Meldungen der französischen Presse hinter den französischen Linien zum Absturz gebracht und gefangengenommen worden sein. Menkhoff besiegte seinerzeit den französischen Meisterflieger Guillemet.

## „Ein zukünftiger Botschafter"

Die „Frankfurter Nachrichten" veröffentlichen folgende interessante Zuschrift:

Das zweite Morgenblatt der „Frankfurter Zeitung" vom 28. Juli d. J. bringt folgende Anzeige, die ihr befremdlicherweise vom Invalidendank Berlin zugewiesen worden ist:

**Freund unserer Familie**

**Attaché in hoher Position, mit größter Zukunft, große, elegante Erscheinung, 30 Jahre alt, fortschrittlich denkend, gesund, allererste Familie, Vater Exzellenz, sucht, da keine Gesellschaften stattfinden, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin aus bester Familie, deren Verhältnisse es gestattet, die Frau eines zukünftigen Botschafters zu werden. Gegenseitige Diskretion Ehrensache. Vermittler streng verbeten. Um ausführliche Anträge erbittet gefälligst vertraulich Invalidendank, Berlin, unter Chiffre „Glück 1888".**

Mit lebhaftem Interesse wird das deutsche Volk — insbesondere der draußen um Deutschlands Zukunft kämpfende und blutende Teil — vernehmen, daß hier in der Heimat ein künftiger deutscher Botschafter im Verborgenen blüht, von dem wir für die Vertretung unsrer Interessen im Ausland noch Großes erwarten dürfen — wenn er eine reiche Frau findet!

Dieser junge Herr ist jedoch, wie wir von der ihm befreundeten Familie erfahren, schon heute weitreichender Beachtung wert. Er ist nicht nur Attaché, sondern sogar ein solcher „in hoher Position". Wobei wir von einer Amtsauffassung zu hören bekommen, die zwischen Attachés höherer und niederer Gattung unterscheidet. Daß dem Herrn die größte Zukunft bevorsteht, müssen wir ihm, auch ohne seine vorgesetzte Behörde zu befragen, glauben, da er aus „allererster Familie" stammt. Leise Zweifel dürfen wir dennoch deswegen ergebenst äußern, weil unser zukünftiger Botschafter auffallenderweise auch seinen Vater in die Angelegenheit hineinzieht. Schon zwei müssen hier wissen: die reiche Frau und der Vater — Exzellenz. Mit Interesse verzeichnen wir die seitens unsres Freiers uns mitgeteilte Tatsache, daß in Deutschland niemand ohne reiche Frau Botschafter werden kann. Zu besonderem Danke sind wir dem Herrn Attaché aber dafür verpflichtet, daß er es ein für allemal vor aller Welt klar ausspricht, daß in Deutschland nicht der Mann um die Frau wirbt, daß vielmehr umgekehrt die Frau an den Mann einen Antrag zu stellen hat, so bald der Mann geruht, heiraten zu wollen.

Es wird wohl kaum einen Deutschen, einerlei, welcher Parteirichtung und welchen Standes, geben, den beim Lesen dieser Zeitungsanzeige nicht das Gefühl der Schamröte überkommen hat. Mit Gewißheit darf wohl angenommen werden, daß sowohl die Leitung des Invalidendank wie diejenige der „Frankfurter Zeitung" von dem Inserat keine Kenntnis gehabt haben, daß dieses vielmehr im mechanisch-subalternen Geschäftsgang zum Abdruck gelangt ist. Die ganze Schwere der Verantwortung fällt demnach auf den Attaché und seine „allererste Familie", die es wagt, der deutschen Oeffentlichkeit, und im besonderen der deutschen Frauenwelt, dieses unerhörte Stück zu bieten.

Draußen bluten unsre Krieger und daheim schaffen und darben wir Heimatskämpfer, um in der Welt eines endgültig zu erringen: die unangefochtene deutsche Weltgeltung. Die besten Geister daheim, ganze Organisationen von Männern und Frauen sind heute in Wort, Bild und Schrift tausendfach dahingehend tätig, das neutrale Ausland und unsre Feinde von unserm wahren deutschen Wesen zu überzeugen, anderseitgeartete Darstellungen aber wirksam zu bekämpfen. Und nun kommt dieser Diplomat und spielt uns mit seiner widerlichen Zeitungsanzeige einen derart elenden Streich!

Wir haben noch nie hänglich gefragt: „Was wird das Ausland dazu sagen?" Hier müssen wir es tun. Welchen Rückhalt an seiner Gesellschaftskaste — „Vater Exzellenz" — muß dieser deutsche Regierungsbeamte in sich fühlen, welche Macht müssen diese Herren dort haben, wenn dieser Dreißigjährige mit einer derart überlegenen Sicherheit der deutschen Frauenwelt zur Braut- und Geldschrankschau vor ihm anzutreten öffentlich befiehlt. So wird man im Auslande sagen und das Urteil wird hart sein, sehr hart.

Wir dürfen von der amtlichen Stelle, die gewiß kein Vorwurf trifft, erwarten, daß sie den traurigen Renegaten, der seine Unfähigkeit, das deutsche Volk zu vertreten, durch seine Heiratsanzeige voll bewiesen hat, ungesäumt aus dem Dienst entläßt und damit diese Angelegenheit aus der Welt schafft, ehe sie verallgemeinert und uns zum Nachteil ausgebeutet wird.

Fritz v. Krüchlaer-Darmstadt.

# Kleines Feuilleton

= Programm für Freitag. Kgl. Oper: Geschlossen. — Kgl. Schauspiel: Geschlossen. — Albert-Theater: Geschlossen. — Residenztheater: „Alt-Heidelberg", 7½8. — Central-Theater: „Die Karin", 7½8.

= Peter Nansen †. Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß dort der bekannte dänische Romanschriftsteller Peter Nansen im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Nansen war einer der geistreichsten und anmutigsten Erzähler des skandinavischen Nordens. In seinen Romanen, die alle ins Deutsche übersetzt wurden, in „Fulles Tagebuch", „Eine glückliche Ehe", „Gottesfriede", „Maria" erwies er sich als besonders feiner, oft ironischer, doch immer empfindsamer Kenner der Frauenseele. Als Leiter des Gyldendahlschen Verlages in Kopenhagen unterhielt er Beziehungen zu allen Literaturgrößen Skandinaviens und förderte auch die jungen aufstrebenden Talente. In den letzten Jahren veröffentlichte er zahlreiche Erinnerungen aus seinem Leben, darunter besonders an Ibsen und Herman Bang, dessen Briefe an ihn demnächst erscheinen sollten. Die Dramatisierung des Romans „Eine glückliche Ehe" brachte Nansen nur einen mäßigen Erfolg, denn die Gebilde Nansens waren zu zart und sein Stil zu leise pointiert, um auf der Bühne voll zu wirken.

= Maxim Gorkij im Sterben? Einer Stockholmer Meldung des „Corriere della Sera" zufolge ist Maxim Gorkij an der Ruhr erkrankt. Sein Befinden soll hoffnungslos und sein Ende nahe sein. Der Dichter steht im 51. Lebensjahre. Die Leidensjahre auf der Landstraße und im Kerker haben seine Gesundheit untergraben. Dazu kam ein Lungenleiden, von dem Gorkij auf Capri vergebens Heilung gesucht hat.

= Ein neues Künstlertheater in Christiania. Ein aus Würdenträgern und literarischen Persönlichkeiten gebildeter Ausschuß, an dessen Spitze die Dramatiker Johan Bojer und Peter Egge stehen, will in Christiania ein neues literarisches Theater vornehmen Stils erstehen lassen, für das bereits anderthalb Millionen Kronen von Kunstfreunden gezeichnet wurden. Der Finanzausschuß des Norwegischen Storthing schlug vor, das neue Theater vom Staat mit einer jährlichen Summe zu unterstützen und zu den Baukosten vorläufig 500 000 Kronen beizusteuern.

= Ein Strindberg-Roman im Film. Eine schwedische Filmgesellschaft ist gegenwärtig, wie aus Stockholm berichtet wird, damit beschäftigt, Strindbergs Roman „Hemsöer" zu verfilmen. Das schwedische Filmunternehmen macht die Aufnahmen dort, wo die Handlung spielt, auf einigen Inseln des Schärenfjordes. Das Urbild von Hemsö ist die kleine Insel Kymendö, auf der Strindberg eine Zeitlang gelebt und geschaffen hat. Es ist eine ganz einsame, vom Verkehr unberührte Insel; die gewöhnlichen Dampfer gehen weit an ihr vorüber, und alles auf ihr ist außerordentlich primitiv. Mitten im Walde, so daß man eine schöne Aussicht über die See mit ihren Inseln und Klippen hat, liegt ein kleines Blockhaus mit einem einzigen Zimmer, dort hat Strindberg sein „Rotes Zimmer" geschrieben, und der einfache Holztisch am Fenster, an dem er zu arbeiten pflegte, ist noch vorhanden.

= Der Reichsbund für Heimatkunst hält am 6. August seine zweite Tagung in Bad Homburg v. d. Höhe ab. Der unter dem Ehrenvorsitz von Prof. Heinrich Sohnrey stehende Bund, dessen Hauptausschuß aus Dresden die Gräfin Vitzthum, die Gattin des Staatsministers, angehört, bezweckt den „Zusammenschluß aller in Deutschland vereinzelt wirkenden Kräfte zu einer Arbeitsgemeinschaft der Pflege des Deutschtums in Dichtung und Kunst im Geiste einer stolzen, frohen Heimattreue". Die Tagung bringt eine Sitzung des Hauptausschusses, ferner vier Vorträge und am Abend eine Aufführung im Kurtheater.

= Die verschwundene Gemäldegalerie des rumänischen Staates. Bei der Räumung Bukarests wurden die wertvollsten Gemälde der Bukarester Pinakothek aus ihren Rahmen genommen und nach Jassy geschickt. Darunter außer Werken fremder Meister, für die der Staat Millionen bezahlt hatte, auch ein großer Teil der Gemälde des geschätzten rumänischen Malers Grigorescu. Diese Gemälde wurden nach Jassy und von dort später nach Rußland geschickt. Vorhaft bemerkt jetzt die Zeitung „Renasterea": Die rumänischen Kunstschätze wurden so gut aufbewahrt, daß während des Waffenstillstandes in den Jassyer Blättern die Anzeige eines rumänischen Obersten erscheinen konnte, der eine Belohnung von 10 000 Lei demjenigen versprach, der Angaben über die Gemäldesammlung Grigorescu machen könne, die sich in einem in Odessa in Verlust geratenen Waggon befand. Es erhebt sich nun die Frage, ob die Gemälde Grigorescus für immer verschwunden sind, oder ob sie vielleicht in irgendwelchen Privatsammlungen eines Tages doch wieder auftauchen. Oder sollten wir, so fragt das Blatt, gar das Glück haben, sie wieder in der Pinakothek zu sehen? Und eine zweite Frage lautet: Was ist mit den verschwundenen Gemälden fremder Meister geschehen?

= Die Bibliothek der Gehehstiftung veröffentlicht ihr Zuwachsverzeichnis und ihren Jahresbericht für 1917. Die Zahl der Zugänge betrug im ganzen 1571 Schriften (gegen 2062 im Jahre 1916). Die Bibliothek wurde von 8599 Personen benutzt (10 369). 6887 (7816) Bücher wurden ausgeliehen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180802/2

## Ein „Radikaler Rat" in England

(Privattelegramm)

+ Bern, 1. August

Im englischen Unterhause hat sich neuerdings der äußerste linke Flügel als der „Radikale Rat" konstituiert. Diese neue Partei hat ein längeres Kriegsziel- und Friedensprogramm ausgearbeitet. Eine besondere Gruppe des Kriegsprogramms besteht darin, daß internationale Friedensbesprechungen von den liberalen Parteien und nicht nur von den Arbeitergruppen unternommen werden sollen. Das Programm für die Zeit nach dem Kriege umfaßt allgemeine Minimallöhne, Freihandel, Verstaatlichung der Eisenbahnen, Bergwerke und Munitionsfabriken, freie Erziehung vom Kindergarten bis zur Universität. Der konstituierenden Versammlung des „Radikalen Rats" wohnte eine Anzahl Abgeordneter, darunter Chancellor, King und Lees Smith, bei. Die Stärke der Gruppe läßt sich noch nicht erkennen.

## Caillaux fordert seine Vernehmung im Malvyprozeß

× Bern, 31. Juli

Caillaux richtete einen neuen Brief an den Senatspräsidenten Dubost mit der dringenden Bitte, im Malvyprozeß vernommen zu werden. Das Urteil dürfte Ende der laufenden oder Anfang der nächsten Woche gefällt werden.

Der Staatsgerichtshof hat am Dienstag Gustave Hervé verhört. Der Zeuge billigte die Haltung Malvys zu der Arbeiterklasse. Auch mehrere andre Zeugen sagten für den früheren Minister günstig aus.

Das Luzerner „Tagblatt" berichtet in einem Pariser Bericht, daß die Sozialisten den Malvyprozeß als einen Tendenzprozeß gegen die Arbeiterklasse ansehen. Die Begleiterscheinungen des Malvyprozesses seien nicht unbedenklich. Die „Morgenzeitung" meldet, daß schwere Folgen für die Royalistenpartei bevorständen. Einflußreiche Parteigrößen verlangen die Kaltstellung Daudets, der das Ansehen der Royalisten schwer geschädigt habe.

# Letzte Nachrichten und Telegramme

**Entlassung der ältesten Jahrgänge in Oesterreich**

u. Wien, 1. August. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Kürzlich hatte der Landesverteidigungsminister Baron Czapp im Parlament mitgeteilt, daß er wegen der Entlassung der drei ältesten Jahrgänge im Erlaßwege Weisungen hinausgegeben hat. Die Kriegsverwaltung hat nun eine Anordnung getroffen, die auch den Geburtsjahrgang 1868 umschließt und in der Oeffentlichkeit mit großer Befriedigung aufgenommen werden wird. Alle Angehörigen des Geburtsjahrganges 1868, die im Sinne der bestehenden Vorschriften Anspruch auf einen landwirtschaftlichen Urlaub haben und bisher noch nicht dauernd beurlaubt wurden, sind ausnahmslos und unverzüglich dauernd zu beurlauben. (kf)

**Annahme der ungarischen Wahlrechtsvorlage**

× Budapest, 1. August. (Meldung des Ungar. Korrespondenzbureaus.) Das Magnatenhaus hat die Wahlrechtsvorlage unverändert angenommen.

**Landsdownes Bemühungen um den Frieden**

× London, 31. Juli. (Reuter.) Lord Lansdowne veröffentlicht einen neuen Bericht, worin er nach einer Uebersicht über die Darstellungen der Kriegsziele der Alliierten durch Lloyd George, Wilson, Smuts und andre Staatsmänner erklärt, in der letzten dieser Darstellungen, die am 4. Juli von Wilson gegeben wurde, sei nicht eine Umschreibung der Friedensbedingungen, sondern eine sehr edle Schilderung der Dinge zu erblicken, für die die alliierten Völker der Welt kämpfen. Lord Lansdowne fordert dann eine klare Darstellung nicht aller Einzelbestimmungen im endgültigen Friedensvertrag, aber der Bestimmungen, auf Grund deren die Entente zu diplomatischen Unterhandlungen bereit sei.

# Aus Stadt und Land

Dresden, 1. August

## Notstandszuweisung von Nährmitteln an Sachsen

Durch die Presse geht die Nachricht, daß das Königreich Bayern die verhältnismäßig geringe Menge von 60 Tonnen Nährmitteln als Sonderzuweisung vom Reiche erwirkt hat. Nach unsern Informationen muß es dahingestellt bleiben, ob diese Meldung richtig ist oder nicht. Wir erfahren jedoch, daß dem Königreich Sachsen seiner industriellen Zusammensetzung wegen ebenfalls größere Notstandszuweisungen gemacht worden sind, da auch die Reichsstellen die hier herrschenden gegenwärtigen Zustände als abhilfebedürftig anerkennen mußten. Die Nährmittel kommen in den nächsten Tagen zur Verteilung.

## Wohnungsbedarf in Dresden nach dem Kriege

Eine sehr wertvolle Erhebung über den Umfang der nach Friedensschluß zu erwartenden gesteigerten Wohnungsnot wurde in Dresden im Zusammenhang mit der Volkszählung vom 5. Dezember 1917 veranstaltet. Dem Zählbogen wurde eine städtische Zusatzkarte beigefügt, auf der jede Haushaltung anzugeben hatte, ob Mitglieder des Haushalts sich nach dem Kriege eine eigene Wohnung beschaffen wollen. Auf diese Weise wurden die Adressen der betreffenden Personen gewonnen. Städtische Beamte erkundigten sich bei diesen dann noch den näheren Umständen ihres künftigen Wohnungsbedarfs und trugen das Ergebnis auf eine Ergänzungskarte ein. Eine mühsame Erhebungsart, die aber unsres Wissens zum erstenmal in einer deutschen Großstadt ein auf halbwegs verläßliche Zahlen gegründetes Bild von dem Wohnungsbedarf unmittelbar nach dem Kriege und den Ansprüchen der künftigen Mieter gab. Das Ergebnis liegt jetzt in einer Bearbeitung durch den Leiter des Städtischen Statistischen Amtes Professor Dr. Schäfer vor.

Es wurden insgesamt 6710 Anwärter auf Wohnungen festgestellt, von denen 5526 in Dresden selbst und 390 außerhalb der Stadt mieten wollen. Bei 794 ist der künftige Wohnort noch unbestimmt. Von 5526 Wohnungsanwärtern, die für die Stadt zunächst in Betracht kommen, besaßen 4663 bisher überhaupt noch keine eigene Wohnung, unter ihnen befanden sich 1621 kriegsgetraute Paare und 2681 Personen, die eine Eheschließung erst beabsichtigen. Ihre frühere eigene Wohnung aufgegeben haben 849 Personen. Unter ihnen 649, die in Dresden wohnten, und 206, die außerhalb der Stadt ihre Wohnung hatten. In 556 Fällen veranlaßte der Krieg die Aufgabe der Wohnung, in 289 andre Gründe. In 85 Fällen war die Wohnung schon vor dem Kriege aufgegeben.

Die 5526 Wohnungen werden beansprucht in Dresden für bestehende Familien und Haushaltungsgemeinschaften in 2447 und für beabsichtigte Familiengründungen in 2881 Fällen, für alleinstehende selbständige Personen in 398 Fällen. Der Grad der Wahrscheinlichkeit der künftigen Inanspruchnahme einer eigenen Wohnung ist bei den bestehenden Familien größer als bei den erst beabsichtigten Familiengründungen, da das Zustandekommen dieser noch unsicher ist. Die 1921 kriegsgetrauten Ehepaare, die 555 sonstigen Kriegerfamilien, bei denen die Eheschließung im Friedensweise erfolgte, und die 248 Familien von Nichtkriegsteilnehmern werden fast ausnahmslos eine eigene Wohnung brauchen. Bei den unverheirateten Wohnungsanwärtern ist die Wahrscheinlichkeit, daß eine eigene Wohnung gebraucht wird, bei den 2038 verlobten Paaren größer als bei den 643 unverlobten Anwärtern. Die Dresdner Wohnungsordnung nimmt als Mindestbedarf für einen Familienhaushalt Stube, Kammer und Küche an; also eine Wohnung mit zwei Zimmern. Den Kleinwohnungen sind aber auch die Wohnungen mit drei Zimmern noch hinzuzurechnen. Gliedert man hiernach den künftigen Neubedarf an Wohnungen, so entfallen von den im ganzen angeforderten 5526 Wohnungen 5063 = 92 Proz. auf Kleinwohnungen. Darunter 3096 zweizimmerige und 1157 dreizimmerige. Und zwar werden gebraucht für vorhandene Familien 2292 Kleinwohnungen, darunter 2058 für Kriegerfamilien und für beabsichtigte Familiengründungen 2464.

Wenn man berücksichtigt, daß am 12. Oktober 1917 in Dresden an zweizimmerigen 679 und dreizimmerigen 331, zusammen nur 1010 Wohnungen leerstanden — das ist nicht ganz 20 Proz. des 5063 betragenden künftigen Neubedarfs —, so ist damit die Notwendigkeit schleunniger und umfassender Wohnungsfürsorge augenfällig dargetan. Selbst wenn man nur den Wohnungsneubedarf von 2292 vorhandenen Familien oder nur den für 2058 Kriegerfamilien in Rechnung stellt, erscheint der Wohnungsvorrat völlig unzulänglich. Er deckt in dem einen Falle nur 44 Proz., in dem andern nur 49 Proz. des Bedarfs. Die Anwärter für Kleinwohnungen können nach ihren Angaben folgende Mieten zahlen: die zweizimmerigen Wohnungen dürfen in 3073 Fällen 250 bis 350 M. — in 17 Fällen weniger, in 636 mehr — kosten, die dreizimmerigen in 824 Fällen 350 bis 500 M.; in 66 Fällen weniger, in 267 mehr.

Sehr viel günstiger stellt sich das Verhältnis zwischen Bedarf und Vorrat bei den größeren Wohnungen. Mit vier Zimmern wurden verlangt 769, vorhanden 290; mit fünf Zimmern verlangt 62, vorhanden 288; mit sechs Zimmern verlangt 21, vorhanden 518. Hier ist also sogar ein starker Ueberschuß, wenigstens für fünf- und sechszimmerige Wohnungen, vorhanden.

Nach der Ueberzeugung von Prof. Dr. Schäfer sind die angeführten Bedarfszahlen als Mindestzahlen zu betrachten. Mit den angeführten 2681 Heiratslustigen ist der Kreis der Personen, die unmittelbar nach dem Kriege in Dresden eine Ehe werden schließen wollen, noch lange nicht vollständig erfaßt. Es fehlen die sämtlichen ledigen Dresdner Kriegsteilnehmer, soweit sie nicht in Dresden eine Braut haben, die bei der Erhebung befragt werden konnte. In den Jahren 1911 bis 1913 wurden in Dresden jährlich 4288 Ehen geschlossen. Die Eheschließung pflegt aber in Friedenszeiten auch bei den unteren Ständen fast ausnahmslos das Mieten einer eigenen Wohnung zur Folge zu haben. Ebenso wird sicher ein Teil der 794 Personen, die ihren künftigen Wohnsitz noch nicht mit Bestimmtheit angeben konnten, in Dresden einen Hausstand gründen. Weiter fehlt u. a. auch der Wohnungsbedarf durch künftige Zuwanderung nach Dresden, der sich noch nicht annähernd schätzen läßt.

Seit dem Jahre 1911 hat die Stadt für Errichtung von Kleinwohnungen 5 347 100 M. aufgewendet. Nach neueren Ratsbeschlüssen will sie weitere zahlreiche Kleinwohnungen auf billigem städtischen Baugrunde unter Verleihung von Erbbaurechten errichten, weiter sollen verfügbare Gebäude und leere Räume zu Notwohnungen umgebaut werden. An der Landsiedelungsgesellschaft für den Bezirk Dresden ist die Stadt mit 1 Million Mark beteiligt.

## Gemüsepreise in Belgien

Zum Thema Höchstpreise teilt uns die Reichsstelle für Gemüse und Obst folgendes mit:

Ein Seitenstück zu den unsinnigen Preistreibereien auf den großstädtischen Gemüse- und Obstmärkten in Wien, Budapest, Konstantinopel, Kijew und Kopenhagen — Kirschen kosten zwischen 4 und 6 M., Erdbeeren zwischen 5 und 8 M. das Pfund — bildet die Preisentwicklung des Gemüses in Belgien unter der Herrschaft des freien Handels. Nach amtlichen Berichten aus dem Generalgouvernement gingen die Gemüsepreise in diesem reichen Ueberschußgebiet im Frühsommer 1918 sprunghaft in die Höhe. Sie erreichten schließlich den sechsfachen Betrag der entsprechenden Preise in Deutschland.

Da die Ware für die breite Bevölkerung nicht mehr erschwinglich, ein Einschreiten aber geboten war, setzte nunmehr die deutsche Verwaltung gemeinschaftlich mit Vertretern der Gemüsehändler und der Gemüseerzeuger Preise fest, die kaum ein Drittel der zuletzt im freien Handel gezahlten ausmachen, dabei aber immer noch die in Deutschland festgesetzten Höchstpreise um das Doppelte übertreffen. Sie werden allwöchentlich neu geregelt, und ihre Innehaltung wird aufs schärfste polizeilich überwacht.

Zunächst versuchte zwar der Handel in Brüssel, das Verfahren dadurch zu vereiteln, daß er die Ware verschwinden ließ. Nach etwa einer Woche aber kehrte sie größtenteils zurück, so daß gegenwärtig Brüssel mit Ware zu einigermaßen angemessenen Preisen, die aber immer noch zweimal so hoch sind als in Deutschland, versorgt ist. Von dem durchgreifenden Mittel einer zentralen Bewirtschaftung in Verbindung mit einer Festsetzung von Höchstpreisen hat man mit Rücksicht auf das bekanntlich eigenartige und verwickelte belgische Ernährungssystem abgesehen.

## Kriegswirtschaft

**Die Metallabgabe der Ladenbesitzer und Fabrikanten**

Die Handelskammer Dresden schreibt uns:

Durch die Bekanntmachungen M. 325. 7. 15 und M. 8. 1. 18. K.-R.-A. sind eine große Reihe von Haushaltungs- und Einrichtungsgegenständen, Dekorationsartikeln, Galanteriewaren, Türklinken, Fenstergriffe u. dgl. beschlagnahmt worden. Soweit sich diese Gegenstände in Haushaltungen, Geschäftsräumen und Betrieben im Gebrauch befanden, sind sie zum Teil schon in dem Jahre 1915 enteignet worden und mußten an die kommunalen Sammelstellen abgeliefert werden. Die gleichartige, bei Ladenbesitzern, Händlern und Fabrikanten vorhandene Handelsware, die nach erfolgter Beschlagnahme durch freihändigen Verkauf an die Kriegsmetall-Aktiengesellschaft der Kriegswirtschaft zugeführt werden sollte, ist nicht annähernd in dem erwarteten und erforderlichen Umfange abgegeben worden. Durch die Anforderungen der Heeresleitung hat sich eine vollständige, zwangsweise Einziehung der oben erwähnten Gebrauchsgegenstände, Türklinken usw., trotz schwerwiegender Gegengründe und lebhafter Proteste der Besitzer nicht vermeiden lassen. Im Hinblick hierauf wird auch die endgültige vollständige Erfassung der gleichartigen Handelsware, deren Weitervveräußerung oder Verarbeitung ohnehin durch die Beschlagnahme unterbunden worden ist, zur unabweisbaren Notwendigkeit. Entsprechende Zwangsmaßnahmen sind bereits eingeleitet und werden schnell und energisch durchgeführt. Bei dieser Lage der Verhältnisse werden die Besitzer der zum Verkauf bestimmten Türklinken, Fenstergriffe, Einrichtungs-, Haushaltungs- und Dekorationsgegenstände, Galanteriewaren u. dgl. in letzter Stunde nochmals auf die Möglichkeit eines freihändigen Verkaufes dieser Metallgegenstände an die Kriegsmetall-Aktiengesellschaft, Berlin, hingewiesen. Wie bei früheren Abgaben bedienen sich die betreffenden Metallbesitzer am besten der Vermittlung der im hiesigen Handelskammerbezirk errichteten „Vertrauensstelle für freiwillige Spartmetallabgabe" bei der Handelskammer Dresden.

**Spielwaren sind Gegenstände des täglichen Bedarfes**

Auf eine Anfrage hat die Volkswirtschaftliche Abteilung des Kriegsernährungsamtes sich dahin geäußert, daß Spielwaren insoweit zu den Gegenständen des täglichen Bedarfes zu zählen sind, als für sie bei dem größeren Teil des Volkes, insbesondere bei Kindern, ein regelmäßig wiederkehrendes Bedürfnis vorliegt. Es sind deshalb Gesellschaftsspiele wie Lotto, Geduldspiele, Musikinstrumente wie Mundharmonikas, Puppenstuben, Puppenwagen, Puppenbadewannen den Gegenständen des täglichen Bedarfes zugezählt worden, sofern es sich nicht um besonders wertvolle Ausführungen und Luxusgegenstände handelt. Es ist hierbei auch berücksichtigt worden, daß gerade Gesellschafts- und Geduldspiele in erheblichem Maße für die Truppen im Felde und in Lazaretten angefordert werden. Eine erhebliche Menge von Spielsachen wird außerdem auf den Märkten gehandelt. Gegenstände des Wochenmarktverkehrs gehören aber allgemein zu den Gegenständen des täglichen Bedarfes, wie in der Begründung der Verordnung über Höchstpreise vom 4. August 1914 angegeben ist.

**Beschlagnahme von Leichtöl usw.**

(K. M.) Am 1. August ist eine Bekanntmachung über Beschlagnahme, Bestandserhebung und Höchstpreise von Leichtöl, Rohbenzol, Benzol, Toluol, Benzin und sonstigen benzol- oder benzinartigen Körpern in Kraft getreten. Während es bezüglich der Beschlagnahme von Rohtoluol, gereinigtem Toluol und Reintoluol bei den früheren Bestimmungen bleibt, sind nunmehr auch Rohbenzol einschließlich der benzolhaltigen Vorerzeugnisse der Gasanstalten, Leichtöle aus der Steinkohlen- und Braunkohlen-Teerdestillation, bestimmte, bei der weiteren Aufarbeitung der Rohbenzole und Leichtöle entstehende benzolartige Körper und bestimmte sonstige benzol- und benzinartige Körper beschlagnahmt. Die Veräußerung, Lieferung und Verwendung der beschlagnahmten Stoffe ist nur noch mit Erlaubnis der Kgl. Preußischen Inspektion der Kraftfahrtruppen und die Aufarbeitung von Rohbenzolen und Leichtölen nur unter Innehaltung besonderer Vorschriften gestattet. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

## Unsre Lebensmittel

**Ein Ei**

wird auf jede Lebensmittelkarte für die Woche vom 28. Juli bis 3. August abgegeben. Verkauf an die Verbraucher ab 3. August. Der Preis beträgt 55 Pf.

**¼ Pfund Bienenhonig**

wird auf den Kopf der alten Lebensmittelkarte (7. Juli bis 3. August) ausgegeben. Der Verkauf erfolgt nicht vor 9. August. Der Preis des mit Zucker gestreckten Honigs beträgt 1,25 M. für ¼ Pfund.

— **Fürs Vaterland starben** Leutnant und Ord.-Offiz. Alfred Constantin Schneider, Beamter der Deutschen Bank, Vizefeldwebel Offiz.-Aspir. Fritz Schröter, die Gefreiten Georg Fischer, Rudolf Willy Hollstein und Otto Hammsell, Landsturmmann Porzellanmaler Bruno Paul Pomp, die Grenadiere Horst Hofmann, Richard Moses, Curt Müller, Kanonier Rudolf Höllig und Arthur Luft.

— **Kultusminister Dr. Beck in München.** Der sächsische Staatsminister Dr. Beck ist Mittwoch abend in München eingetroffen. Er wurde auf dem Hauptbahnhofe vom sächsischen Gesandten v. Stieglitz, vom sächsischen Militärattaché Oberstleutnant v. Kell und im Auftrage des bayrischen Kultusministers vom Bezirksamtmann Pohenberger, empfangen. Der Minister wird heute mittag vom König empfangen und zur Frühstückstafel zugezogen werden.

— **Die Beförderung von Ansichtskarten und Sendungen mit Photographien nach dem Auslande.** Für die Beförderung von Ansichtspostkarten und Sendungen mit Photographien nach dem verbündeten und neutralen Auslande sowie nach den besetzten Gebieten gelten aus militärischen Rücksichten fortan neue Bestimmungen. Von der Beförderung mit der Briefpost sind ausgeschlossen: Ansichtskarten mit bildlichen Darstellungen irgendwelcher Art; aufgezogene Photographien und photographisch belichtete Bildkarten, welcher Art die bildlichen Darstellungen auch sein mögen. Zugelassen sind gewerbliche Sendungen unbeschriebener Ansichtskarten und von Photographien, deren Versendung der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung zu genehmigen hat. Postkarten, die in der Herstellungsart von den amtlichen Postkarten abweichen, sind von der Postbeförderung nach dem Auslande ausgeschlossen. Vorstehende Bestimmungen gelten auch für den Verkehr mit den deutschen Kriegsgefangenen im Auslande.

— **Die Fleischerinnung** behandelte in ihrer letzten Versammlung verschiedene wichtige Fragen. Obermeister Witzschel berichtete, daß die Landesfleischstelle und das städtische Lebensmittelamt eine Zentralisierung der Wurstherstellung nicht vornehmen, die Herstellung der Wurst vielmehr in den Händen der Fleischer lassen wollen. Ein Antrag, daß die sog. Kriegswurst markenfrei abgegeben werden darf, soll an die zuständige Stelle weitergegeben werden. Aus dem von Obermeister Richter erstatteten Bericht über den Berufsgenossenschaftstag in Nürnberg ging hervor, daß unter den 11 Fällen, in denen Meister für Betriebsunfälle haftbar gemacht worden waren, zwei auf Dresden entfallen sind. Dann wies Obermeister Richter darauf hin, daß die Lehrlinge, da die Lehrverträge strikt durchgeführt werden müßten, auch in den fleischlosen Wochen zu beschäftigen seien.

— **Ergebnis der Ludendorfspende in Dresden.** Für die Ludendorfspende sind in Dresden insgesamt rund 741 000 M. eingegangen, und zwar: 15 565,29 M. Reingewinn der örtlichen Veranstaltungen, 84 021,74 M. Ertrag der Haus- und Straßensammlung, rund 572 000 Mark Gesamtbetrag der bei den Banken, Behörden usw. eingezahlten Spenden und rund 70 000 M. Ergebnis der Sammlung bei den Truppenteilen der Dresdner Garnison. — Wie uns mitgeteilt wird, hat die Zigarettenfabrik „Sulima" seinerzeit 25 000 M. zur Ludendorfspende gestiftet.

— **Zwei entwichene Russen** aus dem Jager Wittenberg nahm Handelsschuldirektor R. Rackow Montag früh 4 Uhr in einem Walde auf der Grenze der Reviere Bönitz-Sardorf fest und lieferte sie beim Gemeindevorstand in Bönitz ein.

— **Wetterbericht.** Am vergangenen Mittwoch klärte sich der Himmel zeitweise auf, so daß man mit besserem Wetter rechnen darf. Die Temperatur erreichte im Maximum + 19,7 Grad C. Abends hatten wir 16,7 Grad Wärme. Der Luftdruck stieg gegen abend.

— **Das Wetter für Freitag:** Zeitweise trüb; keine wesentliche Temperaturänderung; Niederschläge möglich.

— **Der Sächsische Eisenbahnerverband** veranstaltet Freitag den 2. August abends ½9 Uhr im Saale der „Zentralhalle", Fischhofplatz, eine öffentliche Versammlung, in der Landtagsabgeordneter Anders-Dresden über „Die Notlage der Staatsbeamten und Arbeiter" sprechen wird.

* **Lichtenstein-Callenberg.** (Mord in der Bezirksanstalt.) Ein 33jähriger Insasse der Bezirksanstalt erschlug nachts mit einem Beile einen 49jährigen Korrektionär. Der Täter, ein schon wiederholt bestrafter Mensch, wurde verhaftet.

* **Leipzig.** (Verhaftung eines Einbrecherpaares.) Der Kriminalpolizei war ein angebliches Ehepaar zugeführt worden. Die Ermittlungen haben ergeben, daß es sich um einen 30jährigen Schlosser und seine 21jährige Geliebte handelt, die seit 1915 eine große Zahl deutscher Städte bereist und überall Einbrüche verübt haben.

*

d. Tölzschen. (Nährmittel.) Auf Abschnitt II der Nährmittelkarte kann jetzt die Ware in den Geschäften entnommen werden. — (Butter.) Auf Abschnitt W der Butterkarte ⅛ Pfund Butter. — (Marmelade.) Auf den bereits für das Kartoffelwalzmehl angemeldeten Abschnitt 31 der Gemeindelebensmittelkarte kommen noch je 150 Gramm Auslandsmarmelade zur Verteilung.

r. Stetzsch. (Bezugskarten auf Brennspiritus) für die minderbemittelte Bevölkerung werden am 3. August bei der Brotmarkenausgabe in der üblichen Beschränkung auf Kontrollnummern 12 19 22 23 32 73 111 118 127 141 158 175 187 188 192 201 204 217 230 260 264 268 297 303 305 428 490 504 551 561 565 598 638 641 661 664 674 724 743 ausgegeben.

g. Kemnitz. (Kartenausgabe.) Am 2. August ¼4 bis ½6 Uhr Ausgabe der neuen Lebensmittelkarten und Zulagekarten für Kranke.

* **Lendnitz-Renostra.** (Kohlenkarte.) am 2. August vormittags im Gemeindeamt, Nummer 3, abstempeln lassen für Einwohner, die am 3. August vom Glückauf-Schachte Kohlen abholen lassen wollen. — (Frühkartoffeln.) Verkauf am 2. August nachmittags. Näheres siehe Anschlag.

## Das Eisenbahnunglück bei Landsberg

Die schwere Katastrophe zwischen Gurkow und Kantoch ist durch die Untersuchungen in ihren Ursachen nun ganz aufgeklärt. Nicht die Kolbenstange der D-Zugs-Lokomotive hat sich, wie die erste amtliche Meldung sagte, gelöst, sondern ein Zylinder der Güterzuglokomotive. Er schlug mit großer Kraft gegen die innere Schiene des Gleises, auf dem der D-Zug heranbrauste. Dadurch entstand ein Knick von 10 Zentimeter Länge in der Schiene. Der Güterzug hielt sofort, und das Personal, das die Gefahr für den herankommenden D-Zug bemerkte, suchte durch Winken und Schreien den Lokomotivführer des D-Zuges aufmerksam zu machen. Der Führer bremste auch sofort, daß sich die Fahrt verlangsamte, konnte aber die Katastrophe nicht mehr hindern. Die D-Zug-Maschine sprang aus dem Gleis und fuhr noch 100 Meter weiter auf den stehenden Güterzug.

An der Unfallstelle wird mit äußerster Anstrengung gearbeitet. Man hält es für unwahrscheinlich, daß unter den Trümmern noch Verunglückte liegen. Bis jetzt sind 42 Tote und 29 Verletzte geborgen. Bei 32 Toten ist die Persönlichkeit festgestellt. Bei dem übrigen ist die Feststellung sehr schwer, da alle Papiere fehlen und nur auf Grund der Kleidung und der Schmucksachen Erhebungen angestellt werden können.

**Bericht eines Augenzeugen**

Einer der Passagiere, Hegemeister Schmidt aus Hammerwiese, der sich in dem am schwersten betroffenen Speisewagen aufhielt, schildert sein Erlebnis bei der Katastrophe folgendermaßen: „Unser Wagen bekam plötzlich einen eigenartigen Ruck, der keineswegs so stark war, daß ich etwa nach vorn übergeschleudert wäre. Gleichzeitig aber schien mir Fußboden und Decke meines Wagens in Bewegung zu geraten und sich zu verschieben. Mein erster Gedanke war, mich durch Sprung aus dem Fenster zu retten. Wie der Gedanke mich aber durchzuckt hatte, war er auch geschwunden. Ich fühlte, wie mein Stuhl sich hob. Die Decke des Wagens bewegte sich von den Wagenenden gegeneinander, senkte sich und kam meinem Kopf näher und näher. Ich sah den Augenblick bereits, wo sie mich zerschmettern müßte. Wenig nur von meinem Kopf entfernt ließ aber die Bewegung der Wagendecke nach. Krachen und Knistern tobte um mich herum, es wurde finster, ich lag unter den Trümmern des Wagens begraben. Ich fühlte jedoch, daß ich alle Glieder bewegen konnte, und rief um Hilfe. Wenige Minuten waren vergangen, als die Trümmer der über mir liegenden Wagendecke auseinandergerissen und ich befreit wurde. Außer mir ist aus dem vollbesetzten Speisewagen nur noch die Oberkellnerin heil mit dem Leben davongekommen."

Leider haben sich bei dem Unglück, das eine große Menge aus der Umgebung angelockt hatte, kaum glaubliche,

**widerwärtige Räuberszenen**

abgespielt. Unter der Menschenmenge, hauptsächlich Frauen aus den umliegenden Dörfern, haben sich einige Personen befunden, die gemein genug waren, das Unglück zu Diebstählen auszunutzen. Es sind mehrere Fälle beobachtet worden, wo versucht wurde, die Toten und Verletzten zu berauben. Soldaten und Gendarmen mußten einschreiten und die Unglücksstelle streng absperren. Sogar Bahnbeamte wurden dabei abgefaßt, als sie sich Wertgegenstände aneignen wollten. Einem Verhafteten wurde eine Brieftasche mit 82 000 Mark abgenommen, die einem bisher unbekannten Passagier gehört.

Merkwürdig ist, daß der Lokomotivführer des D-Zuges 22, Albert Kramer aus Schneidemühl, derselbe Beamte ist, der seinerzeit die Lokomotive bei dem Eisenbahnunglück am 8. Oktober 1916 führte. Die Schuld an dem Unglück, das sich ebenfalls in nächster Nähe der Station Kantoch ereignete, trug damals der Blockwärter in Johnsfelde.

Die Staatsanwaltschaft wird heute, da tatsächlich niemand ein Verschulden an dem Unglück trägt, die Untersuchung schließen und die Leichen zur Beerdigung freigeben.

# Neues vom Tage

**Verlobung des „Möwe"-Kommandanten**

Der dienstuende Flügeladjutant des Kaisers, Korvettenkapitän Burggraf zu Dohna, der bekannte „Möwe"-Kommandant, hat sich mit Frau Hilda v. Laffert, geborenen v. Reichenau, der Witwe des gefallenen Korvettenkapitäns v. Laffert, verlobt.

**Die Cholera in Petersburg**

Die Petersburger Zeitung „Rußkij Listok" druckt den Aufruf des Petersburger Kommandanten an alle Stadtbewohner ab, wonach alle jene Bewohner, die nicht unbedingt in der Stadt sich aufhalten müssen, sich unverzüglich entfernen sollen, da infolge der Cholera und Hungersnot die verzweifelte Lage der Stadt sich täglich verschlechtere. Es sind Extrazüge für diese Maßnahme bereitgestellt worden. Ueber die riesige Verbreitung der Cholera teilt „Rußkija Wolnik" nähere Einzelheiten mit. Er berichtet, daß die Aufforderung: „Trinkt kein ungekochtes Wasser!" keinerlei Beachtung finde. Im Kampfe gegen die Seuche werden nervöse und unwillige Maßnahmen eingeleitet. Die Seuche nimmt weiter zu. In den Kirchhöfen liegen Tausende von Leichen unbeerdigt.

**Der Waldbrand an der Riviera**

Der Brand des Esterel-Waldes dauert fort. Es mußten neue Truppen zur Bekämpfung der weiteren Ausdehnung des Brandes herangezogen werden. Der Waldbrand dehnt sich in nördlicher Richtung aus.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180802/3

# Handels- und Industrie-Zeitung

## Die bulgarische Tabakpolitik

Unser Korrespondent schreibt uns aus Sofia:

Die Verkeigerung von einer Million Kilogramm staatlichen Tabaks, der bekanntlich von der Firma Coudoglou, Dresden, um den Betrag von 38,5 Millionen Leva erworben wurde, hat die bulgarische Oeffentlichkeit von neuem auf die Lage auf dem Tabakmarkt aufmerksam gemacht. Besondere Beachtung findet hier nicht nur der unverhältnismäßig hohe Preis, sondern auch die Tatsache, daß der Tabak nach Deutschland ausgeführt werden wird. Die Zeitung „Kambana" findet es unerklärlich, daß die Regierung diesen Verkauf und den Export in Szene gesetzt hat, statt durch die Verteilung des Tabaks an inländische Fabriken zwecks Verwendung zum Inlandkonsum dem eigenen Wirtschaftsinteresse zu dienen. Das Blatt macht der Regierung zum Vorwurf, daß sie, um 38,5 Millionen Leva zu verdienen, Gelegenheit zur Ausfuhr von einer Million Kilogramm Tabak in die Länder der Zentralmächte gegeben hat, welche nun in die Lage kommen, wenigstens zehn Millionen Kilogramm Tabakersatz zu strecken. Dadurch habe die bulgarische Regierung aus finanziellen Interessen die Widerstandsfähigkeit gegen den Einkauf bulgarischen Tabaks gestärkt. Das Finanzministerium möge daher mit der Bestätigung des Ankaufes durch Coudoglou warten und für eine spätere Zeit vertagen, wenn „die wirtschaftlichen Beziehungen zu den Zentralmächten klarer zutage liegen werden". Schließlich setzt sich die „Kambana" für die Organisierung des bulgarischen Tabakhandels, also für seine Vertrustung, ein, wodurch das in Tabak investierte Kapital geschützt werden soll. Wie jedem Einsichtigen klar wird, ist die Vorwegführung des Blattes bezüglich der Schädigung der Tabakhändler durch den staatlichen Verkauf der in Rede stehenden Tabakmenge von einer Million Kilogramm unstichhaltig. Es ist nicht ausschlaggebend, ob der Tabak vom Acker oder von den Händlern verkauft wird. Tatsächlich sind dem Lande 38,5 Millionen zugeflossen. Geht man den Gedankengängen des genannten Blattes auf den Grund, so sticht bloß die Befürchtung hervor, daß der deutsche Markt jetzt in die Lage gelangt sein werde, für kurze Zeit von weiteren Käufen zu ungünstigen Preisen Abstand nehmen zu können, eine Befürchtung, die durchaus nicht zutrifft. Vielmehr dürfte, wie Kenner der Verhältnisse behaupten, der Kauf Coudoglous eine Anregung für weitere Käufe bieten, woraus die bulgarische Valuta und die Tabakpreise als solche nur Nutzen ziehen würden. Die einzige Erschwerung der Lage besteht darin, daß bereits ungefähr eine Milliarde Leva in Tabak investiert ist, weshalb es den einheimischen Käufern schwer fallen könnte, die neue Ernte 1918 zu erwerben. Da aber sehr viele Banken am Tabakhandel interessiert sind, werden sie wohl oder übel auch die neue Ernte bevorschussen, um den Export zu einem günstigen Zeitpunkt in die Wege leiten zu können.

## 50jähriges Bestehen der Firma Wachs u. Flößner

Heute, am 1. August, kann die weit bekannte Dresdner Großhandelsfirma Wachs u. Flößner, A.-G., wohl die bedeutendste ihrer Branche im Königreich Sachsen, auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Während des Krieges hat sie sich wie die meisten Industrien umgestellt, die Fabrikationsabteilung der Gesellschaft arbeitet ausschließlich im Auftrage der Kriegsgesellschaft für Obstkonserven und Marmeladen m. b. H., Berlin. Ein großer Teil der in Dresden zur Verteilung gelangenden Marmelade und des Zuckerhonigs stammt von der Jubilarin.

Das Unternehmen wurde am 1. August 1868 von Carl Hermann Wachs und Oswin Flößner in dem Grundstück Wallgäßchen 4 gegründet, zunächst als Handelsgroßgeschäft, das sich vorzugsweise mit der Einfuhr der Landeserzeugnisse, Schmereien, Reis, Oel, Feigwaren und andern Nahrungsmitteln befaßte. Anfänglich von bescheidenem Umfange, konnte es bald erheblich erweitert werden. Die Mitte der siebziger Jahre beginnende Einfuhr von Petroleum wurde auch von Wachs u. Flößner sofort aufgenommen und verschaffte der Firma einen raschen Aufschwung, so daß im Laufe weniger Jahre dieser Handelszweig sich zu einer besonderen Abteilung ausbildete. Im Jahre 1876 wurde in Mickten ein umfangreiches Gelände zur Errichtung mehrerer Petroleumläger und geeigneter Lagerkeller erworben. Anschließend daran wurden, der weiteren Entwicklung Rechnung tragend, 1884 auf dem gleichen Grundstück ein umfangreicher Warenspeicher, Lager- und Kontorräume errichtet. In diese Zeit weisen die ersten Anfänge der Fabrikationsabteilung zurück, in der die Konservierung der feinsten zuerst von Schweden auf den deutschen Markt gebrachten Preiselbeeren begann. Da sich nach Verlauf nur weniger Jahre auch diese Neukunden als nicht mehr ausreichend erwiesen, wurde Leipziger Straße Nr. 17 b ein umfangreiches Lager- und Expeditionsgebäude errichtet, das direkt an der Elbe liegt und durch eigene Gleisanlagen an die Staatsbahn angeschlossen ist. Im Jahre 1914 mußte auch der der Elbtalgerbaus-A.-G. gehörige große Speicher Leipziger Straße 15 erworben werden. — Eine wesentliche Erweiterung erfuhr das Unternehmen durch die in mehreren Jahren ausgebaute Fabrikationsabteilung für Konserven und Marmeladen. Umfangreiche Neubauten wurden in rascher Folge errichtet, und die gute Beschaffenheit der auf den Markt gebrachten Erzeugnisse ließ den Absatz stetig steigern. Die ständig zunehmende Einfuhr aus überseeischen Ländern veranlaßte die Errichtung einer eigenen Niederlassung in Hamburg, die im Laufe der Jahre ihrerseits auch wieder umfangreiche Ausfuhrgeschäfte nach den übrigen europäischen Staaten betrieb. Das seit Gründung der Firma regelmäßig und in steigendem Maße bearbeitete schlesische Absatzgebiet wurde durch Errichtung einer eigenen Zweigniederlassung in Liegnitz ebenfalls zu einer besonderen, wesentlich vergrößerten Abteilung ausgebildet. Am 19. Dezember 1901 wurde die offene Handelsgesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. An der Spitze des Aufsichtsrates steht Kommerzienrat Konsul Oswin Flößner, während den Vorstand die langjährigen Mitarbeiter Direktoren Hugo Flößner, Alfred Kloß und Carl Hübler bilden.

Zur Feier des 50jährigen Geschäftsjubiläums hatte die Firma ihre Angestellten und Freunde heute mittag zu einem Festakt im großen Saale der Kaufmannschaft eingeladen, zu dem auch zahlreiche Vertreter der Behörden und kaufmännischen Verbände erschienen waren. Nach Verklingen von Webers Jubeloiwertüre im prächtig mit Blumen geschmückten Festsaale begrüßte Kommerzienrat Flößner die Erschienenen, insbesondere die Vertreter der Behörden, und betonte in seinem kurzen Abriß über den Werdegang der Firma, daß wie bisher sein regstes Interesse der Fürsorge und dem Wohl seiner Mitarbeiter gelten werde. Die Glückwünsche der Staatsregierung überbrachte Ministerialdirektor Exz. Dr. Scheicher, der zugleich die Ernennung des Sektorchefs der Firma, Kommerzienrat Flößner, zum Geheimen Kommerzienrat bekanntgab. Den Glückwünschen der Stadt Dresden zum Jubiläum gab Oberbürgermeister Blüher beredten Ausdruck. Die Mischung von Kunst, Wissenschaft, Handel und Industrie habe gerade in Dresden ihren trefflichsten Ausdruck gefunden und die Politik der Industrieförderung werde von der Stadtverwaltung in erhöhtem Maße beibehalten werden. Es folgten die Glückwünsche des Aufsichtsrats der Aktiengesellschaft Wachs u. Flößner, der Angestellten, des Verbandes Sächsischer Industrieller durch den neuen Ehrendoktor Kommerzienrat Ernemann, der Dresdner Kaufmannschaft durch die Kommerzienräte Hoppe und Mittasch. Musikalische und Liedervorträge und ein Festmahl bildeten den Schluß der Jubelfeier.

*

Die Dresdner Börse war am Donnerstag nur mäßig beschäftigt, doch blieb die Grundstimmung ziemlich fest. Von den Dividendenwerten wurden Zimmermann, Germania, Kohl, Union Dieht, Hille, Schlaßitz-Vorzugsaktien, Seck, Gebler, Express-Vorz., Chromo Altenburg, Eßlinger, Ver. Elbeschiffer, Hirschlaß, Sächs. Glas., Berliner Ofen- u. Kart.-Ind. höher bewertet. Reges Interesse bekundete die Spekulation wieder für C. M. Hutschenreuther Porzellanf., die ihren Kurs wesentlich verbessern konnten. Billiger wurden Rockstroh u. Schneider, Unger u. Hoffmann, Krause u. Baumann, Deutsche Tonröhren-, Sächs.-Böhm. Dampfschiff. und Unterweißbach. Porzellanf. abgegeben. Der Anlagenmarkt lag ruhig.

**Reichsstelle für Textilwirtschaft.** Zum Leiter der Reichsstelle für Textilwirtschaft, der in der Bildung begriffenen für die Textilindustrie maßgebenden Behörde in der Uebergangswirtschaft, ist, wie „Der Konfektionär" mitteilt, Exzellenz Just, Direktor a. D. im Reichsamt des Innern, gegenwärtig Reichskommissar zur Feststellung von Gewaltätigkeiten gegen deutsche Zivilgefangene in Feindesland, Mitglied des Abgeordnetenhauses, ernannt worden, zu seinem Stellvertreter der Geheime Oberregierungsrat Dr. Einert, Dresden.

**Aktiengesellschaft Lauchhammer in Riesa.** In der gestern abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung, in der 18 Aktionäre 6 852 150 M. Aktienkapital und 137 043 Stimmen vertraten, wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 6 Millionen Mark einstimmig genehmigt. Ebenso stimmte die Versammlung den vorgeschlagenen Statutenänderungen zu. — Wie wir hören, sollen die neuen Aktien zum Kurse von 200 Proz. ausgegeben und den Aktionären im Verhältnis von 1:3 zum Bezuge angeboten werden.

**Mechanische Weberei, Zittau.** In der am 31. Juli abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre wurde die für das abgelaufene Geschäftsjahr in Vorschlag gebrachte Dividende von 20 Proz. genehmigt.

**Bandschlägefabriken Otto Grieshammer, Akt.-Ges. in Dresden.** Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 200 000 M. auf eine Million Mark. Die neuen Aktien werden zu pari ausgegeben.

**a. Draht- und Kratzenstoffwerke, A.-G. in Wittweida.** Die Verwaltung beantragt für das laufende Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent gegen 6 Proz. im Vorjahre.

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolff
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Paetzold; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: i. V. Georg Bruchmüller; für den Handelsteil und Sport: Georg Bruchmüller; für Anzeigen: i. V.: Richard Herzert, Amtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

**Die Heimatfront wankt nicht,**
wenn alle kriegswichtigen Betriebe, Landwirtschaft und Eisenbahnen mit Volldampf arbeiten können. Millionen sind dort für Euch tätig. Helft durch Abgabe getragener Anzüge, daß sie arbeitsfähig bleiben

**Stellen finden**
Männliche

**Jüngerer Techniker**
möglichst gelernter Bauschlosser, für leichtere Eisenkonstruktionsarbeiten für sofort oder spätestens 1. Oktober gesucht. Angebote unter Angabe des Bildungsganges, des Gehaltsanspruches u. unter Beifügung von Zeugnisabschriften an
Louis Herrmann, Dresden-A. 24, Zwickauer Straße 38. (74000

**Zuverlässiger Beamter**
auch Kriegsbeschädigter, für Kontor u. Lager meines Mühlen- u. Sägewerksbetriebes z. bald. Antritt gesucht. Stenographie- u. Schreibmaschinenkenntnis erwünscht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen erbitte (75088
Karl Schröder, Ortrand, Mühle.

**Jüngerer Techniker**
für Materialbestellungen und Aufstellung von Materialstatistiken sofort gesucht.
Sachsenwerk, Abt. K.
Niedersedlitz-Dresden. 74034

**Friseure**
in dauernde Stellung sofort (75519
A. Buchmeister, Ringstr. 14
am Schauspielhaus.
— 1. Geschäft am Platze. —

Zum sof. Eintritt suchen wir zur Unterstützung unsres Werkmeisters einen tüchtigen, branchekundigen (75?0
**Vorarbeiter**
in entwicklungsfähiger Stellung. Offerten erbeten an Hoffmann u. Co., G. m. b. H., Fabrik moderner Stopfbüchsen-Packungen und chemisch-technischer Präparate Essen-Ruhr, Mathildenstraße 9

**Tüchtige Maschinenschlosser**
auf Dampfturbinen stellen für dauernde Beschäftigung ein (74033
Gebr. Barnewitz, Falkenstraße 22.

**Werkzeug- und Maschinenschlosser**
sowie
**Automateneinsteller oder Dreher**
werden angenommen. (74159
Oskar Hauffe, Radebeul,
Schraubenfabrik, Bahnhofstraße 19.

**Former, Kernmacher, Putzer, Gießereihilfsarbeiter**
in dauernde Beschäftigung sucht (74?0?
Eisenwerk Coswig, A.-G., Coswig i. Sa.

**Älteren, erfahrenen Dreher**
stellt sofort ein Bindemann u. Co., Rosenstraße 7. (1419

**Klempner, Arbeiter**
für Klempnerbetrieb Arbeitsburschen sofort gesucht.
22898 Ernst Jul. Arnold, Leipziger Straße 78.

Tüchtige
**Schlosser u. Dreher**
sofort gesucht.
**„Universelle",**
Zigarettenmaschinen-Fabrik,
J. C. Müller & Co.,
DRESDEN-A. 28, Tharandter Straße 17.
74111

**Tüchtiger Abzug- und Fertigmacher**
für unsre Abt. Steindruck gesucht. (74027
Kunstanstalt Stengel & Co., G. m. b. H.
Dresden-A., Bärensteiner Straße 29.

Für unser Asphaltwerk in Reick suchen wir zur Bedienung einer 50-P. S.-Lokomobile und kleiner Dynamomaschine einen mögl. geprüften
**Heizer.**
Deutsche Trinidad-Asphalt-Werke
Dresden-A., Münchner Platz 14. (1580

**Tücht. Schlosser, Dreher**
auf Werkzeuge sucht Präzisionswerk R. Hölzel u. Co., Schiller Straße 31. (74000

**Schlosser**
für Montage im leichten Werkzeugmaschinenbau sofort gesucht. (75018
Dolze u. Slotta, Coswig, Sa.

**Heizer**
sofort gesucht! 74000
Maschinenfabrik
Rockstroh & Schneider Nachf., A.-G.,
Heidenau.

**Erster Umdrucker**
für unsre Abt. Steindruck gesucht. (74090
Kunstanstalt Stengel & Co., G. m. b. H.
Dresden-A., Bärensteiner Straße 29.

Für Ausführung dringender Heeresaufträge stelle ich sofort ein: (75028
**5 tüchtige Dreher**
**1 tüchtigen Rundschleifer**
E. Nacke, Automobilfabrik, Coswig-Sachsen.

**Werkzeugdreher**
für Hinterdrehbank sowie (1587
**1 Hilfsmonteur**
für elektrische Leitung in dauernde Stellung gesucht.
Ernemann-Werke, A.-G., Dresden,
Schandauer Straße 43.

**Schlosser**
für Teilschlosserei im leichten Werkzeugmaschinenbau sofort gesucht. (75017
Dolze u. Slotta, Coswig, Sa.

**Dreher, Schlosser und Mechaniker**
sucht Dresdner Präcisions-Werkzeugfabrik, Dresden-A. 1, Klemmingstraße 12. (1775

**Horizontal-Bohrer**
sofort gesucht. 75016
Dolze & Slotta, Coswig Sa.

**Geprüfter Maschinist und Heizer**
für eine 50-P.-S.-Lokomobile, ferner ein (1702
**Schmied und Schlosser**
der Hochtaktbohrer schärfen kann, für unser Werk in Hermsdorf bei Dresden gesucht.
Hermsdorfer Graniwerke,
Leopold Goldmann u. Co., G. m. b. H.,
Dresden-Sirisfen, Stormstraße 9.

**Geübter Elektromonteur**
für Arbeiten an den Starkstromanlagen innerhalb der Fabrik sowie
**tüchtiger Fabrikschlosser**
für Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen an Maschinen usw. sofort für dauernd gesucht. Meldungen im Betriebskontor der (75063
Aktiengesellschaft für Glasindustrie
vorm. Friedr. Siemens,
Freiberger Straße 91.

**Tüchtige Schlosser**
für Kraftwagenreparaturen suchen sofort (1?7420
Daimler-Motoren-Ges.,
Blumenstr. 56.

**Tüchtige Werkzeugdreher**
suchen in dauernde Beschäftigung (75064
L. Georg Bierling & Co., A.-G.,
Mügeln, Bez. Dresden.

**Tüchtige Werkzeugschlosser und Werkzeugdreher**
sowie gelernte Dreher und Mechaniker
sofort gesucht. 73086
Sachsenwerk, Betriebsleitung,
Niedersedlitz-Dresden.

**Dreher**
werden eingestellt. 34580
The United Cigarette Machine Company, Ltd.,
Dresden, Dornblüthstraße 43.

**Werkzeugschlosser**
und
**Einsteller**
sofort gesucht. (5844
Max Unger, Grüne Str. 10.

**Maschinenschlosser,**
der selbständig arbeiten kann, zur Instandhaltung von Maschinen sofort gesucht. Herm. Schellenberg, Drahtseilfabrik, Leubnitz-Neuostra. (1706

Mehrere tüchtige (75040
**Elektromonteure**
sowie **Hilfsmonteure**
für elektrische Licht- und Kraftanlagen sofort gesucht.
Bergmann-Elektricitätswerke, A.-G.,
Ingenieur-Abteilung Dresden,
Eibauerstraße 8, 8.

**Maschinenführer**
perfekt auf Hülsenmaschine (Mollinstem) und Einpfmaschine „Universelle", in dauernde, angenehme Stellung sofort gesucht. (77445) Zigarettenfabrik „Rimas", Grunaer Str. 27.

**Monteure,**
welche selbständig maschinelle u. elektr. Einrichtungen, besonders Aufzugsanlagen, aufstellen können, gesucht.
Aug. Kühnscherf & Söhne,
Dresden, Gr. Plauensche Str. 20. (74430

**Präzisions-Kokillengießer**
in dauernde Beschäftigung gesucht. Geelernte, an Ähnliche gewöhnte Leute werden eingerichtet.
L. Georg Bierling & Co., A.-G.,
Mügeln, Bez. Dresden. (75063

**Werkzeugmacher**
gesucht.
Vorzustellen bei Gustav Barthel, Dresden-A., Hauptwerk, Kaitzbäuserstraße 27. (74480

**Schlosser :: Dreher**
**einen Arbeitsburschen**
stellt ein 75062
Maschinenfabrik „Elbtal", Hamburger Straße 21.

**Tüchtige Schlosser, auch Hilfsschlosser,**
gesucht. Mich. Meune, Tharandter Str. 28. (74013

**Kräftige Leute**
werden in dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Jugendliche ausgeschlossen. (74744
Holzhandlg. Schindler, Schäferstr. 101.

Tüchtiger, zuverlässiger

## Buchhalter (in)

f. Kalkul.- u. Rechnungswesen bewand., sofort gesucht. Möbl. [illegible]. Bewerber wollen schriftl. Angebote m. Gehaltsanspr., Zeugnisabschrift. usw. einreichen an (75056
Elektricitäts-Gesellschaft Sachsen m. b. H., Annenstraße 10.

Junger (75067

## Kontorist(in)

(auch Kriegsbeschädigter) welcher im Kohlenfach bewandert ist, für Betriebsbüro sofort gesucht. Schriftl. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an Automobilhaus Louis Glück, Prager Str. 43.

Für eine große Fabrik-Akt.-Gesellschaft Österreichs wird zur technischen Leitung einer ihrer Fabriken d. Eisenwarenbranche ein tüchtiger

## Fabrikleiter

gesucht.
Bewerber müssen Kenntnisse im Bauschlosserfache (Abdeckungen, leichte Konstruktionen f. Hochbauten, Geldschränke) haben. Ausführliche Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche, mit Lichtbild belegt, zu richten unt. „N V 1634" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. (C4572

## Maschinenschreiber

evtl. Stenograph (kein Anfänger) zu sof. Eintritt f. unser Fabrikbüro gesucht. Kriegsbeschäd. finden Berücksichtigung. Angeb. mit Ang. des früheren Dienstverhältnisses u. Gehaltsansprüchen erbeten (75080
Metallwerke W. Rudolph u. Co., G. m. b. H., [illegible]

Abschreiber, auch Heimarbeit gef. Adr.-Verlag Hirsch, Grunaer Str. 10, 2. (34856

## Heizer u. Maschinist

auf Lokomobile für Heereslieferung gesucht. Ewert Ir., Löbtauer Straße 40. 1195

**Tücht. Armaturendreher**
sofort für dauernd gesucht. Schilling u. Co., (ee5504 Probstheidaer Straße 11.

Für eilige Heereslieferungen
**Schmiede
Schlosser
Schmiedehelfer
Stellmacher
Tischler
Holzarbeiter usw.**
in dauernde Beschäftig. ges.
**Wagenfabrik Zander,**
Döbeln i. Sa. (ee2778

## Klempner

für Heeresarbeiten gesucht.
**Zasch & Schuster**
Annenstraße 27.
Poppitz 16. (1645

## Friseurgehilfe

auch Kriegsbeschäd., sofort gef. Aug. Jacobi, Hauptbahnhof.

## Gelernte Schlosser u. Dreher

als Einsteller
für [illegible] sofort gesucht. (E9410
Maschinenfabrik
Voigt, Richter u. Co., Niedersedlitz, Dorfstraße 11.

**Schneidemüller,**
zuverlässig, sofort aufs Land gef. Holzwarenwerk Hänsichel, Lungkwitz b. Kreischa. (1906

Für unsere neu eingerichtete
**Fabrikschlosserei**
suchen wir einen (75031

## Schlosser

der selbständig arbeiten u. alle Reparaturen ausführen kann, in dauernde, angenehme Stell.
**Ernst Wolf u. Cie.,**
Kleinzschachwitz, Buchfabrik.

Schuhmacher, gute Arb., ges. Lobert, Ostraallee 12. (12??

## Schlosser

gesucht.
**Händel & Rathlach,**
G. m. b. H.,
Tharandter Straße 48 52.

## Selbständ. Elektro-Monteur

sofort gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen an (75084
N. Gleichoff, Radeberg b. Pulsnitz.

Schuhmacher auf Sohlen gesucht. Nowak, Leipziger Straße Nr. 110. (1078

## Reparatur-schlosser

f. Apparate d. Getränke-Ind. sofort gesucht. (4—6 nachm.) J. Stern u. Co., Wiener Platz Nr. 2.

**Friseurgehilfen**
sucht E. Richter, Löbtauer Straße 23, part. 1788

Tüchtige

## Abzugmacher u. Umdrucker

für vielfarbige Chromoarbeiten zum sofortigen Antritt gesucht. (75059
**Kunstanstalten Mod. Aktiengesellschaft.**
Dresden-Striesen, Glashütter Str. 98.

## Gießereiarbeiter

bezw. kräftige Frauen als, leichte für dauernde Beschäftigung gesucht. Gebr. Bernewitz, Falkenstraße 22. [illegible]

## Transportarbeiter

stellt ein (4020
**Sächsische Kartonnagen-Maschinen-A.-G.,**
Blasewitzer Straße 21.

## 1 Ochsenkutscher

wird gesucht. (1714
Wilh. Geißler, Seifenfabrik, Dresden-N. 11, Hartigstr. 1–3.

## 2 Sattlergehilfen,

auch invalide, aufs Land für dauernd sofort gesucht. (1658 Richard Gierschner, Sattlerei, [illegible], Bez. Liegnitz.

**Buchbinder-Gehilfen**
für sofort gesucht. (1794 Geschäftsbücherfabr. [illegible], Döbian, Grillenburger Str. 8.

**Monteur**
für Beleuchtungskörper ges. [illegible], Bodenbach u. Co., Borsbergstr. 5, Hinterh. (1750

**Schuhmacher**
tüchtig u. solid, für Hilfsarbeit gesucht. Dr. Barsch, Oberseergasse Nr. 12. (1808

**Helfer**
z. Flaschenbierausträgern gesucht. Bierhandlung Hackenberger, Marschnerstraße 44.

## Anker-Wickler

sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen an (75085
M. Gleichoff, Lichtenberg b. Pulsnitz.

Tüchtige (1??

## Maler u. Lackierer

gesucht. [illegible] Str. 66, abds. 6—7.

**Stellmacher**
für dauernde Arbeit sof. ges. Pollerstraße 15. (1506

## Monteure

für elektr. Lichtanlagen sofort ges. DEHATAG, Prager Str. 35, 2.

## Portier

energische, militärfreie Persönlichkeit, im mittleren Jahren, die sich für den Pförtnerposten eines größeren Industrie-Unternehmens eign., gewandt im schriftlichen Verkehr u. imstande, die mit dem Posten verbundenen Kontrollen auszuführen, wird gesucht. (R5806
**Verein Chemischer Fabriken A.-G.,**
Werk [illegible] b. Zeitz, Prov. Sachsen.

## 2 Schuhmacher

sofort gesucht Waisenhausstr. 8, M. Benedikt. 1894

**Tücht. Bau- u. Möbeltischler**
für dauernd sofort ges. Herm. Bonk, Fabrik für Kunstm. u. Bautischlerei, Dresden-Plauen, Plauensche Straße 79. (ee1000

## Hilfsdreher

wird sofort gesucht. C4875
**Rheostat**
Leipziger Straße 81.

## 2 Maurer

sofort gesucht Freiberger Pl. 18

Ein Schornsteinmaurer u. Maler gesucht Grenzstr. 7. Urban. ee5609

**Tücht. Rockschneider**
f. Änderungen u. Reparaturen auf Werkstatt gesucht. (13879 E. Hübner, Hauptstraße 8.

Tischler für fern. Arbeit gesucht Augsburger Str. 54. Schönbrunn u. Mühl. (ee1878

Bautischler ges. auf Bauten. Tischlermeister Rehe, Strehlener Straße 26b. (11760

**Tücht. Schlosser**
sofort gesucht. [illegible], Dresden, Seestr. 21. (1871

Schuhmacher, gute Herren- u. Damenarbeiter, I. Göbel, Neumarkt Nr. 11. (1844

**Kutscher**
z. Flaschenbierfahren gesucht. Unger u. Lösch, Löbtau, [illegible]weg Nr. 8. (m2887

**Kutscher gesucht**
E. Hoffmann, Großenhainer Straße Nr. 30. (1785

**Kutscher**
sucht Max Hoch, Schäferstr. 29 (1??

**Packer und Markthelfer**
für Papiergeschäft sofort ges. E. Schwager Nachfolger, Seestraße 3, I. 1409

## Markthelfer

sof. gesucht. D. Wettenhausen, König-Albert-Str. 24. (1636

**Markthelfer(in)**
ges. Barth, Triebischstr. 30 (1476

**Jüngerer Markthelfer**
sofort gesucht. [illegible], Grunaer Straße 27, Hof. (1808

**Kräft. Markthelfer**
sofort zum Ausfahren der Waren ges. Mit Zeugnissen vorzustellen bei 75051
**Gebrüder Eberstein,**
Altmarkt 7.

**Markthelfer,**
kräftiger, intelligenter Mann, der auch mit dem Publikum verkehren kann, für sofort gesucht. Meldungen bei [illegible], Johannesstr. 19, pt. r. [illegible]
1 [illegible],
1 Älterer [illegible]

**Markthelfer**
gesucht.
**Ihle & Pause**
Gr. Kirchgasse 8.

**Arbeiter**
werden anges. Sägewerk, Hamburger Str. 69, Reiche. [illegible]

**Arbeiter**
zur Anfertigung von Verpackungsverschlägen gesucht. Louis Herrmann, Dresden-N. 24, Zwickauer Straße Nr. 23.

**Gartenarbeiter**
kräftig, m. gut. Zeugnissen, [illegible] findet dauernde Arbeit. Zu melden Zinzendorfstr. 8, pt. 8—1, 4—6 Uhr.

Junger, kräftiger
**Arbeiter**
gesucht. Roder u. Kessler, Ostraallee 11. (12549

**Alberttheater**
sucht sofort (ee5561

## Bühnenarbeiter.

**Kohlenträger(in)**
für sofort gesucht. [illegible] Germ. Liebscher, G. m. b. H., oberhalb der Albertbrücke.

## Ältere Männer

finden täglich nachm. stundenweise Nebenbeschäftigung als
**Eisenbahn-Fahrboten.**
Zu melden Struvestraße 8, Druckerei, Hof 1. Et. (74092

**Fensterputzer(in)**
gesucht. [illegible], Grunaer Straße Nr. 8. (1130

Groß-, Mittel-, Pferdeknechte, Wächter, Kutscher, Landarbeiter, Gärtner, Melker, Stallburschen
**Mägde** für Stall, Feld, Haus, Küche, Hausmädchen sucht Paul Liebsch, Stellenvermittler, Dr. Annenstr. 17, 2. Etage.

**Ein kräft. Hausdiener**
sofort gesucht. ee5810
Italienisches Dörfchen.

**Hotelhausdiener**
gesucht. (1480
Hotel Viktoria.

**Junger Mann**
als Kontorbursche u. f. leichte Packarbeiten gesucht. Soldatenheim-Ausschuß, Ferdinandstraße Nr. 16. (1768

**Junger Hausbursche**
sofort gesucht Landhausstraße Nr. 13, Restaurant. (1069

**14—16jähr. Junge**
für leichte Kontor- u. Lagerarbeit z. sof. od. spät. gesucht. D. W. [illegible], Grenzstr., Nr. 2 [illegible] (1758

Geübtere [illegible] zu leichter Gartenarbeit ges. [illegible] Straße 8a. 4068

**Kräftige Arbeitsburschen**
für Druckerei gesucht. Grensburg, Arnoldstr. 8. (74904

**Junger Arbeitsbursche**
sofort gesucht Gebr. Schwarz, [illegible] Straße 41. (1847

Kleiner, zuverlässiger
**Arbeitsburschen**
suchen Bruckner u. Kontik, Dresden-A. 16, Sternhainerstraße Nr. 40. (1693

Kräftiger
## Arbeitsbursche

gesucht. Zu melden 8—4 Uhr, „Berthe", Gerokstr. 70. (1877

**Jüng. Arbeitsbursche**
sofort gef. Großbuchbinderei Geißler, Marienstraße. (12274
Arbeitsbursche gef. Rothert, Webergasse 31, I. (1547

**Anständiger, jg. Laufbursche**
für leichte Arbeit gesucht. (1907 Albrecht-Drogerie, Grunaer Straße Nr. 27.

Jüngere
## Laufburschen

für sofort gesucht.
**Robert Böhme jr.**
Georgplatz.

**Kellnerlehrling**
gesucht. (1808
Hotel Viktoria.

**14jähr. Schuljunge**
als Laufbursche gesucht [illegible]straße Nr. 7. (ee6553
Kräft. Schuljunge ges. [illegible] Straße 7, [illegible] (1???
Kräftigen (1301

**Schulknaben**
zum [illegible] sucht Buchdruckerei [illegible], Str. 1.

**Kräftiger Schulknabe**
als Laufbursche für Kolonialwarengesch. gef. Karl [illegible], Eisenstr. 18. (12426
Schulknaben sucht [illegible], Weißeritzstr. 16, pt. 1. (1817

**Kräft. Schuljunge**
gesucht. Rud. [illegible] Str. 9.

Weibliche

## Verkäuferin

für Kolonialwaren, flott und gewandt, für sofort od. später gesucht. Angebote unter „N 7682" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Flotte, branchekundige
## Fräuleins

für sofort gesucht. ee5638
Eduard Berg, Am See 8, part.

**Verkäuferin**
gesucht. (1009
Otto Steinemann.

**Stenotypistin**
sofort gesucht. Alberttheater.

**Verkäuferin Kontoristin**
mit schöner Handschrift suchen
Kießling & Schlesner,
Haus- u. Küchengeräte.
Wallstraße 8. ee5512
Vorzustellen nachm. 4—6 Uhr.

## Lageristin

gesucht. (1098
Otto Steinemann.

**Kontoristin**
für sofort od. später gesucht. Off. „N 11 1775" Exp. d. Bl.

**Junges Mädchen**
ev. anstellig, [illegible] für leichte Kontor- u. Expeditionsarbeiten sofort für dauernd ges. Schreibmaschine u. Stenographie erwünscht. Buchdruck. Albert Hille, Palaisstr. 3 [illegible]

Suche Verkäuferin,
welche [illegible] verkauft [illegible], für mein Kolonialwarengeschäft in [illegible] b. Dr., Meißner Straße 5. Schaarschmidt. (1756

**Jüng. Arbeitsmädchen**
für Druckerei sofort gesucht. Grensburg, Arnoldstr. 8. (74???
[illegible], Buchbindermädchen gesucht. Buchbinderei Teller, Carusstraße 4. [illegible]
Näherinnen mit [illegible] ges. Annenstraße 29. [illegible]

Junge
## Arbeitsmädchen

für leichte, saubere Arbeit für dauernde Beschäftigung sucht Dresdner Glühlampenfabrik Schade u. Co. (1438 Serrestraße Nr. 15.

**Flotte Binderin**
für lebende Blumen sofort gesucht. Zu erf. b. Löwe, Wilsdruffer Straße 24, 3. (1540

**Tücht. Friseuse**
f. [illegible], Pöppelmannstr. [illegible] gesucht

**Tüchtige Friseuse**
stellt ein, sof. od. spät. Schönwald, Struvestr. 8. (1626

## Heißprägerinnen

sof. od. spät. ges. auch lernende. N. Röhner, Goldprägeanstalt, [illegible] 16. (1567

## Stenotypistin,

perfekte Maschinenschreiberin, gesucht. Angebote schriftlich mit Gehaltsansprüchen an (1750
Max Thöring u. Kroß, Dresden 16.

## Stenotypistin

zum sofortigen Antritt sucht (1758
Walter Schmidt, Hauptstraße 19.

## Stenotypistin

die „Adler"-Maschine vollständig beherrscht und sehr flott im Stenogramm sein muß, zum sof. Antritt gesucht. (75060
**Firma Carl Rädisch, chem. Werke**
Dresden-N., Katharinenstr. 5.

## Beamtinnen

für den Betrieb einer größeren Zigarettenfabrik gesucht. Offerten unter Beifügung eines Bildes und Zeugnisabschriften niederzulegen unter „H V 155" Invalidendank, Dresden. [illegible]

**Verkäuferin,**
tüchtige, erste Kraft, a. d. Kurzwarenbranche z. 1. 9. ges. (1591
G. A. Opelt, Wallstraße 28.

Suche per 1. Sept. für m. Garnierabteilung eine tüchtige, branchekundige und umsichtige (75061

## Direktrice

welche langjährige, beste Zeugnisse aufweisen kann.
[illegible], Dresden, [illegible]

## Mädchen u. Frauen

die gut beleumundet, gesund, kräftig, mindestens 1,53 Mtr. groß und 20—40 Jahre alt sind, werden als

## Schaffnerinnen

angenommen von Städt. Straßenbahn Dresden, Rathaus am Altmarkt, 2. Obergeschoß, Zimmer 28, werktäglich vorm. von 9—12 Uhr. (75012

## Photographie.

Flotte Negativ-Retoucheuse und eine flotte Positiv-Retoucheuse sofort oder später gesucht. (2806 Photograph Bähr, Antonstraße 2.

Erste
## Rockarbeiterin

die selbständig zuschneiden kann, für sofort gesucht.
Es wird nur Wert auf ganz besonders geübte Kräfte gelegt.
**Modehaus Renner**
74944

## Arbeitsmädchen

in dauernde Beschäftigung gesucht. Kunstanstalt [illegible], Dresden-Leuben, Industriestraße 37. [illegible]

**Stanzerinnen — Löterinnen — Arbeiterinnen**
sofort gesucht. (12988
Ernst Aug. Arnold, Leipziger Straße 78.

## Perfekte Tabaksortiererinnen

werden für sofort in dauernde, gute Stellung gesucht.
Zigarettenfabrik [illegible],
Reichsbahnstraße 29/31. (1870

## Frauen u. Mädchen

f. leichte Heeresarbeit sof. gesucht. (74910
**Fabrik für Uhren u. Feinmechanik**
Ludwig [illegible], Glashütte (Sa.)

## Stepperinnen, Zwickerinnen

oder junge Mädchen, nicht unter 18 Jahren, welche Lust haben zu lernen, werden sofort gesucht. (1791
Carl Otto, Schuhfabrik, Dresden-A., Mittelstr. 7/9.

Geübte (ee7435
## Zigaretten-Heimarbeiterinnen

auf Gürtel od. Maschine finden dauernde Beschäftigung.
**Zigarettenfabrik „Vulkan",**
Schumannstraße 41. (Gegründet 1882.)

## Schaftstepperinnen

finden lohnende Beschäftigung. (e1378
**Müller & Sprung, Schuhfabrik**
Teutoburgstraße 19.

## Packerinnen und Arbeitsmädchen

gesucht. Zigarettenfabrik Epaminondas, Markgraf-Heinrich-Straße Nr. 19. (e1379

## Perfekte Kartonnagenarbeiterinnen

und Lehrmädchen (4670
sucht W. J. Schmidt, Hamburger Straße 80.

## Tabaksortiererinnen

gesucht. (ee2904
Gebrüder [illegible], Zigarettenfabrik, Pillnitzer Str. 49.

## Geübte Arbeiterin

für Stopfmaschine suchen (1879
Dresdner [illegible] Company, Dittrichplatz 2.

**Marktheiferin gesucht**
Papierwarenfabr. Otto Becker, Dresden-A., Zwickauer Straße 18. (75058

## Kräftige Arbeitsmädchen

gesucht. (11750
M. Eichler, Wasch-Fabrik, Tittmannstraße 27.

## Arbeiterinnen

für leichte Akkordarbeit sucht sofort Sächs. Blechwarenfabrik, Radebeul, Leipziger Str. 113 (Stadtgrenze). (75050

## Frauen mit größ. Kindern

finden

## Nebenbeschäftigung als Zeitungsträgerin

in Dresden-Altst., Johann- und Pirnaischer Vorstadt. Kleine Kaution erforderlich. Zu melden mit Einwohnerschein Druckerei der Dresdner Neuesten Nachrichten, Struvestraße 3, Hof I. (73891

## Arbeiterinnen,

welche bereits in [illegible] tätig waren, für sofort gesucht. 75015
**C. Richard Auerbach,**
Radebeul, Hauptstr. 9.

Arbeiterinnen u. Mädchen ges. Maurer, Bergstr. 51, (1636

Eingerichtete Frauen zum [illegible] (Motor) sofort gesucht. G. Diebold, Schäferstraße 2. 1108

Für leichtere [illegible]
## Malarbeiten

sof. geübte Arbeiterinnen in dauernde Beschäft. ges. [illegible]werke, A.-G., Radebeul, Leipziger Str. (Stadtgrenze).

**Heimarbeiterinnen**
für leichte, saub. Perlenarbeit gesucht, nachzufr. [illegible] Markgraf-Heinrich-Str. Nr. 67, I. Bdl. Zimmermann.

**Arbeitsmädchen**
bis 16 J. alt, zu saub. Perlenarbeit gesucht. Zu melden Markgraf-Heinrich-Str. 67, I. [illegible] Zimmermann. (1791
Ältere gesuchte (1771

**Arbeiterin**
z. Abfüllen, Packen, Flaschenspülen u. dergl. f. Apotheke ges. 3 mal, Freitag 12—2. Dr. Schweißinger, Dippoldiswaldaer Platz 3, I. [illegible] (1771

**Frauen u. ält. Arbeitsmädch.**
ges. [illegible], Louisenstr. 61. [illegible]

**Einige junge Mädchen**
für leichte, saub. Arbeit ges. Laboratorium „[illegible]", Grunaer Str. 27. (1806

## Heimarbeit.

Näherinnen erhalten Handarbeit [illegible] Leipzigerstraße Nr. 28. [illegible]

**Stanzerin**
ges. Wolf, Grunaer Str. 9.

Einige kräftige
**Arbeitsfrauen**
gesucht. Arthur [illegible] & Co., [illegible]straße 5. [illegible]
Kräftige Arbeiterin gesucht [illegible] Schumannstraße 45. [illegible]

Geübte, flotte
## Packerinnen

für die Kasse zum sofortigen Antritt gesucht.
**Robert Böhme jr.**
Georgplatz.

**Bogenfängerin**
f. Steindruck sucht Adolf [illegible], Wintergartenstraße 51. [illegible]

Perfekte
## Kordlerinnen

für Handarbeit sucht Albert [illegible], Luxuspapierfabrik, [illegible]straße 36. (17302

**Junges Arbeitsmädchen**
für sofort gesucht. (1561 M. Buchs Nachf., [illegible], [illegible] 2.

**Putzarbeiterin**
auf Damenhüte gesucht, sof. ges. ev. auch tageweise. [illegible] Ammonstraße 64, I. (1577
2 Näherin u. 1 Lehrmädchen für [illegible] ges. [illegible]

Anlegerin [illegible]
f. Schnellpresse u. Tiegel ges. Buchdruckerei [illegible] Gerichtsstr. 20

**Anlegerin**
oder Hilfsarbeiterin
auch Lernende, bei sofortigem Lohn sucht Buchdruckerei Hille, Palaisstraße 3. [illegible]

**Buchbinderarbeitsmädch.**
sofort ges. b. Großbuchbinderei Geißler, Marienstraße. (12278

**Frau**
zum Nähen von [illegible] in unserm Grundstück gesucht. Consortium [illegible] u. Co., [illegible]straße 36. [illegible]

**Zuarbeiterin**
für Putzgeschäft gesucht. (1834 Ring, Hinke, An der Frauenkirche 2.

**Tüchtige Arbeitsfrauen**
f. Tischlereibetrieb sofort ges. Herm. Bonk, Dresden-Pl., Plauensche Straße 79. (e1165

**Arbeitsmädchen**
gesucht. [illegible] Pillnitzer Straße 85, I. Et. (17448

**Junge Packerin**
f. leichte Arbeit ges. [illegible]straße 36, [illegible] (1874
[illegible] halb- od. ganztagsweise, led. ohne Kost, ges. [illegible] 10, 3, l. [illegible]

Junges Mädchen z. Polieren von Goldwaren sucht Schmid, Landhausstraße 27. [illegible]

## Arbeitsmädchen

f. [illegible], Gärtnerstraße Nr. 115. (1645

**Lehrmädchen**
oder jüngere Verkäuferin
in Strumpfwarengeschäft per 1. September od. später gesucht. [illegible], Dresden-N., Am Markt 5. (1708

Lehrmädchen
aus guter Familie, f. Kontor u. [illegible], mit best. Schulzeugn., wird unt. Vergütung [illegible]. Off. angenommen von Gebr. Kiste, Dresden-Altst., [illegible] Straße Nr. 4. (1795

Lehrmädchen
für mein Damenfriseurgeschäft stellt ein Gleichen, Freiberger Platz 8. (ee5649

Lehrfräulein
ev. Mädchen aus achtbarer Familie, das sich als tüchtige Verkäuf. ausbild. will, zum 16. Aug. ges. gegen hf. Vergütung Hauptstr. 36, [illegible] Kronheim. (ee6008

**Lehrmädchen**
15—16 Jahre alt, kräftig und arbeitswillig für sofort ges. [illegible] Waren-Eink.-Verein, Leipziger Str. 66.

Lernende Verkäuferin
u. Lageristin für Großhandl. gesucht. [illegible] Kirchgasse 7. (1852

Junge Mädchen, w. Ostern d. Schule verlassen haben u. die feine Blumenarbeit erlernen wollen, werden bei sofortiger Vergütung als

**Lehrmädchen**
angenommen. (1858
Blumenfabrik Aug. Hüller, Reitbahnstraße 27.

Ältere Landmädchen
[illegible] Straße 81. 1618

**Ein Mädchen**
zu [illegible] und leichten [illegible] gesucht. Buchdruckerei, [illegible] 21.

Selbst. Frau od. Mädchen f. [illegible] gesucht [illegible] Straße Nr. 81. (1704

[illegible] 1387

Haus- od. Küchenmädchen gesucht. [illegible], Neumarkt Nr. 9. (1480

Kellnerinnen, Hausmädch., [illegible], Köchinn., Haus-, Küchenmädch. [illegible] Johannes Hille, [illegible]

Haus- Küchenmädchen ges. [illegible] 1303

**Hausmädchen**
sofort ges. [illegible] (ee5673

Zum 1. Sept. od. früher suche [illegible] Hausmädchen [illegible] Frau Lina Zimmermann, [illegible]straße 8, I. 1670

## Küchenmädchen

[illegible]

Hausmädchen,
welches schon in [illegible] gedient, gesucht. Off. u. „N 8 7494" Exped. d. Blattes.

Tücht. Haus- u. Küchenmädchen für sofort od. später gesucht. [illegible] Weintrauben, [illegible] Nr. 3. (17418

[illegible] Hausmädch. 15. 8. ges. [illegible] 7, I. l. 1848

[illegible] Köchinnen, [illegible] Dora Schnee, [illegible] 1790

**Saub. Hausmädch. sof. ges.**
[illegible] 1506

**Kaffeemädchen**
f. leichte Arbeit gesucht. (1672
Hotel Gerlach, Dresden-A., Bismarckstraße 14.

**Hausmädchen**
sofort ges. Hotel Gerlach, Dresden am Hauptbhf. (1673

Zimmermädchen
älteres, ordentl. u. sauber, v. Hotel 1. Ranges am Hauptbahnhof Dresden ges. Angeb. unt. „N 11 1678" Exp. d. Bl.

Jüng. Hausmädchen b. gut. Verpflegung ges. [illegible], [illegible] Str. 18, I. (1770

Hausmädchen, (1804
willig u. zuverl., sof. od. 1. 9. ges. Hotel [illegible], [illegible]

## Junges Mädchen

sofort gesucht. (E2208
[illegible]
[illegible] Nr. 71.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180802/5

Ein älteres
**zuverlässiges Mädchen**
wird für Haushaltungsarbeiten gesucht. Mit Buch zu melden bei Frau ... Gärtnerei und ... Tel. 36.

**Besseres Hausmädchen**
zum 1. Septbr. nach Blasewitz, Leibniger Str. 11, gesucht.

**Mägde,** jeden Alters, ...

**Köchin**
f. sofort in größeres Offiz.-Heim gesucht ...

Suche für 1. September ehrliches, fleißiges
**Hausmädchen**
in gute, dauernde Stellung ...

**besser. Hausmädchen**
für 2 Personen ...

**Hausmädchen**
welches auch nähen kann, gesucht ...

**Hausmädchen**
mit guten Zeugnissen ...

**Köchin**
zum älteren Herrn ...

**Kinder- u. Hausmädchen**

**Aufwartung,**
...

Präsident, Am ... Str. 28. 1643

Ehrliche, ... Frau ... sucht ...

Keller ... Dresdner Hausmann ...

## Stellen suchen
### Männliche

**Handlungsgehilfe**
gelernter Eisenhändler, mit sämtlichen kaufmännisch. Arbeiten vollkommen vertraut, sucht passende Beschäftigung für nachmittags v. 3—7 Uhr. Off. „H P 1907" Exp. d. Bl.

Ja. Mann ... sucht als
**Maschinenmeister oder Betriebsbeamter**
in kriegswirtschaftl. Betriebe od. Vertrauensposten in Bureauarbeit. Off. erb. ...

**Jung. Kontorist**
...

**Kontorist**
sucht in den freien Nachm.-Stund. Beschäftig. in schriftl. Arbeiten. Offert. erbet. unt. „H H 1947" Exped. d. Blatt.

Verh. Kaufmann, 40 Jahre, gänzlich militärfrei, sucht infolge Geschäftsverkaufs zum 1. Sept. hier bezw. auswärts
**Dauernde Stellung.**
...

Ich suche eine
**Schlosserlehrstelle**
für meinen Sohn ...

### Weibliche

Dame, fein gebildet, ...

**Tüchtige Geschäftsfrau**
...

Junge Frau sucht ...

Suche für meine Tochter ...

## Zu vermieten
### Wohnungen

**Sonnige Wohnung** ...

Stube, Kammer, Küche, mit Gas, zum 1. 10. an kinderlose Leute zu vermieten. ...

Pfotenhauerstraße 14, I. rechts ...

**Johnsgasse 13, 2.**
eine schöne Wohnung zu verm., 2 Zimmer, Kammer, Küche u. Vorr., mit Gas. Preis ... Bl. Vorzug halber. ...

Wohnung im 4. Stock, best. a. 2 Zimmer, Küche, mit ...

**Hausmannsposten**
für 1. Okt. zu verm. Näheres Sonnenstraße Str. 28, 2. Etage.

Die Villenpaarschaft in günstiger Lage wird kinderlosen Ehepaar als
**Hausmannsleute**
gesucht. Schöne, geräumige Wohnung u. Gelegenheit zu Nebenverdienst für die Frau. Gut empfohlene Bewerber erfahren Näheres unt. „S W 1902" Exped. d. Bl.

## Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Gr. Stube leer mit Gas, ...

**Gutmöbl. Zimmer**
a. Alleinwohn., an Herrn zu verm. ...

**Laden in Löbtau**
mit Werkst. z. Lebensmittelhandel, Ladeneinrichtung und Wohnung zu verm. ...

**Bäckerei**
...

## Mietgesuche

Suche 1. 10. 18 od. früher ...

**Aelteres Ehepaar**
sucht 3- od. 4-Zimmer-Wohn. ...

**3-Zimmer-Wohnung**
zum 1. Oktober ...

**4-Zimmerwohnung gesucht.**
...

Gr. Ra. 21.
Gas u. ... Leute zu mieten ...

**Franzose sucht Wohnung**
...

**Aeltere, kinderlose Leute**
suchen kleine Wohnung mit Hausmannsposten sofort. Off. unt. „D W 1769" Exp. d. Bl.

## Verkäufe
### Immobilien

Ein einstöckiges, neugebautes
**steuerfreies Wohnhaus**
mit allem Komfort ausgestattet ...

**Geschäftshaus**
in allerbester Lage, in welchem seit 50 Jahren ein Tabak-, Wein- u. Kolonialwarengeschäft ... zu verkaufen ...

**Eckgrundstück**
...

**Werkstatt m. Kraftbetrieb**
...

**Restaurant**
...

**Fuhrgeschäft,**
4 Pferde ...

**Restaurants,**
...

**Produktengeschäft,**
...

**Gut**
ganz nahe an Kreis- und Garnisonstadt Westpreußens, mit beiden Eisenbahnverbindungen, verkäuflich. Etwa 1043 Morgen Acker, 243 Morgen Wiesen, 112 Morgen Holz, 25 Morgen Park und Garten. Gute Gebäude, schönes Herrenhaus mit großen Zimmern, Wasserleitung, Gasbeleuchtungsanlage. Notwendige Anzahlung 175 000 M. Auskunft unter „P H 2100" an die Exp. d. Bl. (H2100

**Landwirtschaft Nähe Zittau**
welche sich nebenbei zu gewerblichen Zwecken eignet, da Raum dazu vorhanden ist, preiswert mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Elektrische Licht- und Kraftanlage. Offerten unt. „B R 506" Filiale Zittau. (Z5071

**Zu verkaufen (großer Erfolg)**
für Deutschland, Oesterreich-Ungarn usw. geschütztes
**Ehrenkreuz**
gefallener usw. verstorbener Krieger (auf Gräber seiner Angehörigen in der Heimat zu legen). Erfinder kann wegen hohen Alters dieses selbst nicht mehr ausführen. Näheres Leipziger Straße 96, Hth. 1 Treppe. (1702

Sehr gute Existenz!
**Besß. Lebensmittelgesch.**
...

**Wegen Todesfall**
...

## Verschiedenes

**Für Fleischer!**
Zwei fast neue Ladeneinrichtungen sofort preiswert zu verkauf. ...

**Handwerkszeug**
...

**Zwei Grasmaschinen**
...

**Eine seltene Gelegenheit!**
Aus Privat ist ein elektr. Pianino ...

**Aeltere Stiche,**
...

**2 Schlafzimmer**
...

**1 sehr schönes Wohnzimmer**
...

**Moderne Küche,**
...

**Verschiedene Möbel**
zu verkaufen. ...

**Grünes Ripssofa,**
...

**Extragr. echte Nußb.-Kredenz,**
...

Eine gebrauchte
**Holz-Dicktenhobelmaschine**
700 mm Hobelbreite, eine gebrauchte
**Holz-Fräsmaschine**
mit 900:700 mm großem Tisch, sowie verschiedene neue
**Tischlereimaschinen**
sofort nur an Selbstverwender abzugeben.
Kirchner u. Co., Akt.-Ges., Leipziger Straße 18.

**Einen gr. Spiegel**
...

**Guterh. Schlafzimmer**
...

**Einige Bettstellen m. Matr.**
...

**Bücherschrank**
...

**Wäscheschrank**
...

**Eleg. seid. Außenüberbluse**
...

**Zu verkaufen**
...

**Steuerbeamte!**
...

**Gebr. Teppich,**
...

**Gebr. Jagdgewehr**
...

Mehrere leichte, gute
**Kutschwagen,**
auch **Parkwagen,**
verkft. ...

**Kl. Jagdwagen**
...

**Tafelwagen,**
fast neu, zu verk. ...

**Pferd u. Tafelwagen**
...

**Arbeitspferde**
passend für jedes Geschäft ...

Mehrere starke und leichte
**Arbeitspferde,**
passend für jedes Geschäft, zu verk. ...

**Achtung! Gohlis! Leuben!**
Sonntag den 4. August von 1 Uhr an
Gr. Ziegenschau, Ziegenmarkt und Verlosung.

**Gute Milchziegen**
stehen zum Verkauf. ...

**Prima Milchziegen,**
...

**Junge Kaninchen**
...

Von Sonnabend den 3. August ab steht ein frischer Transport von ca. 50 Stück hervorragender
**Wagen-Pferde**
sowie
**Einspänner** 75069
für alle Zwecke passend, in meinen Stallungen zur gefl. Musterung bereit.
Hoflief. **Ernst Sack,**
Leipzig-Connewitz, Meusdorfer Str. 2. Fernspr. 6232.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180802/6

**Möbel-Verkauf**
mod. Schlafzimmer, auch weiß lack., vom. Küchen, Schränke, Vertikos, Sofas, Trumeaus usw. noch in großer Auswahl. Wittering, Rebhuhnstr. 2.
Stühle, Bettstell. m. Matr., Kleiderschr. m. Spiegel, Waschtisch m. Marm., Holzbettst., Büfett, Nußb.-Damenschreibtisch, Stühle u. ☐-Tische usw. Kott, Gr. Zwingerstr. 22, neben Hotel „Weichbold". re5477

**Kaufgesuche**

Ein- oder auch
**Zwei-Famil.-Haus**
in Dresden od. Umgebung, m. Garten u. evtl. etw. Land zu kaufen gesucht. Gef. Angebote m. Preis, Beschreibung und Lage erbeten an Geschäftsstelle E. Gerude in Chemnitz, Reichenhainer Str. 10.

**Landhaus**
mit größerem Garten für eine od. 2 Familien Nähe Dresdens sonst ... zu kaufen gesucht. Angebote nur von Selbstverkäufern erbeten unter „D G 7905" Expedition d. Blattes.

**Aelteres Haus**
od. kleine Wirtschaft bis sechs Scheffel Feld sofort zu kauf. gesucht. Anzahl. nach Belieb. Uebernahme muß bis 1. 9. erfolgen. Offerten unt. „D G 1790" an die Exped. d. Blatt.
Kl. Landhaus od. kl. Grundstück mit etwas Feld, Nähe einer B.-Halt. zu kaufen gesucht. Off. „...2790" Fil. ...

**Gasthaus**
m. kl. Landwirtsch. od. kl. Landwirtsch. zu k. ges. Ang. m. Pr. u. ... „N G 4681" Exp. d. Bl.

**Landhaus**
zu kauf. ges., Anzahlung 4000 M., elektr. Licht, Gas u. Wasserleitung Bedingung. Off. u. „D H 9913" an Rudolf Mosse, Dresden.
**Suche zu kaufen**
Landhaus, Einfamilienvilla od. kl. Wirtschaft in Dresd. od. unmittelb. Umgebung, kaufe auch ält. Objekt. Hauptbeding. groß. Garten od. Feld. Off. „...1460" Fil. König-Joh.-Str. 10.

**Besseres Kolonial- od. Landesprod.-Geschäft**
z. kauf. od. zu leihen ges. Off. unt. „A 2040" Fil. Postplatz.

**Gemälde**
von H. F. Gude, J. C. C. Dahl, T. Fearnley, E. Munch usw. werden zu kaufen gesucht. Referenzen.
J. Solheim, Ing. terr. 9. Christiania.

**Drehstrom-Motore**
bis 1,0 P. S. zu kaufen gesucht. R. Dietzhold, Lichtenberg b. Pulsnitz.

**Ankauf von Juwelen**
Brillanten, Perlen u. sonst. Schmuck kauft
**Ernst Stalla, Juwelier**
vormals Sachs. b. K. Amtsg.
Dresden-A., Amalienstr. 12
Fernsprecher 17...
7425

**Zündsteine** auch große Posten, bester ... kauft Schönherr, Pillnitzer Str. 52.

**Gebrauchte Kisten**
in allen Größen, möbl. leicht u. gebrauchten, ferner ein gut erhaltener, zweirädriger
**Handwagen**
sofort zu kaufen gesucht. Leder-Industrie, Blumenberger Straße ...
Gebrauchte, gut erhaltene
**Hobelbank m. Werkzeug**
sowie ein
**Schleifstein**
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe an die Betriebsleitung der Crema-Silica-Gesellschaft, Dresden-Laubegast.

**Flügel, Piano od. tafelf.**
z. k. gesucht. Amalienstr. 15 B.
1 Kleiderschrank, Vertiko, Sofa, Stühle, Tisch, Küchenschr., Betten m. Matr. f. Haupt... 21 pt.
H.-Schröt., Sofa, Schlafzi. u. Küchenmöb., auch einz., gut Preis. Fil. Bell. Gr. Zwingerstr. 22, 1.
**Spazierstöcke**
alt. aus Rohr, kauft zu höchsten Preisen Rahn Nachf., Marienhofstraße 21.
Piano od. tafelf. Klavier zu kauf. ges. Hohe ... Ringenberstr. 87, 4.
**Glashütter Uhr**
von Lange Söhne zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter „D G 1004" Exped. d. Blatt.
**Brillanten**
und Brillanten größere Steine, und echte Perlenhalsketten zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unt. „D G 1006" Exp. d. Bl.
Gebr. Möbel, ... Schäferstr. 24.
Altes Linoleum, gebr. Teppiche kauft Schmidt, Stallstraße 8.
**Pianino,**
mögl. neu, zu kaufen gesucht. R. Burchardt, Großenhain.

Gebr. Betten zu kauf. gesucht.
1 Kleiderschrank, ein. Stühle und Betten, a. 1. gest. Handel, Neue Gasse 11.
b) Gebote Federbetten, Betten, Schrank zu kaufen ges. Moritzstr. 21.
**Vervielfältigungs-Apparat**
für Schreibmaschinenarbeiten nebst zugehör. Material gesucht.
**Ernst Hermann Henschel**
Dresden, Elisenstraße 12.
1 gutes Sofa
für Salon, 1 Schlafzimmer, einfach, 1 gebeizte Küche, neu vorgerichtet, 2 neue Kücheneinrichtungen, 1 gebrauchte. Sofa zu kaufen gesucht. (1719
Arthur Henlitzsch, Tischlerei, Halleustraße 8.
**Brillanten**
aus Privathand z. kaufen ges. Angebote m. Preis unt. „O B 1749" Exped. d. Blattes.
Alte gutes. Knochenschrotmühle zu kauf. ges. Größe gleich. Angebote mit Preis an ... Bialowitz, Starichestr. 1.
**Fahrräder**, kaufe ... Meißner, Annenstr. 42.
Tafelwag., 2 ml., 1 ml. ... Großhennig.
Sparherd zu kauf. ges. Off. Bäckerei, Coßebaude, Talstraße 3 erbeten. (1897
Aus Privat gebr. Kücheneinrichtung u. gebr. Chaiselongue zu kauf. ges. Off. m. Preisangabe Jäschke, Sedanstraße 10, 2. Et. (1274
Gebrauchte Kinderliegestühle zu kaufen gesucht. Döber, Löbtauer Str. 35, 3.
Krautenkasten mit Rohr zu kaufen gesucht. Bernhardt, Carlowitzstr. 41, part. (1873
**Wirtschaftsgegenstände**
aus Privath. Briefl. Off. an Bauer, Wormser Str. 37, 2.
**Harmonium**
gebr., aber noch gut erhalten, zu kaufen ges. Off. mit Preis an E. Kruckhaus, Dr.-Trachenberge, Döbelner Str. 28.
Groß. Kleiderschr. m. Büch. u. Schrank mit 40—50 Schubkasten zu kauf. ges. Altmann, Moritzstraße 7. (1784
**Piano**
nur aus Privat zu kauf. ges. Beste Off. an Wölze, Sidonienstraße 10, 3. (1795
**Ausziehtafel**,
... 10—15 Durchm., 30—60 Mtr., z. kauf. ges. Schumann, Bürgerstraße 18.
Klavier, alte Möbel ges. Lorenz, Pestestr. 24, Hpt. (1820
**Fahrrad mit Freilauf,**
gut erhalt., ... ges. Drachen, Böttgerstr. 3, bei Beyer. (1880
Ein gut erhaltener
**Lichtspiel-Apparat**
zu kaufen gesucht. ... Meinberg 1, Liebenwerda.
**Pianino**
gut erhalten, zu ang. Preis zu kaufen gesucht. C. Hoffmann, Kreutzerstraße 6, 1.
Kaufe Möbel, Betten, Sofas ... Moritzstr. 36.
Herrenkleider, Bett., Nähmasch., Schlafz. u. einz. ges. H. Weber, ... Str. 33, 3.
Arbeitstisch, 215 lang, z. größeres Regal zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. Größe an Stein, Seidnitzer Str. 26. (17465
**Kinderstühle**
m. mit Stühlen kauft Beunicke, Schäfische Straße 8, 1.
**Küchen. Kleiderschrank,**
Kommode ges. Preis erbet. an Wilsdruffer ... 15 a.
**Zähne** ... 7.50
**Zeitungen** Kilo 25 Pf.
**Weinflaschen**
**Haare**
Frauenhaare kg b. 20 M. zahlt Kratzenstein, Gebergasse 17, 1. Tel. 12484. Sonnabend geschloss.
**Kaufe** ganze **Einrichtungen,**
auch einz. Möbel, Federbetten, Pianos, Harmoniums. Bez. höchste Preise. Lange, Schäferstraße 11. Tel. 19122.
**Einkauf u. Tausch**
sowie ... v. Musikinstrumenten. Friedrich Adam, Ziegelstr. 4.
Kaufe
● Paraffin, Ceresin ●
Bettfeder, Frauenhaare.
Zahle hohe Preise.
Sanger, Schäfergasse 11, 1. Teleph. 19 125.
Aus Privathand zu kaufen
**Plüschgarnitur, Büfett,**
Ruhebettstelle mit Stühlen, 2 Kleiderschränke, 2 Bettstellen u. Matratz., Auflegemat., groß. Teppich gegen sof. Kasse. Tages, Schreibergasse 10.
**Zahngebisse**
Zahn 60 Pf., Platinstifte, Sterum 7.50 Mk. zahlt Arndt, Landhausstraße 11.
b) **Zahngebisse**
Zahn 60 Pf., Brennstifte, Platin, Gr. 7.50 M., Schmuck., Brillanten, Perlen, Uhren, Silberwar., Operngläs., Pelzsachen, Pfandscheine über bezugscheinfreie Gegenstände,
**alte Möbel**
Paraffin, Ceresin, Bettfeder sc. kauft zu höchsten Preisen 1067 Ehrlich, Rampische Straße 21. Laden. Telephon 13 ...

Wir zahlen für gebündelte
**Zeitungen** pro Kilo **25 Pf.**
unter Garantie des Einstampfens für gebündelte Hefte, Bücher, Zeitschriften usw.
**für 1 Kilo 20 Pf.**
Bei Abholung pro kg 2 Pf. weniger. Wir wiegen u. zahlen bei Ihnen.
Verkehrs-Anstalt Kuden, Abteilung Papierverwertung, früher Grunaer Straße 40, jetzt Steinstraße 3 (im Hofe). Sonnabends 3-4. Ruf 14 472.
Für Abfall, Stampfen ... ausgel.
**Haare**
zahlt **20 Mk.** per kg
Gudermanns ... Wilsdruffer Straße 47, 2. Et.
● **Zeitungen** pro Kilo **25 Pf.** ●
Bücher, Hefte, Zeitschr., geb. 20 Pf., Flaschen Stk. 15 Pf., Haare, Lumpen, alte Möbel, Federbett. kl. von Bornstein, Webergasse 21, 1. Karte genügt. (1781
**Altpapier**
Zeitschriften, Briefschaften, Akten, Prospekte kaufen zu höchsten Preisen 1816
Riegner u. Berner, Hallenstr. 16 u. Molenstr. 9, G.
**Scharfer Wachhund,**
kinderlieb, wird zu kaufen gesucht, bevorzugt werd. Dobermann, Schäferhund. Angeb. erb. nach Sauerbrück, Albertstr. 24.
**Jagdhund**
guter Gebrauchshund, gesucht. Bennich, Bismarckpl. 10.

**Verloren**
Kleischelstraße
Portemonnaie verloren. Abzugeben gegen Höhe des Inhalts als Finderl. Dürerstraße 1, 2. rechts. (1718
... Holzmühle ...
Der Herr m. Spitzbart u. 2 Kind. (Junge u. Mädch.), welch. erkannt wurd., der Montag d. 29. 7. vorm. zwisch. 11 u. 12 Uhr d. schwarz. Spazierstock m. Silbergriff an sich nahm, wird ersucht, ... teures Andenk., abzugeb. bei Petermann, Eislebstraße 14, pt. (17438
25 M. Belohn. dem Finder des Regenschirms, d. vorige Woche ... Abzugeb. Handmann. (1809
Der ehrl. Finder, d. gold. D.-Uhr m. Monogr. K. G., d. am Montag in Neustadt verloren wurde, wird gebeten, selb. geg. gute Bel. abzugeb. bei Gerber, Heiligegeiststraße ... (1875
Am Mittwoch Brosche mit Bild eines Heldengrabes ... verloren. ...
**Verloren**
m. Sonnab. 20. Juli, braun. Lederreisekissen auf dem Wege Hauptbahnhof, Innere Stadt ... abzugeb. ... Ferdinandstraße 4.

**Unterricht**
**Handelskurse**
für prakt. Uebung in allen Kontorarbeiten und die Ausbildung als
**Kontoristin,**
selbständige mit bilanzsichere
**Buchführung,**
Hotel- und Gutssekretärin, Maschinenschr., Schönschrift. Beginn neuer ... Abendkurse ... Honorar ...
Bücherrevisor M. Gey, Königsbrücker Str. 64.
**Fischer's erste Handelskurse** Albrechtstr. Fernruf: 29036. Gründl. Ausbild. in allen Handelsfächern.
Neue Tages- und Abendkurse beg. **1. August.**
**Buchführung**
Briefstil, Rechnen, Rechtschr.
**Stenographie**
Anfänger- und Diktatkurse.
**Schönschreiben.** Beste Erfolge.
**Rackows Handels- und Sprachschule**
Altmarkt 15, Albertplatz 10.
Wer erteilt Frl. Klavierunterricht? Off. „... 1790" Exp. d. Bl.
**Wer erteilt Polnisch**
in den Abendstunden? Werte Offerten unt. „F 7402" an die Fil. Pillnitzer Straße 46.

**Dir. Trautmanns Tanz-**
Kurse beg. 6. Aug. **Mittwochs** v. 8—10 Uhr 20 M. **Sonntags** v. 5—8 Uhr 25 M.
beliebt auf vielf. Wunsch ein Kursus **Donnerstags** 8—10 Uhr 20 M. **Kurhaus Bühlau**
Gründlicher Fachmann. Unterricht in Tanz und Umgangsformen. Anmeldungen von 11—8 Uhr abends Grunaer Straße 29, 1.
**Tanz-Institut P. Ufert**
Am 6. und 9. August beg. neue Zirkel im Hotel „Wettiner Hof", Neustadt ... Wintergartenstraße ...

Für meine Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends stattfind.
**Tanz-Zirkel**
im Drei-Kaiser-Hof
nehme noch Anmeldg. tägl. od. Stephanienstr. 45, 2. entg. Curt Müller.
**Herren** (Anfänger) besond. Vergünstig.! (1572
**Tanz-**
Kursus f. mod. Rundtänze beg.
**Schützenhof**
Sonntag, 4. Aug., nachm. 4.
**Radebeul**
Goldene Krone,
Sonnabd. 3. Aug., abds. 1/2 8.
**Niederlößnitz**
Goldene Weintraube
Mittwoch, 7. Aug., abds. 1/2 8.
Für erfolgreichen Unterricht leisten wir volle Garantie.
Werte Anmeldungen erbitten Gebr. Herrmann, Institut Reichenberger Straße 8, part. Telephon 29 348. re8084

**Heiratsgesuche**
**Aelterer vermög. Herr**
sucht mit hübscher, jg. Dame Briefwechsel zw. Heirat. Gef. Mitteil. bis 5. Aug. unter „O G 1461" Exp. d. Bl. erb.
**Tüchtiger Landwirt**
33 J., wünscht die Bekanntschaft m. hübscher, vermögend. Landwirtstochter zwecks spät. Heirat. Ernstgemeinte Off. mit Bild erbeten unt. „O H 1511" an die Exp. d. Blattes.
**Geschäftsdame**, sehr tüchtig u. intelligent, von angenehm., sympat. Aeußeren und gr. Herzensgüte, sucht Vorsehg mit ebensolchem tücht. Geschäftsmann behufs spät. Verheirat. 45-50 J. alt, Witwer m. Kindern sehr angenehm, da sehr kinderlieb. Nur streng ernstgemeinte Off. erbet. unt. „O H 1460" Exped. d. Blattes.
**Tüchtiger Maschinentechniker,**
30 Jahre, wünscht mit gebild., vermög. Fräul. in Briefwechsel zu treten, zw. späterer Heirat. Ernstgemeinte Off. mit Bild unt. „O G 1810" Exp. d. Bl.
Kriegerwitwe, 30 J. alt, ... m. 2 hübsch. Mädch. ... eig. Heim, wünscht Bek. m. sol. kinderlieb. Herrn zw. spät. Heirat. Werte Offert. erbet. u. „m 2875" Fil. Königsbrücker Str. 74.
**Heiratsgesuch.**
Witwer, 40 J., m. 4 Kind. sucht Bek. mit Mädch. od. Frau, mögl. vom Lande. Off. unt. „W 80" Filiale Meißen, Elbstr. 17.
**29jähr. Fabrikbes.,**
... mit 200 000 M. Vermögen u. 80 000 M. jährl. Eink., sucht Bekanntsch. einer hübschen Dame, evtl. kinderl. Witwe, in sehr guten Verh. In Frage kommen nur Damen erster Kreise, ... 1.60 gr., Blondinen bevorz. ... Nur ernst gemeinte Schreiben mit Adresse u. Bild finden Berücksicht. Verschwiegenheit. Off. „O M 7054" Exp. d. Bl.
Kaufm., solides Mädchen, 19 J., sucht die Bek. ein. einf. solid. jung. Herrn zwecks Heirat. Offert. u. „I 1026" Fil. ...
**Beamter**
30 Jahre alt, schlanke Erscheinung, wünscht mit gebildeter, jüngerer Dame in anregenden Briefwechsel zu treten
**zwecks spät. Heirat.**
Etw. Vermögen erwünscht. Zuschr. erb. u. „O G 1496" Exped. d. Bl.
**Zwei Freundinnen**
im Alter von 19 u. 20 J. wünschen Bekanntschaft zweier ebens. Herren zwecks spät. Heirat. Off. mit Bild erb. u. „29 906" Fil. Kaditzplatz 4.
**Dresdner Mädel**
19 Jahre, wünscht mit netten Herrn in Briefwechsel zu treten zwecks spät. Heirat. Off. u. „ao 612" Fil. ...
**Anst. Fräul.**
30 J., gr., blond, 1. anst. Herrn zw. sp. Heirat. B. Off. erbeten unt. „m 8079" Fil. Königsbrücker St. 54.
**2 anst. solide Mädchen**
Anfang 30 u. Mitte 20, möchten mit 2 anst. soliden Herren gl. Alters in Briefw. treten zw. sp. Heirat. Off. unt. „t 1977" Fil. Bergmannstr. 8.
**Witwe vom Lande,**
40 J., 10 000 M. Vermögen, eigenes Heim, ohne Anhang, gesund u. rüstig, wirtschaftl., wünscht sich m. ält. Herrn in gut. Stelle wieder glückl. zu verheiraten. Einführ. sofort durch Frau M. Zimmer, Pillnitzer Straße 25, 2. (1845

Mittlere emporstrebende Maschinenfabrik Nähe Dresdens, ausschl. Kriegslieferungen, sucht tüchtigen
**Fachmann als Teilhaber.**
Angebote erb. unter „F J 1794" an die Exp. d. Bl.
**5000 Mark**
in Beträgen von 100 M. bis 1000 M. geg. Möbelsicherheit u. neue monatl. Rückzahlung sind auszuleihen. Schriftliche Gesuche mit genaueren Angab. sind zu richten an W. ..., Dresden-N., Königsbrücker Str. 60, 1. Et. (1424

Gebild. Witwe, 37 J., kinderl., wirtsch., ... briefl. Verk. z. sp. Heirat. Off. „O G 1779" Exp. d. Bl.
**Heirat.**
Stadtgutsbesitzer, vermögend, in den 40er Jahren, wünscht sich mit gebildeter ... Dame glücklich zu verheiraten. Näh. erteilt Frau Elias, ... Ehevermittlung. Gegründet 1897. (1748
Bess. Kriegerwitwe, ohne Anh., mit schön. eign. Heim u. Verm., sucht die Bek. ein. bess. Herrn ... zwecks Heirat. Off. bis 5. Aug. u. „O H 1741" Exp. d. Bl.
Gebild. Kriegerwitwe, 30 J., wünscht nochmals gl. Ehe. Verm. vorhand. Kaufmann erw. ... Off. „O G 1759" Exp. d. Bl.
Müller, blonde Kriegerswitwe wünscht mit bess. Herrn, auch Kriegsinv., behufs Heirat in Briefw. zu tret. Off. m. Bild unt. „J G 1757" Exp. d. Bl.
Auf dem Lande, jg. Mädchen ... Standes ... Bekanntsch. mit einf., nett. Herrn zwecks spät. Heirat. Offert. unter „O G 1038" Exped. d. Bl.
Rentier, Anfang 40er J., pensionsber., v. mittl. Stat., vermögend, wünscht Bekanntschaft ein. best. Witwe ohne Anh. od. Gutsbesitzerstochter zwecks Heirat. Off. m. ausf. Angaben unter „O G 1087" an die Expedition d. Blattes.
**Fräulein**
24 J., gr., schlanke Figur, ... sucht alt. Herrn ... zw. Heirat. Witwer mit Kind angenehm. Off. unt. „A 2900" Fil. Torgauer Str. 43.
Tüchtiger Kaufmann,
Witwer, i. d. 40er J., stattl. Erscheinung, m. eig. Grundst. u. Geschäft, möchte e. intellig. Fräulein od. Witwe i. Alter v. 30 b. 40 Jahren zwecks Heirat kennen lernen. Hübsche volle Erscheinung u. größer. Vermög. erwünscht. Am liebsten möchte ich 1. Gasthof od. Geschäft a. d. Lande einheiraten. Damen, die sich eine glückliche, ideale Ehe wünsch., wollen werte Zuschrift. unter „N 11 ..." Exp. d. Bl. einr.
Jung. Mann sucht Verbindung mit junger Dame zwecks späterer Heirat. Gefällige Offerten mit Photographie unter „O H 1864" Expedition dieses Blattes.
Zwei lebenslustige Freundinnen ... auf dies. Wege die Bek. zweier ebensolcher Herren zwecks Heirat. Offerten unt. „J 628" Filiale ...
**Einf. Frau**
M. 40 J., wünscht sich zu verheir. am l. in Gastwirtschaft. Off. unter „10 1600" Fil. Schäferstraße 1.
**„Stella", Hannover,**
Ackerstraße 15, gegr. 1904.
**Heiratsauskünfte**
auf allen Plätzen.

**Geldverkehr**
**30 000 Mark**
gegen 6 Proz. Verzins. u. Gewinnanteil ... Fachmann zur Geschäftsübernahme aus Privathand gesucht. Gefl. Off. unt. „O H 1664" Exp. d. Bl.
**Teilhaber**
m. 5000 M. ges. v. Fachmann. Off. „J D 1701" Exp. d. Bl.
Wer leiht 2000 M. gegen größte Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten unt. „O H 1800" Exped. d. Blatt.
**Welch edeldenkender Herr oder Dame**
würde jung. Mann 150 M. gegen pünktliche Rückzahlung und Zinsen leihen? Offert. unt. „O G 1663" Exp. d. Bl.
**„Wer leiht 1000 Mark**
auf Möbel? Angeb. unter „N 1738" Fil. Bordbergstr. 21.
Umwandl. von Fabrik. in
**Aktien-Gesellschaften**
d. Eugen Friedmann, ...
Berlin, Viktoriastr. 11.

**Verschiedenes**
Kaufm., jg. Mann, 17 J. alt, sucht ebensolch. f. Sonnt. zu gem. Wander. Off. „17438" Fil. Pillnitzer Straße.
Bess., 17jähr. Mädchen sucht aufricht. Freundin. Off. u. „ao 2707" Fil. Lindenstr. 1.
... Unbekannt mir noch weitere Ausk. darüber geben zu wollen. Wittig. (17400
**Feldgrauer**
wünscht Erhol.-Urlaub auf d. Lande zu verbringen. Angeb. u. „ao 2796" Fil. Lindenstr. 1.
**Kl. Häuschen m. Garten**
für jetzt od. später, m. Vorkaufsrecht, zu pacht. gesucht. Off. erb. m. Angab. Friedrich Kirchhof, Molenstr. 104.
Weil in bester Lage Schandaus gelegenes Geschäft, welch. seit vielen Jahren ein Produktengeschäft mit Handschuhwäscherei erfolgreich betrieben wurde, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten oder auch zu verkaufen. Näheres Filiale Schandau, Elbstraße 62, Restaurant.
**Tischlerei**
m. Maschinenbetrieb wird zu pachten od. zu kaufen gesucht. Näh. Gulich, Dresden, Stephanienstr. ...

**Ein größeres Stück Feld**
in Pieschen, Leubener Flur, ... Haus mit Feld ... größerer Garten bis Radebeul-Weinböhla ... zu pachten ges. Off. ... Dresd.-N. Hans-Sachs-Str. 14.
**Wer übernimmt Annahmestelle**
v. Stimmrekreationen? Off. unt. „M X 7006" Exp. d. Bl.
**Großabnehmer f. Spielwar.**
Massenartikel, Holz- u. Federwaren ... lieferb. R. Müller, Dresd.-A., Elisenstr. 45.
**Rat u. Beistand**
in allen Strafsachen gewissenhaft d. Bücherrevisor ... 17. (1592
**Matratzen und Sofas**
werden umgearbeitet. Ziegelstraße 27. Preußler. (1290
Wäsche wird zum Waschen aufs Land genommen. Dürerplatz Nr. 8, 1. Et. (1465
**Kleine Möbeltransporte**
führt aus Dachsel, Molenstr. 2. Telefon 18 394.
Steuerreklamationen!
**Rat! Gesuche!**
Alimenten-, Ehesachen usw. Liebsch, Schefflstr. 25, 1. Früher langjährig bei Gericht tätig. (13015
**Herrenkleider**
w. gereinigt, ausgebessert u. gebügelt, Stehlstr. 12, pt.
**Lötarbeiten**
an Ort u. Stelle u. bei Küchengeschirr führt aus H. Knauth, Dürerstraße 90, 2. Et. 1190
Verkauft u. Umändern ... Ang. „J J 1785" Exp. d. Bl.
Steuerreklamationen!
**Gesuche! Rat!**
Militär- und Gnadengesuche, Rechts-, Ehesach., Testamente. Seit 25 J. erfolgreichst! Schneider, Wettinerstr. 28, 2.
**Pflanzen:**
Grünkohl, Kohlrabi, Rotkraut, Blumenkohl, Porro, rote Rüben, Zuckerrüben usw.
**Arthur Bernhard**
Samenhandlung
Dresden-N., Am Markt 5
Fernspr. 13 706.
**Prim-Tabak-Ersatz**, Marke „Seebär",
gel. geh., kräftig u. billig im Geschmack, besser als bisher. ... Packung ... 1 Mon. reichend 1 M. ... Hoppe, Dresden-Strehlen, Reicker Straße 36.
Ein neuartiges **BRUCH-BAND**
**WALTHER KUNDE**
**DRESDEN**
Pirnaische Str. 45
Fernsprecher 19056
7293
**Bohröl**
...
Mineralölwerke und Chemische Fabrik Alfred Koraus & Co. Kom.-Ges.
Düsseldorf. Postfach 717 u. 720.
Fernspr. 1195 u. 12296.
Telegr.-Adr.: Mineralchemie.
**Zweispännige Fuhren**
Umladen von Kohlen u. andere, sowie Gütefuhren übernimmt Paul Hoppe, Wittenberger Str. 88.
**Einspännerfuhren**
aller Art werden angenommen. ... Friedrichstr. Nr. 25. Tel. 22 137.
Leichte Einspännerfuhren u. kl. Möbeltransporte führt aus Dachsel, Molenstr. 2. Tel. Nr. 18 394.
**Entbindungsheim.**
Vertrauensvolle Auskunft. Aufnahme Alleinstehender. Hebamme Frau Dr. Schulenberg, Berlin, Chausseestr. 21.
Frl. i. 1. 2 Mon. ... bei Hebamme ... Dresdens. Off. „J H 1004" Exp. d. Bl.
Eine Pflegemutter f. neugeb. Kind gesucht. Meißner, Räcknitzstraße 4 (1750
Kind von 2 Jahren wird in gute, treue Pflege genommen, auch tagsüber. Off. Tharandter Str. 86, 3.
Neugeb. Kind w. in g. Pflege gen. Wäsche vorhand. Länder, ...


## Aus dem Gerichtssaal

Als Schmuggler nach und von Böhmen waren die aus Russland gebürtigen Glasmacher Friedrich Nowak und Schlosser Heinrich Schalde mit dem aus Preußen kommenden Schlosser Paul Klockow im Erzgebirge tätig. Sie brachten Tabak, Zigaretten, Patronen und Schrot nach Böhmen und tauschten die Waren dort in Nahrungsmittel um. Der Grenzschutz ließ ihren Schmuggelbetrieb nicht lange bestehen. Das Kleeblatt wurde beim dritten Male ertappt und hatte sich nun vor der Kriegswirtschaftskammer wegen verbotener Grenzüberschreitung und Konterbande zu verantworten. Das Gericht verurteilte Nowak zu 929 M. Geldstrafe, hilfsweise 93 Tagen Gefängnis, Schalde zu 906 M. oder 90 Tagen und Klockow zu 900 M., ersatzweise 91 Tagen Gefängnis.

## Sport

**Einen neuen Weltrekord im Laufen über 3000 Meter** stellte der schwedische Meisterläufer J. Zander-Stockholm bei den großen Wettkämpfen in Malmö auf, indem er seinen eigenen vorjährigen Rekord von 8 Min. 35,7 Sek. auf 8 Min. 34,8 Sek. verbesserte.

**Die 1. Jugendabteilung des Allgemeinen Turnvereins** zu Dresden unternimmt am 3. und 4. August eine Turnfahrt nach der Sächsischen Schweiz. Abfahrt Sonnabend abends vom Hauptbahnhof. Uebernachtung in der Vereinshütte. Sonntag früh findet dort Wettturnen statt und im Anschluß daran Wanderung über Königsnase nach Pirna, von wo aus die Rückfahrt angetreten wird.

**Dresdner Sportverein 06 I und Brandenburg I** treffen sich kommenden Sonntag nachmittags 4 Uhr auf dem Sportplatz in Mickten am Straßenbahnhof. Beide Mannschaften sind verstärkt durch Feldurlauber. Bei der Gleichwertigkeit der Gegner wird das Spiel sehr spannend verlaufen.

**Das Straßenrennen Berlin—Dresden** auf Ersatzbereifung für Berufsfahrer, das am 11. August vor sich geht, wird unsere besten Dauer- und Straßenfahrer am Start vereinen. Gemeldet haben bereits Pawke, Bauer, Netteldorf, Wittig, Aberbrenner, Seidebrand, Lewis, Tamik und P. Böhm.

**Reformen im ungarischen Rennbetrieb.** Im Ackerbauministerium fand, wie aus Budapest gemeldet wird, unter Vorsitz des Ministers Grafen Serenyi eine Beratung in Angelegenheit der Reform der Wetten bei den Pferderennen statt. Wie verlautet, wird beabsichtigt, die Eintrittspreise bedeutend zu erhöhen. Bei dem Spiel am Totalisator soll der Minimalsatz mit 50 Kronen bemessen und der Eintritt in den Ring bloß den Rennstallbesitzern und den Mitgliedern des Jockeiklubs erlaubt werden. Die Wettbureaus im Innern der Stadt sollen geschlossen werden. Auf den billigen Plätzen soll überhaupt kein Spiel erlaubt sein.


**Bad Kösen** (Thür.), Soolbad u. Inhalatorium. Große Erfolge b. Erkrank. d. Atmungsorgane, Skrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Gicht, Herz- und Frauenleiden u. Nervenschwäche. Kuranstalten mit Gesellschafts- u. Einzelinhalationen, pneumatisch. Kammern, Radium-Emanator, starke Soolquelle, Gradierw., ... Luft- u. Sonnenbad. Trinkquellen. Badeschriften d. d. städt. Badeverwalt. Die Lebensmittelversorg. ist geregelt.

**Beteiligung gesucht.**
Fabrikant, dessen Betrieb stillsteht, sucht Beteiligung an einem Unternehmen, evtl. Neugründung, welches auch in Friedenszeiten ausreichend und gewinnbringend beschäftigt ist. Große Fabrik- u. Lagerräume in Chemnitz vorhanden. Kapital in jeder Höhe sofort zur Verfügung. Offerten unter „C C 6580" an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten. (C2116

**Bezugscheine**
beliefert sofort ab Lager oder mit Zufuhr (n3584
Siebenlehner Str. 17. Tel. 14475. **G. Stommen.**

**Kochkisten**
**Obst- und Kartoffelhorden**
sofort preiswert 74291
Paul Schaarschmidt, Holzw.-Fabrik, Borstendorf i. Erzg.

**Blutarmut und Nervenleiden**
bekämpfen viele Aerzte seit Jahren mit Erfolg durch
**Dr. med. Phil. Pfeuffers Hämoglobin.**
In Form von Tabletten 1.50 u. 2.50, Extrakt 2.50 u. 4.50, Hämatogen 3.50 u. Nerventabletten 2.50 zu beziehen durch alle Apotheken.
Hämoglobinfabrik Dr. med. Pfeuffer, München.

**Zerrissene Strümpfe,**
Hemden, Hosen usw. werden seit 18 Jahren in der Strumpffabrik Paul Krause, Gerokstraße 51, sauber nach bewährter Methode hergerichtet.
6 Paar zerrissene Strümpfe ergeben 4 Paar vorgerichtete Strümpfe,
6 Paar Socken 3 Paar vorgerichtete Socken.
Auch beschädigte Strümpfe können verwendet werden.
**Preis für das Paar 1.25 bis 1.50 Mk.**
Lieferzeit 3 Tage. Postversand prompt. C4006
Hauptgeschäft: **Gerokstraße 54.**
Zweiggeschäfte: **Bautzner Straße 29.**
**Große Plauensche Straße 38.**
Annahmestellen: B. Hoffmann, Kesselsdorfer Straße 20.
H. Zeidler, Leipziger Straße 88.
**Pirna**, Eilentrant, Königsplatz 5.
**Radebeul**, Käppler, Bahnhofstraße 23.

Aachen: Gebr. Blaise, Bahnsp. Caesar Mathée.
" Speditions- u. Lagerhaus-Akt.-Ges.
Basel: Burckhardt, Walter & Co., A.-G.
Bodenbach: Spediteurverein Baumann & Kreuzinger.
Carl Kraetschmer, G. m. b. H.
Bremen und Bremerhaven: Emil Ipsen.
Brüssel: Hans Krebser, G. m. b. H., Handelskai 13.
" La Continentale Menkes.
Dresden: Gustav Emil Müller Spedition und Schiffahrt.
Düsseldorf: Weber & Ganss.
Hamburg: Hansen & Co., Sped.
Hamburg: Joh. Heckemann auch in Bremen, gegr. 1831.
Herbesthal: Hans Krebser, G. m. b. H.
" Speditions- u. Lagerhaus-Akt.-Ges.
Köln: Charlier & Co.
Köln: Speditions- u. Lagerhaus-Akt.-Ges.
Konstanz: Senger & Butz, amtl. Bahnspediteure.
Moldau i. Erzgeb.: Carl Kraetschmer, G. m. b. H.
Osnabrück: Wilh. Vassmel, G. m. b. H.
Riesa a. E.: Ernst G. Fritzsche.
Sassnitz a. R.: C. Panek jr. G. m. b. H., Expressverk. n. Schwed.
Singen - Hohentwiel: Seemüller & Cie., Bahn-Sped. Deutsche u. Schwz. Verzoll.
Spandau: Curt Thomas Hafenumschl., Lagerung, Spedit.
Stettin: Alfred Brandy, Spedit.-G.
Stuttgart: Allg. Transportges. v. Gondrand & Mangili m. b. H.
Tetschen a. E.: Carl Kraetschmer, G. m. b. H.
Triest: „Adriatica", Speditions-Aktien-Gesellschaft, Gebrüder Weiß.
Venlo: J. P. Janssen, Sped. gegr. 1839.
Zürich I: Hans Krebser. Burckhardt, Walter & Co. A.-G.

Die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit dem Oberleutnant im K. S. 4. Feldart.-Regiment Nr. 48

Herrn **Erich Fischer**

beehren wir uns nur hierdurch anzuzeigen.

Fabrikdirektor **Karl Zacharias** und Frau.

**Loschwitz**, Wilhelminenstraße 7, den 1. August 1918.

Meine Verlobung mit

Fräulein **Johanna Zacharias**

Tochter des Herrn Fabrikdirektors Karl Zacharias und seiner Frau Gemahlin Helene geb. Winkler, beehre ich mich nur hierdurch anzuzeigen.

**Erich Fischer**

Oberleutnant und Batterieführer im K. S. 4. Feldart.-Regt. Nr. 48.

**Im Felde**, den 1. August 1918. 1730

---

Am 16. Juli fiel in heißem Kampfe mein über alles geliebter Junge, unser lieber Bruder, Schwager, Enkel und Neffe

# Fritz Schröter

**Vizefeldwebel d. Res. u. Offiz.-Aspirant i. Leib-Gren.-Rgt. Nr. 100**

Inhaber der silbernen Friedrich-August-Medaille.

Fast drei Jahre Angehöriger seines Regiments, hat er an dessen Schlachten teilgenommen als tapferer, begeisterter Soldat. Glühende Sehnsucht im Herzen nach Mutterhaus und Heimat, starb er den Heldentod fürs Vaterland.

In unsagbarer Trauer

**Clara** verw. **Schröter** geb. Ronicke
**Susanne Matthes** geb. Schröter und **Familie**
**Martin Schröter**, Lt. d. Res., z. Z. beurlaubt, u. **Frau**
**Grete Schröter** sowie alle trauernden Angehörigen.

Moritzburg, Roßwein, Dresden, 31. Juli 1918. (1677

---

Am 23. Juli fiel nach vierjährigem Ausharren in treuester Pflichterfüllung auf dem Felde der Ehre durch Granatschuß, an der Seite seines Bat.-Führers, mit diesem, unser über alles geliebter Sohn und einziges Kind 1703

der Leutnant der R. u. Ord.-Offiz. im Inf.-Reg. 192

# Alfred Constantin Schneider

Inh. des Eis. Kr. I. u. II. Kl., der St.-Heinrichs-Med. u. des Albrechtsordens II. Kl. m. Schw.

Beamter der Deutschen Bank

im Kampfe um sein Vaterland.

Mit ihm sinkt unser Erdenglück und Sonnenschein in sein frühes Grab.

**Dresden**, Förstereistraße 25, am 1. August 1918.

In tiefster aber stolzer Trauer
**R. Schneider und Frau.**

Von Beileidsbezeigungen bitte dankend Abstand nehmen zu wollen.

Wenn Ueberführung möglich, geben wir diese zur Zeit bekannt.

---

**Wehmütiges Gedenken!**

Unserm treubesorgten, unvergeßlichen Sohne, unserm herzensguten Bruder und Onkel

**Gustav Goldbach**

ein „Ruhe sanft" in das frühe, feine Grab.

Zu seinem Todestage am 1. August 1917 in unvergänglichem Schmerz

Die trauernden Eltern und Geschwister
Familie Rd. Goldbach
Familie M. Pönitz.

Remnitz-Bitten. d3509

---

Am 30. Juli verschied sanft nach kurzem Krankenlager mein einziges, geliebtes Kind 1850

# Herbert.

In tiefstem Schmerze
**Hulda** verw. **Miebach** und Angehörige.

Dresden, Weintraubenstr. 18.

Die Beerdigung findet Sonnabend 11 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

---

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche, noch unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der

Kanonier **Rudolf Höllig,**

Feld-Art.-Regt. 245, inh. d. Eis. Kreuzes II. Klasse, am 22. Juli im blühenden Alter von 19¾ Jahren durch Granatschuß sein junges Leben lassen mußte. u3604

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Pol.-Wachtmeister **Edmund Höllig** u. **Frau**
nebst **Brüdern** und **allen Angehörigen.**

**Dresden**, Rabenauer Straße 16, II., am 31. 7. 1918.

Du, lieber Rudolf, ruhe sanft in fremder Erde.

---

Nach kurzem Leiden verschied an den Folgen der Grippe der Senior-Chef meines Hauses

Herr Geheimer Kommerzienrat

# Fritz Beckmann

im Alter von fast 68 Jahren.

Seit 43 Jahren in der Firma tätig, hat er sein reiches Wissen, sein grosses Können und seine ganze Arbeitskraft in den Dienst meines Hauses gestellt.

Er hat das Zwillingswerk zu dem gemacht, was es heute ist. Ich werde des Verstorbenen immerdar in Treue und stolzer Dankbarkeit gedenken.

**Solingen**, den 25. Juli 1918. 75041

**J. A. Henckels.**

---

**Gaskocher**
„Prometheus", „Eichebach", „National", noch alle lieferbar.
**Lampen!**
f. Gas, Elektrisch u. Spiritus, in schön. Auswahl, bei preiswert.
**Otto Graichen**
15 Trompeterstraße 15
Zentral-Theater-Passage.

---

Zu grausam griff das Schicksal ein!

Heute, nach langem bangen Warten und immer noch Hoffnung im Herzen, erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, braver Sohn, der Liebling aller, der Sonnenschein der Familie, der Gefreite, Schütze d2369

# Rudolf Willy Hollstein

Masch.-G.-S.-S. 3. Kompagnie

am 15. Juli in den letzten schweren Kämpfen im noch nicht vollendeten 20. Lebensjahre dem grausamen Kriege zum Opfer fiel.

In unsagbarem Schmerze

**Lina Fehrmann** als Mutter,
**Emil Fehrmann** als Vater, z. Zt. in Rußland,
**Walter Hollstein** als Bruder, z. Zt. in Frankreich,
**Martha Hermann** als Freundin.

**Dresden**, am 26. Juli 1918.

Geliebt, beweint, doch unvergessen!

Wenn Ueberführung möglich, erfolgt noch Bekanntmachung.

---

Durch den Heimgang unsres hochverehrten Senior-Chefs, des

Königl. Preuss. Geh. Kommerzienrats Herrn

# Fritz Beckmann

in Solingen

haben wir einen grossen Verlust erlitten.

Der Entschlafene war uns allen, die wir unter seiner Leitung arbeiten durften, ein Vorbild treuester Pflichterfüllung sowie ein väterlicher Freund. Seine grosse Herzensgüte und edle Gesinnung bleiben uns unvergesslich und werden wir dem Entschlafenen in unauslöschlicher Dankbarkeit ein treues, ehrenvolles Gedenken allezeit bewahren.

**Dresden**, den 25. Juli 1918. 75043

**Die Geschäftsleitung und das Personal der Firma J. A. Henckels, Zwillingswerk.**

---

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieferschütternde, noch unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, guter, einziger, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Bräutigam, Grenadier

# Horst Hofmann

Ersatz-Abt. 2. Gren.-Regt. 101, Inh. d. Fr.-Aug.-Med.

am 15. Juli, kurz vor seinem 20. Lebensjahre, durch Bauchschuß dem furchtbaren Völkerringen zum Opfer fiel. (1856

In unsagbarem Schmerze
die tieftrauernden Eltern
**Guido Hofmann** und **Frau** geb. **Seibel**,
**Senta, Dora** u. **Hertha** als Schwestern,
**Dora Leipoldt** als Braut
nebst Familie Rost.

**Dresden**, Kasernenstraße 16, I., den 31. Juli 1918.

Habe Dank du lieber, guter Horst und ruhe sanft in fremder Erde, du hast uns nur Freude bereitet. Wer dich gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.

---

Soeben erhielten wir die tieferschütternde, noch unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, herzensguter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

# Arthur Lust

Inh. d. E. Kr. 2. Kl. u. d. Friedr.-Aug.-Med., im blühenden Alter von 21 Jahren, durch Granat- und Brustschuß am 15. Juli dem grausamen Völkerringen zum Opfer gefallen ist.

In tiefstem Schmerz (1796

**Martin Lust,**
**Emma Lust** geb. **Müller,**
**Hugo Lust,** z. Z. i. engl. Gefangensch.,
**Margarete Lust,**
**Gertrud Lust,**
**Erna Lust,**
**Elisabeth Lust.**

**Dresden**, Müller-Berset-Straße 14.

---

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß fiel am 16. Juli 1918 unser über alles geliebter Sohn und Bruder im Kampfe für seine geliebte Heimat, der Grenadier

# Richard Moses

2. Gren.-Regt. 101/9., Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.

Nach zweimalig glücklich überstandener Verwundung wurde er das dritte Mal ein Opfer dieses entsetzlichen Völkerringens. Ein reichbegabtes, edles Leben ging mit ihm dahin. (c1876

In tiefster Trauer
**Marie Moses** geb. **Hattenbach,**
**Otto,** z. Zt. im Felde, als Bruder,
**Johanna, Erna, Elisabeth** als Schwestern,

**Dresden**, Bärenheiner Straße 25, den 31. Juli 1918.

---

Im Reservelazarett I verschied am Mittwoch früh ½2 Uhr nach schwerem, sich im Felde zugezogenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Landsturmmann Porzellanmaler (1824

# Bruno Paul Pomp

im 47. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze
die trauernde Gattin nebst Töchtern und Angehörigen.

**Dresden**, Polierstraße 9, den 1. August 1918.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 3. August, um 5 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus statt.

---

Plötzlich und unerwartet erhielt ich die traurige Nachricht, daß mein herzensguter Bruder, der Gefreite (1711

**Georg Fischer**

Inhaber des E. K. und der Friedr.-Aug.-Medaille
wohnhaft gewesen Langebrücker Straße 9
kurz vor seinem 23. Geburtstage am 15. Juli gefallen ist.

In tiefem Weh
**Olga Wagner** geb. **Fischer** nebst **Familie.**

Deubener Straße 21, 3.

---

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß nach einem arbeitsreichen Leben unsre liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Frau Thekla verw. Zschaler**

geb. Heller

am 30. Juli 1918 infolge Schlaganfalles sanft verschieden ist. (1779

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 3. August nachmittags 3 Uhr von der Halle des Antonienfriedhofes in Löbtau aus statt.

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck beim Heimgange unsres einzigen, unvergeßlichen, lieben Sohnes und Bruders, des Schützen

# Ernst Kuntzsch

ist es uns nicht möglich, jedem einzelnen zu danken. Wir sprechen deshalb allen Verwandten, Bekannten, Hausbewohnern und dem Verein Hubsalring nur hierdurch unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank dem Schützenregiment 108 für das Tragen zur letzten Ruhestätte und Herrn Pfarrer Forberger für seine trostreichen Worte am Sarge unsres teuren Entschlafenen. (1818

**Robert Kuntzsch** und **Frau**
nebst Tochter **Gertrud.**

**Dresden**, Erlenstraße 11, am 1. August 1918.

---

Ein liebes, treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Allen lieben Verwandten und Bekannten die tiefschmerzliche Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau, mein liebes, herzensgutes, treusorgendes Mutti, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Emma Auguste Tschepe

geb. Lischke

im Alter von 45 Jahren nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden am 30. Juli früh 6 Uhr sanft entschlafen ist.

In tiefem Weh
**Paul Tschepe** als Gatte
und **Tochter Hildegard.**

**Dresden-N. u. Großröhrsdorf**, Görlitzer Straße 30, 3. (m2382

Die Beerdigung findet Sonnabend den 3. August nachmittags 3 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

---

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Schmerzerfüllt die traurige Nachricht, daß am 30. Juli nachmittags ½2 Uhr nach halbtägigem Krankenlager mein lieber, guter, mir unvergeßlicher Gatte, unser unermüdlich sorgender Vater, Schwieger-, Groß- und Pflegevater, Bruder, Schwager und Onkel Herr

# Fried. Carl Kießler

Zimmerer

ruhig entschlafen ist. (ft2396

In tiefstem Weh
**Maria Kießler** geb. **Rade**
nebst Kindern und Angehörigen.

Mebeleider Straße 74, part.

Die Beerdigung findet am 3. August nachmittags um 3 Uhr auf dem Markusfriedhofe statt.

---

Für die überaus zahlreichen und ehrenden Beweise herzlicher Teilnahme in Wort und Blumenschmuck beim Heimgange meiner unvergeßlichen, treuen Gattin und Mutter (m2800

# Liddy Richter

geb. Schäfer

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank.

**Eugen Richter** und **Tochter.**

Martin-Luther-Straße 1.

# Sonnenlose Höhe

Roman von Margaret Laube

Copyright by Margaret Laube (Hamburg)

(28. Fortsetzung) Nachdruck verboten

Als Barbara wieder allein war, hielt sie beide Hände vor ihre Augen. Nicht sehen, nur nicht sehen dieses Bild, das die Frau eben vor ihr aufgerollt hatte in feindseliger Schwatzhaftigkeit! Ein Ekel faßte sie: nein, es konnte nicht wahr sein! Wer weiß, was und wen die andre gesehen hatte! Robert und die dunkelhaarige Zeichnerin zusammen in einem Kaffeehaus, eifrig, ganz versunken in ihr Gespräch.

Nein, es war nicht wahr! Sie konnte es nicht glauben, ihr ganzes Leben wäre so erbärmlich zusammengefallen in Zweifel und Lüge, wenn dieses nun Wahrheit werden konnte. Was war denn Wahrheit gewesen die langen Jahre hindurch? Was war noch Wahrheit? Es drehte sich wie ein Rad in ihrem Kopfe.

Die Töchter hielten die Unruhe, mit der Barbara nun ihre Vorbereitungen zur Reise traf, für krankhaft und warnten sie vor Uebereilung. Aber sie war keinem Rat zugänglich. Fort wollte sie, fort aus dieser Umgebung der Unruhe und Lüge. Sie floh in ihrer hilflosen Schwäche, nur von den ahnungslosen Kindern umsorgt und beraten, vor den fürchterlichen Entdeckungen, die sie hier hätte machen müssen und die sie hätte allein tragen müssen. Sie glaubte nicht und glaubte doch an die ungeheuerliche Botschaft; sie raffte ihre Kraft zusammen, um der Wahrheit auszuweichen.

Wie hätte sie sie auch erfahren sollen? Robert selbst fragen? — Dazu hatte sie nicht den Mut. Spähen und lauschen, seine Schritte bewachen? — Nein, das lag ihr nicht. Dazu gab sie sich nicht her. Aus all ihrer Verschlagenheit und Schwäche wuchs ein feiner, bebender Frauenstolz auf: er trug die Gebärde ihrer feinen, reinen Hände, wenn sie sie in Abwehr gegen etwas Unwahres, Heuchlerisches, Unreines ausstreckte. Nein, sie wollte nicht glauben: sie würde nun fortfahren, wie ihr Gatte es wünschte. Und sie würde auf den Tag warten, an dem Robert sie vermißte und wieder zurückriefe in ihr Haus, an seine Seite.

Dann würde sie vielleicht wieder ganz gesund sein — sie glaubte es nun bald selbst, daß sie wirklich krank sei — und sie würde mehr seinen Wünschen leben können, wieder vergnügt sein, sich vielleicht sogar einmal sehr für ihn schmücken — später, wenn sie gesund wiederkam. Ja, vielleicht konnte sie das alles dann wieder.

Der Tag der Abreise war festgesetzt. Tatenlos sah Eva zu, wie die Schwester packte. Sie sollte zu Hause bleiben. Greil war der Mutter eine bessere Pflegerin. Und überdies konnte der Vater doch nicht ganz allein bleiben.

Schnee würde dort liegen in Oberhof und auf dem Inselsberg, dessen riesenhafte Tannen alle keine Spitze mehr hatten, so zausten der Wintersturm und der Tauwind an ihnen. Schnee, Rodelbahnen, Abhänge für Schneeschuhsprünge, Schlittenfahrten. Und nun konnte sie hier in der nassen, feuchtnebligen Stadt sitzen.

Sie sprang plötzlich aus ihrem Hinbrüten auf und lief aus dem Zimmer, durch den alten Weingang, der jetzt mit Glas bedeckt war, und die Treppen im Geschäftshaus wieder hinauf. Des Vaters Arbeitszimmer war leer — sie suchte weiter. In der Eile rannte sie eine lange Gestalt an, die eben aus einem Seitengang auftauchte — es war Amlandt. Erfreut hielt er sie an:

„Oh, Sie hier, Fräulein Eva?"

„Ja", sagte sie, rasch atmend. „Ich suche meinen Vater, haben Sie ihn nicht gesehen?"

Der Ingenieur dachte nach.

„Nein", meinte er nach einigem Ueberlegen, „ich sah ihn seit einer guten Stunde nicht. Aber ich werde einmal nachfragen."

Er hielt einen jungen Arbeiter an, der eben aus dem Seitengang kam.

„Herr Berghaus?" fragte der mit dreisten Augen. „Jo, den hav ick jehn. De steht nu all en Stünn lang ins Atelischeh. Vi dat Fräulein?" Es klang unverschämt, und eine flüchtige Röte fuhr über Amlandts Stirn.

„Gut", wies er den Arbeiter kurz ab und sah Eva ängstlich forschend an. War ihr die Frechheit des Arbeiters zum Bewußtsein gekommen?

Es schien nicht. Sie lachte sogar ein bißchen über die ihr drollig vorkommende Antwort und wollte gehen. Aber Amlandt ließ sie nun nicht allein. Es war in diesem Augenblick nichts von verliebter Schwärmerei, die ihn an ihrer Seite bleiben ließ: es war eine dunkle Ahnung, als könne er nötig sein heute, gerade jetzt. Entschlossen ging er neben ihr.

„Ich muß auch da hinüber", sagte er ruhig. „Sie erlauben wohl, daß ich Sie begleite?"

Eva nickte, und sie gingen zusammen durch die Zeichensäle. Hinter ihnen her grinste das freche Lachen des jungen Arbeiters.

„Kiek", flüsterte er seinem Nachbar zu, „da geiht se mit em ab. He, hat's datselbe Kaliber as de Olle."

„Halt Maul!" sagte der ältere Mann ärgerlich. „Wat geiht di dat an? Paß du op hin egen Kram up."

Der Junge lachte breit und sah den beiden schlanken Gestalten hämisch nach.

Die gingen rasch davon; Amlandt wurde von einer immer mehr anwachsenden Unruhe erfaßt und versuchte, Eva, je näher sie dem Zeichensaal kamen, in dem Eleonore Renkwitz allein arbeitete, mit Erklärungen und Plauderei zurückzuhalten. Aber das junge Mädchen hatte keine Zeit zu verlieren; wollte sie doch den Vater bitten, sie mit nach Thüringen in den hohen, herrlichen Schnee fahren zu lassen.

Auf die Gefahr hin, unhöflich zu sein, kam Magnus Amlandt nun Eva zuvor, als sie die Tür zu Eleonores Zimmer öffnen wollte.

„Verzeihen Sie", murmelte er, „ich will nur sehen ...

Damit trat er rasch vor Eva in den Türrahmen. Er atmete auf trotz der dumpfen Wut, die ihn bei dem Anblick zweier hastig auseinanderfahrenden Köpfe befiel; das Kind, die Eva, hatte es wenigstens nicht gesehen. Davor hatte er sie doch gottlob behüten können.

Er verneigte sich kühl zu den beiden hin und gab Eva den Weg frei.

„Danke, Doktor", sagte Eva mit leichtem Erstaunen. Was fiel ihm denn nur ein?

Rasch eilte sie auf ihren Vater zu, der mit dunkel gerötetem Antlitz neben Fräulein Renkwitz stand.

„Vater, einen Augenblick, bitte!" rief sie und legte ihre Hand auf seinen Arm. „Guten Tag, Fräulein Renkwitz. Ich konnte es nicht aufschieben, Vater, ich muß dich gleich einen Augenblick sprechen."

Sie zog ihn in eine Ecke und bat erregt, zärtlich um die Erlaubnis zur Reise.

Robert Berghaus hörte kaum, was seine Tochter sagte. Er stand in Wut und Scham, wie gezüchtigt von dem kühlen Blick seines jungen Ingenieurs. War es Zufall? Hatte er etwas gesehen? — Und wenn, was war es denn gewesen? Ueber Eleonores Schulter gebeugt hatte er gestanden, etwas nah vielleicht, ja, aber weiter nichts. Oder hatte er überhaupt nichts bemerkt? War das nur seine eigene Ueberraschung, seine Einbildung?

Er nickte Eva zu: Mitreisen wollte sie? Ja, warum nicht! Es war ihm alles gleichgültig augenblicklich — er hatte mit Eleonore zu reden, Wichtiges, Unaufschiebbares. Da wollte er möglichst rasch sein Kind wieder los sein hier. Ihre bittenden, strahlenden Augen, die kindliche, rasche Zärtlichkeit machten ihn so verlegen den unbeirrten, dauernden Blicken gegenüber, die die ganze Zeit hindurch von der andern Seite des Zimmers auf ihm ruhten. Diese hellen, funkelnden Blicke mit dem grünen Licht — und hier sein Kind!

Schnell sagte er Eva alles zu, was sie erbat, und drängte sie mit sanfter Gewalt wieder hinaus.

Glücklich winkend verließ Eva den Raum und sah sich im nächsten Saal Doktor Amlandt wieder gegenüber.

„Na, Sie getreuer Eckehard", rief sie munter — heute ärgerte sie sein Anblick nicht, sie hatte ja ihre große Freude —, „sind Sie noch da?"

Wie nannte sie ihn? Welche Ahnung gab ihr diesen Namen in diesem Augenblick?

„Ja", sagte er ernst. „Ich bin noch da."

„Nun, da hören Sie zuerst die Neuigkeit: ich fahre auch mit nach Oberhof. Eben hat Ich's entschieden. Also übermorgen dampft die ganze Familie ab — das heißt, nur wir Weiblichen."

Sie lachte ihn froh an. Ihm wurde es wieder leicht ums Herz. Gottlob, sie hatte nichts bemerkt! Die goldbraunen Augen strahlten unbekümmert.

(Fortsetzung folgt.)

---

Tieferschüttert wurden wir durch die Nachricht, daß unser braver Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Kriegsfreiwillige

**Otto Zaumsell**

Inf.-Regt. 178, 3. Komp., Inh. d. Friedr.-Aug.-Med. am 19. Juli, 6 Tage vor seinem 21. Geburtstage, durch eine feindliche Granate dem grausamen Völkerringen zum Opfer fiel. Er war der Besten einer!

In tiefstem Weh

Familie Zaumsell nebst Angehörigen,

Hohenzollernstraße 17, 1.

Ruhe sanft in fremder Erde!

---

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche, unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, herzensguter Sohn, Bruder, Neffe und Vetter, mein über alles geliebter Bräutigam

**Curt Müller**

im Gren.-Regt. Nr. 101, 6. Komp., kurz vor seinem ersten Heimaturlaub im blühenden Alter von 20½ Jahren am 15. Juli durch Granatsplitter am Kopfe ein Opfer des grausamen Völkerkrieges wurde.

In unsagbarem Schmerze

Richard Müller, z. Zt. im Felde, u. Frau, Schwester Paula, Hans, Erich u. Großmutter und die tieftrauernde Braut Liesel Köckritz.

Dresden, Lortzingstraße 25, 2. (177642

---

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am Mittwoch früh 8 Uhr unsre geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin Frau

**Bertha Hermine verw. Randig**

geb. Bücher

im 77. Lebensjahre. (1821

In tiefstem Schmerze

die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden-N., Louisenstraße 83, 2.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

---

Bei dem so unerwartet schnellen Heimgange unsres unvergeßlichen, lieben Gatten und Vaters, des Herrn Barbier- und Friseurmeisters

**Robert Bramke**

sind uns von allen Seiten die zahlreichen Beweise hoher Wertschätzung treuer Anhänglichkeit und Liebe für den Verstorbenen dargebracht worden. Für diese dem Verklärten ehrenden Kundgebungen und die uns selbst bewiesene wohlwollende Teilnahme jedem einzelnen zu danken, fühlen wir uns außerstande. Wir bitten deshalb, auf diesem Wege unsern herzlichsten, innigsten Dank entgegenzunehmen. (1855

Anna verw. Bramke,

Alfred Bramke

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Köbichenbroda, 30. 7. 18.

---

Neue Dresdner Beerdigungs-Anstalt

**Concordia**

G. m. b. H.

übernimmt in jeder gewünschten Ausführung

**Einäscherungen, Beerdigungen, Ueberführungen**

auch aus sämtlichen Krankenhäusern, Pflegeanstalten, Kliniken, Reserve- und Vereins-Lazaretten. 61/61

Auskünfte, Kostenanschläge, Besorgung der Heimkürgin kostenlos durch die Kontore:

**Reitbahnstraße 6, Fernspr. 18514 — Obergraben 19, Fernspr. 13968.**

---

**Obstverpachtung.**

Die diesjährige Obstnutzung, einschl. Äpfel, ist zu verpachten. Angebote bis 4. August mittags 12 Uhr erbeten.

O. Göhrig, Turmhof Hintersedlitz, Bahnstation Übigau. 78037

---

## Ärztliche-Anzeigen

**Sanitätsrat Dr. Mann**

verreist. Ca579

**Frau Marga Stegmann**

**Sidonienstr. 18, verreist.**

Telephon 22 450. (3425

---

**Kartoffelanmeldungen**

zur Herbstbelieferung nimmt entgegen Kurt Richter, Hauptmarkthalle, Stand 521—23. (1182

---

**Stanzarbeiten**

möglichst für Heereszwecke, werden noch angenommen. 73026

**M. Lehmann, Bautzen, Humboldtstraße.**

---

**Wir übernehmen**

das Vorpunktieren von

**Holzbildhauerarbeiten**

aller Art (Plastiken, Möbel) auf unsern Bildschnitzmaschinen. Anfragen erbeten. (C4600

**Hohmann & Co., Kötzschenbroda.**

---

Wir haben in Waggonladungen anzubieten:

**Kristallreinigungspulver (Sodaersatz)**

sowie

**Glaubersalz**

feinkristallisiert und stehen mit bemusterten Angeboten gerne zu Diensten. (G2403

Hirsch u. Co., Chem. Fabrik, Augsburg.

---

**Für die Reise Velour- u. Regenhüte**

sehr vorteilhafte Preise

**Huthase**

Dresden-N., König-Johann-Str. 21
Dresden-N., Hauptstr. 20
Chemnitz, Johannisplatz 18

---

**Stücken-Braunkohlen**

bester Qualität

für Hausbrandbeheizung und für industrielle Betriebe liefern prompt und preiswert von mindestens 200 Zentnern an, gegen Bezugsschein oder amtliche Meldekarte. (1018

Kohlenzentrale, G. m. b. H., Frankfurt a. Oder.

---

**Ein billiges Korsett**

nach Maß fertigen wir aus jedem Stoff oder gebrauchten Wäschestück, welches Sie uns bringen, unter Garantie guten Sitzes. 1492

**Werkstätten moderner Maßkorsetts Toska Gunkel**

15 Waisenhausstraße 15, im Hause Café König.

Filialen: Breslau, Danzig, Königsberg i/Pr., Posen, Stettin

---

**Brennholz**

ca. 300 Raummeter kiefernes, 1 Meter langes, in Rollen, hat waggonweise abzugeben (C4549

Max Reichland, Nutzholzhandlung, Dresden-A. 16, Fürstenstr. 38.

---

**Trauer-Hüte** sofort

Schleier, Flore u. schwarze Blumen in gr. Auswl. Andrich, Am See 25.

**Strümpfe** in allen Preislagen

J. Bokremdt, (75850

Reichenstraße, Ecke Holbeinstr.

**Enten-, Hühner-, Ziegen-**

trockenfutt., aufsteig. Miete, Pfd. 60 Pf.

**Gewürz,** Dill, Kümmel, Zimt, Ingwer, Nelken, Pfeffer,

**Sämerei,** Hechtkräuter, Spinat, Senf, Sinnenfahl, Radies, Rettiebein, 34050

**Kanarien-** Brillen-, Hänfl.-Futt., d. begehrt. Harz Mischf. Vogelsand, fett präp., Pad. 10, 20 Pf., Schalkrem, fähalt., schwarz u. gelb.

**Dünger,** anlyslöen als Jauche, Zeisighaufle 15. Franz Henne.

---

Wirklich gutes Dörr-

**Mischgemüse**

Pfd. **1.80**

auch in größeren Posten abzugeben. b2379

**Paul Hennig,**

Dresden-N.,

Meißner Straße 1.

---

**Scheuer- und Waschbürsten**

sowie Schrubber,

große Posten prima Ware (Bürste-Dutzend p. Postnachnahme) abzugeben, bei größeren Posten äußerstes Preisangebot. [4009

Eilbeck a., da gute Rohmaterialien immer knapper.

C. Knoblauch,

Dresden-A., Strehlgr. 5.

Fernsprecher 19420.

---

**20000 Schuhcreme**

i. Blechd. an Wiederverk. bill. abzugeb. Jul. Thienemann, Gr. Kirchgasse 7. (1790

---

**Scheuertücher**

(keine Papierware) an Wiederverkäufer, Ladengeschäfte empfiehlt Camillo Lünemann, Chemnitz, Beckstr. 49. (75067

---

**Winter-Hüte**

zum Umpressen

auf neueste Formen nimmt schon jetzt entgegen:

**H. Hensel**

Zinzendorfstr. 51

74028/19

---

a) Dr. Niessens

**Wundsalbe**

Dose 2.— Mk. Verkauf u. Versand

**Salomonis-Apotheke,**

Dresden-A., Neumarkt 8. (74940

---

**Handleiterwagen**

solid gebaut, auf Wunsch Teilzahlung

Fr. Gronau

Ostraallee 6

---

# Umtausch der Aktien der Trierischen Volksbank in Disconto-Kommanditanteile.

Die Generalversammlung der Trierischen Volksbank vom 27. Juni 1918 hat beschlossen, das Vermögen der Trierischen Volksbank als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation auf die Direction der Disconto-Gesellschaft gegen Gewährung von Disconto-Kommanditanteilen und einer Barvergütung von 10 % des Nennwertes jeder Aktie zu übertragen.

Nachdem dieser Beschluß und damit die Auflösung der Trierischen Volksbank in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir die Aktionäre der Trierischen Volksbank zur Einlieferung ihrer Aktien und zur Empfangnahme der darauf entfallenden Disconto-Kommanditanteile nach Maßgabe der folgenden Bedingungen auf:

1. Die Aktien der Trierischen Volksbank sind mit laufenden Gewinnanteilscheinen d. h. für 1918 ff. nebst Erneuerungsschein bei Vermeidung späterer Kraftloserklärung

**bis zum 31. August 1918 einschließlich**

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin (Behrenstraße 43/44 Emissionsstelle) oder bei

deren Niederlassungen in Coblenz, Frankfurt a. M., Mainz, Metz, Saarbrücken und Trier;

bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Cöln oder bei dessen Niederlassung in Düsseldorf unter Beifügung eines einfachen Nummernverzeichnisses während der bei jeder Stelle üblichen Kassenstunden einzureichen.

2. Auf je nom. 6000 ℳ Aktien der Trierischen Volksbank mit Gewinnanteilscheinen für 1918 ff. nebst Erneuerungsschein werden nom. 3000 ℳ vollgezahlte Disconto-Kommanditanteile mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1918 ab sowie eine Barvergütung von 10 % des Nennwertes jeder Aktie gewährt.

Wenn geringere Aktienbeträge als nom. 6000 ℳ der Trierischen Volksbank zum Umtausch eingereicht werden, sind die Empfangsstellen bereit, den Zukauf fehlender und den Verkauf überschießender Aktien zu vermitteln. Auch den Umtausch geringerer Aktienbeträge bis zum Nennwert der umzutauschenden Aktien werden die Empfangsstellen nach Möglichkeit vermitteln. Soweit ein Umtausch nicht bewirkt wird, müssen die eingereichten Aktien, die den Nennwert von 6000 ℳ nicht erreichen, zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt werden. Aktien, die bis zum 31. August 1918 bei keiner der obengenannten Stellen eingereicht worden sind, können nur noch bis zum **31. Oktober 1918 einschließlich** bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin gemäß den vorstehenden Bestimmungen zum Umtausch eingereicht werden.

Bis zu dieser Frist nicht eingereichte Aktien werden gleichzeitig mit denjenigen Aktienbeträgen, die den Nennwert von 6000 ℳ nicht erreichen und nicht umgetauscht oder nicht zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt worden sind, gemäß § 290 HGB. alsbald für kraftlos erklärt. Die an Stelle der kraftlosen Aktien tretenden Disconto-Kommanditanteile werden wir bestmöglich verkaufen und den Erlös den Beteiligten zur Verfügung stellen.

Berlin, im Juli 1918. A5087

**Direction der Disconto-Gesellschaft**

Dr. Salomonsohn. Dr. Russell.

---

**Einkoch-Apparate**

in Vollkauf begehrt, jede b. Gr., a. Art. Glöser, mundgebl., eing. Ringe, gr. Kostm.

**Otto Graichen**

15 Trompeterstraße 15

Zentral-Theater-Passage.

---

**ZIROKSTROH-SALONBESEN**

in den Nummern 1 bis 4, vollkommen adjustiert, bestes amerikanisches Erzeugnis, größeres Quantum bei nachweisbarem Bezug bei abzugeben (C4079

**Paul Grünwald, Wien I.,**

Gonzagagasse 16.

---

8. 7782 **Sanitärer**

Bedarf für Kranken- und Wochenpflege

**Frau Heusinger**

Am See 37.

---

Leiterwagen Kinderwagen bill. zu verkauf. (1... K. Dittrich, Altenzaunstr. 8, Nähe.

---

**Druckstöcke**

die uns zum Abdrucke überlassen wurden, bitten wir nach Ablauf der Anzeigen abholen zu lassen, und zwar nur Montags bis Donnerstags zwischen ½8 bis 5 Uhr nachmittags. Die Aufbewahrung erfolgt nur während der Dauer von zwei Monaten.

Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Neuesten Nachrichten.

---

**Geldlose**

der 8. Lotterie der

**Königin-Carola-Gedächtnis-Stiftung.**

Hauptgewinne:

**25000 Mark**
**15000 Mark**
**10000 Mark**
**2×5000 Mark**
**2×3000 Mark** usw.

Auf eine Reihe von 10 hintereinanderfolgenden Losen fällt je ein Gewinn.

Lose zum Preise von 1 Mark sind zu haben in allen Lotteriegeschäften.

Hauptvertrieb: 34154

**K. S. Invalidendank**

Kollektion K. S. Landes-Lotterie

König-Johann-Straße 8.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180802/9

**Königl. Opernhaus.**
Bis wie 17. August geschlossen.

**Königl. Schauspielhaus.**
Bis mit 31. August geschlossen.

**Albert-Theater.**
Bis 31. August geschlossen.

**Residenz-Theater.**
Sonntag, 3. August 1918:
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in fünf Aufzügen von Wolzogen-Förster.
Anf. 1/48, Ende 10¼ Uhr.

Sonnabend, 3. August 1918:
Die bessere Hälfte.
Anfang 1/48 Uhr.

**Central-Theater.**
Freitag, 2. August 1918:
Die Harin.
Schauspiel in drei Akten von Wilhelm Schmoeckel u. Ludwig Ulrich.
Anfang 1/48, Ende 10 Uhr.

Sonnabend, 3. August 1918:
Das Schloß am Wannsee.
Anfang 1/48 Uhr.

**Flora-Sommer-Theater**
Augustusstraße Eis.7, Tel. 18900
Täglich 8 Uhr: (C30
**Die Königin der Luft.**
Vollständ. mit Gesang u. Tanz
Sonntags auch nachm. 4 Uhr.
**Ein Stammsitz**
in der
**Oper**
zu kaufen gesucht. Angebote unt. „O 3 1088" Exp. d. Bl.

**Hattenheimer Weinstube**
Mönichstraße 22, 1 Min. von Hauptbhf. — Gemütliche Zimmer u. angenehm. Aufenthalt. (ab179

**Viktoria-Theater.**
Gastspiel:
Curt Olfers Operettengesellschaft
Neu! Erstaufführung Neu!
**Egon und seine Frauen**
Musikalischer Schwank von Jean Kren und Bernhard Buchbinder.
Neu! Musik von Leo Ascher. Neu!
Anfang 8 Uhr. Kasse 10—1 und von 6 Uhr an!
Sonntags in beiden Vorstellungen:
**Egon und seine Frauen**
4 Uhr und 8 Uhr. 74873

**MUSENHALLE**
Vorstadt Löbtau, Kesselsdorfer Str. 17. Straßenbahnl. 7, 13, 22.
Täglich Punkt 8½ Uhr. Heute neues Programm!
Die wilde Toni! Oberbayerisches Volksstück in 3 Akten
Sein Geheimnis Original-Posse von G. Mielke.

**Kammer-Lichtspiele**
Ab Donnerstag
Wieder ein grosses Filmkunstwerk:
**Leontine Kühnberg**
die hervorragende Künstlerin
in
**Maria Magdalena**
Schauspiel
5 Akte. 5 Akte.
Programmwechsel: Donnerstag.
74984

**Tonbild-Theater.**
Prager Straße 7
**Waldemar Psylander**
in: Die grosse Zirkus-Sensation. Drama in 8 Akten.
75048
**Gänseliesel.**
Eine Hofgeschichte in 4 Akten nach dem berühmten Roman von Nataly von Eschstruth.


## Führenpreise betreffend.

Gemäß § 10 der Bekanntmachung vom 16. Mai 1918 über die Errichtung eines städtischen Fuhramtes ist hinsichtlich der Preisfestsetzung folgendes beschlossen worden: Die Vermittelung der Gespanne erfolgt durch die Vermittelungsstelle des Fuhramtes Stephanienstraße 85, I., bis auf weiteres auf Grund der von der Fuhrherreninnung zu Dresden und der Schutzgemeinschaft der Lohnfuhrunternehmer von Dresden und Umgegend sowie dem Verein Dresdner Spediteure aufgestellten neuen Tarifsätze vom 1. August 1918.

Für Militärgespanne ist die Gebührenordnung des Militärfuhramtes vom 1. Dezember 1917 noch weiter maßgebend. 75045

Dresden, am 31. Juli 1918. Der Rat zu Dresden, Fuhramt.


**Vereine**

Sächs. Bergsteiger-Bund e. V.
SBB
Mittwoch den 7. August
**Vertreter-Sitzung**
Bärenschänke, Bismarckzimmer. Beginn 1/29 Uhr. Verschiebungsanmeldung letzter Termin. (1778

Kgl. Sächs. Mitlt.-Ver. — Jäger u. Schützen
Heute abend 8 Uhr (1968
**Mitglieder-Versammlung**
im Vereinslokale, Johann-Georgen-Allee 1.
Tagesordnung:
Allgemeine und geschäftliche Mitteilungen. Anmeldung u. Aufnahme neuer Mitglieder. Annahme von Spargeldern.
D. V.

**Sommerwohnung**
m. kep. Kochgel. f. ein od. zwei Pers. zu verm. Villa Idylle, Weißhirsch, Corolastr. 4. (1774

**Achtung!**
Theater- od. Sängergesellschaften für jeden Sonntag gesucht. Angeb. m. Preis od. eig. Rechn. unt. „F 22 1747" an die Expedition d. Blattes.

74988
**U.T. Lichtspiele**
**Das Todesurteil des Glücks.**
Eine seltsame Geschichte in 5 Akten mit Gisela Bathory.
**Hochzeitsreisende.**
Lustspiel in 2 Akten mit Leo Peukert und Ortrud Wagner.
**Neueste Kriegsberichte.**
Sonntags 3—11 Uhr :: Wochentags 4—11 Uhr.

**SARRASANI**
Der neue **Riesen-Spielplan** bildet für **Jedermann** die **beste interessanteste Unterhaltung.**
Allabendlich 7½ Uhr. — Sonntag 7 Uhr. — Mittwoch, Sonnabend, Sonntag auch 3 Uhr. — Nachmittags zahlen Kinder halbe Preise. — 74961
Vorverkauf: RESIDENZ-KAUFHAUS.

**Große Wirtschaft** Königl. Großer Garten 1317
**Täglich Konzert.** Kgl. Musikdir. O. Herrmann.

**Königshof-Theater.**
Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Brenners Operettengesellschaft.
**„Bachstelzchen"**
Volksoperette in 4 Bildern von Eduard v. d. Becke.
Musik von Max Gretsch. (ee5489
Vorzugskarten nur f. 2. Platz gültig! Militär zahlt f. 1. Platz 25 Pf.
Fernsprecher 13415.

**Prießnitzbad** am Alaunplatz Linien 5, 7 u. 16.
Heute Donnerstag 1. August abends 1/28 Uhr **Großes Militär-Konzert**
Kapelle des Ersatz-Bataillons Schützen-Regiment 108. (ag2791
Sonntags 4 Uhr Konzert. Montags 1/28 Uhr Militär-Konzert.

**Lichtspiel-Palast**
45 Pragerstr. 45
Spielplan vom 2. bis 8. August.
Erstaufführung für Dresden:
**Die Banditen der Prairie**
Großes Wild-West-Drama in 5 Akten
nebst gutgewähltem Beiprogramm.


## Verbrauchs- und Mahlvorschriften für Selbstversorger

(außer Brotgetreide) und Vorschriften über die Verarbeitung von Gerste, Hafer usw. für Tierhalter die nicht Selbstversorger sind.

### im Wirtschaftsjahr 1918/19.

Gemäß der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 20. Mai 1918 — RGB. S. 435 — wird für das Gebiet der Stadt Dresden und der Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt folgendes bestimmt:

§ 1. Als Selbstversorger gelten der Unternehmer des landwirtschaftlichen Betriebs, die Angehörigen seiner Wirtschaft einschließlich des Gesindes sowie Naturalberechtigte, soweit sie als Lohn oder als Leibgedinge (Altenteil, Auszug, Ausgedinge, Leibzucht) Früchte der in Frage kommenden Art oder daraus hergestellte Erzeugnisse zu beanspruchen haben.

§ 2. Selbstversorger dürfen aus ihren selbstgebauten Früchten verbrauchen:

1. Zu ihrer Ernährung auf den Kopf für die Zeit vom 16. August 1918 ab
   a) an Gerste, Hafer und Mais monatlich insgesamt 2 kg,
   b) an Hülsenfrüchten monatlich insgesamt 1 kg. Gemenge, in dem sich Hülsenfrüchte befinden, gilt als Hülsenfrüchte,
   c) an Buchweizen für das ganze Wirtschaftsjahr insgesamt 25 kg,
   d) an Hirse für das ganze Wirtschaftsjahr insgesamt 10 kg;
2. zur Fütterung des im Betriebe gehaltenen Viehes die vom Reichskanzler jeweils festgesetzten Mengen. Diese dürfen nur in gedroschenem Zustande verfüttert werden, soweit nicht die zuständige Amtshauptmannschaft — in Dresden die Geschäftsstelle des Kommunalverbandes Dresden-Stadt, Hauptstraße 5, II. — Ausnahmen gestattet.

Die Selbstversorger haben die ihnen nach Vorstehendem zustehenden Früchte gesondert von ihren sonstigen Vorräten aufzubewahren.

§ 3. Die Verarbeitung der den Selbstversorgern nach § 2 Absatz 1 Ziffer 1a bis d und Ziffer 2 zustehenden Früchte zu Mehl, Schrot, Grieß, Grütze, Graupen, Flocken und ähnlichen Erzeugnissen sowie zu Futtermitteln ist von der Ausstellung von Erlaubnisscheinen (Mahlkarten, Schrotkarten) abhängig.

Das gleiche gilt entsprechend für die Verarbeitung der unter die Reichsgetreideordnung fallenden Früchte (Gerste, Hafer usw.), die den Tierhaltern, die nicht zu den selbstversorgungsberechtigten Personen gehören, von der zuständigen Amtshauptmannschaft — in Dresden dem Rate, Lebensmittelamt, Futtermittelabteilung, — zugewiesen werden.

Die Mahlkarten und Schrotkarten werden auf Antrag von der zuständigen Amtshauptmannschaft — in Dresden von der Geschäftsstelle für die Führung der Wirtschaftskarten, Am Markt 12, Erdgeschoß, — ausgestellt. Sie dürfen, vom Tage der Ausstellung ab gerechnet, nur auf einen Zeitraum von längstens zwei Monaten und nur über eine Menge ausgestellt werden, die zur Schaffung eines Vorrates für höchstens zwei Monate erforderlich ist. Sie verlieren ihre Gültigkeit mit dem letzten Tage des Zeitraumes, für den sie ausgestellt sind.

Tierhalter, die nicht zu den selbstversorgungsberechtigten Personen gehören, haben bei Stellung des Antrages die amtlichen Bezugsscheine vorzulegen.

§ 4. Jeder Selbstversorger und jeder Tierhalter (§ 3 Absatz 1 und 2) erhält von der zuständigen Amtshauptmannschaft — in Dresden von der Geschäftsstelle für die Führung der Wirtschaftskarten, Am Markt 12, Erdgeschoß, — die Mühle angewiesen, in der er die ihm zur Selbstverarbeitung zustehenden Früchte verarbeiten lassen darf. Ein Wechsel der Mühle ist nur mit vorheriger Zustimmung der zuständigen Amtshauptmannschaft — in Dresden der Geschäftsstelle für die Führung der Wirtschaftskarten, Am Markt 12, Erdgeschoß, — zulässig. Die Zustimmung wird nur dann erteilt, wenn ein besonderer Grund zum Wechseln glaubhaft gemacht wird.

Berechtigte Wünsche des Selbstversorgers und Tierhalters bei der Zuweisung der Mühle werden nach Möglichkeit berücksichtigt, doch dürfen nur ausschließlich gewerbliche Mühlen mit der Verarbeitung von Selbstversorger-Früchten betraut werden. Die Verarbeitung von Früchten der in § 7 gedachten Art auf eigenen Mühlen (Schrotmühlen, Quetschen usw.) ist verboten.

§ 5. Vor der Beförderung der Früchte zur Mühle und der Mahlerzeugnisse von der Mühle sind die Säcke mit Anhängezetteln nach vorgeschriebenem Muster zu versehen, aus denen sich der Inhalt der Säcke nach Fruchtart und Gewicht, sowie Name und Wohnort des Eigentümers ergeben. Der Anhängezettel hat an dem Sack zu verbleiben, bis der Müller die Früchte verarbeitet. Die Lagerung der Früchte in der Mühle hat getrennt von den übrigen Früchten so zu erfolgen, daß die Aufnahme des Bestandes jederzeit möglich ist.

Sofort nach der Verarbeitung der Früchte sind die mit den daraus hergestellten Erzeugnissen gefüllten Säcke wieder mit den Anhängezetteln zu versehen.

§ 6. Die Mahl- und Schrotkarten sind dem Müller gleichzeitig mit den Früchten zu übergeben.

Der Müller darf von Selbstversorgern oder Tierhaltern Früchte nur zum Zwecke sofortiger Verarbeitung und nur in den Mengen annehmen, die durch eine ordnungsgemäß ausgestellte, auf den Namen lautende noch gültige Mahl- oder Schrotkarte belegt sind.

Aufträge zur Verarbeitung von Teilen der auf der Mahl- oder Schrotkarte verzeichneten Mengen darf der Müller nur annehmen, wenn der Selbstversorger oder Tierhalter gleichzeitig auf die Verarbeitung des Restes verzichtet.

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen, sowie zur Nachtzeit dürfen in den Mühlen Früchte nur mit vorheriger Zustimmung der zuständigen Amtshauptmannschaft — in Dresden der Geschäftsstelle des Kommunalverbandes Dresden-Stadt, Hauptstraße 5, II., — abgeliefert und abgenommen, verarbeitet, sowie die Erzeugnisse ausgehändigt und abgeholt werden.

Der Müller hat sofort nach Empfang der Früchte auf beiden Abschnitten der Mahl- oder Schrotkarte den von ihm durch Wägen festgestellten Sackinhalt zu bescheinigen und nach erfolgter Verarbeitung der Früchte das Ergebnis an Mehl, Kleie und Abfall, Schrot, Grieß, Grütze, Graupen usw. einzutragen.

Abschnitt 1 bleibt im Besitze des Müllers und dient als Unterlage für die Eintragung des Ergebnisses der Verarbeitung in das Mahl- oder Schrotbuch. (§ 7.) Am Schlusse eines jeden Monats sind die gesammelten Abschnitte 1 mit einer Durchschrift des Mahlbuches und des Schrotbuches der zuständigen Amtshauptmannschaft — in Dresden der Geschäftsstelle für die Führung der Wirtschaftskarten, Am Markt 12, Erdgeschoß, — einzureichen. Abschnitt 2 ist dem Selbstversorger oder Tierhalter mit den Erzeugnissen der Vermahlung oder Verschrotung zurückzugeben und von ihm aufzubewahren.

§ 7. Müller, die Früchte für Selbstversorger verarbeiten, sind zur Führung eines Mahlbuches und eines Schrotbuches nach vorgeschriebenem Muster verpflichtet. In das Mahlbuch und das Schrotbuch sind die Eingänge an Früchten und die Ausgänge an Erzeugnissen, sowie das Ergebnis der Vermahlung oder Verschrotung täglich einzutragen.

Der Ueberbringer der Früchte und der Abholer der Erzeugnisse haben in dem Mahlbuch und dem Schrotbuch die Eintragungen zu bescheinigen und sind neben dem Müller für ihre Richtigkeit verantwortlich.

Aus dem Mahlbuch und dem Schrotbuch muß sich der Lagerbestand jederzeit ergeben.

§ 8. Früchte oder daraus hergestellte Erzeugnisse, die dem Müller oder dem Leiter des Betriebes gehören, dürfen in den zum Mühlenbetrieb gehörenden Räumen nur in den Mengen lagern, für die ordnungsmäßig ausgestellte Mahlkarten oder Schrotkarten vorliegen.

§ 9. Der Austausch von Früchten gegen deren Erzeugnisse, sowie die Gewährung von Mahllohn in Früchten oder deren Erzeugnissen ist verboten.

Die Ausmahlung von Gerste hat zu 85 Prozent zu erfolgen.

Liefert ein Selbstversorger oder Tierhalter so geringe Mengen an, daß deren selbständige Vermahlung nicht möglich ist, so ist es zulässig, ihm gegen die angelieferten Früchte die entsprechende Menge Mahlerzeugnisse nebst Abfall einzutauschen (Tauschmüllerei).

§ 10. Die nach den Bestimmungen dieser Bekanntmachung zu verwendenden Vordrucke sind bei der zuständigen Amtshauptmannschaft oder den Gemeindebehörden — in Dresden bei der Geschäftsstelle für die Führung der Wirtschaftskarten, Am Markt 12, Erdgeschoß, — zu beziehen.

§ 11. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Bekanntmachung werden nach §§ 80 und 81 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 20. Mai 1918 mit Gefängnis bis zu 5 Jahren und mit Geldstrafe bis zu 100 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Der Versuch ist strafbar.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Früchte oder Erzeugnisse erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht, soweit sie nicht für verfallen erklärt worden sind. (75043

Dresden, am 29. Juli 1918.

Der Rat zu Dresden.
Die Königlichen Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt.

## Kleinhandel mit Pferdefleisch.

Zur Ausführung der Verordnung des Ministeriums des Innern über den Verkehr mit Schlachtpferden und Pferdefleisch vom 19. Juli 1918 wird für das Gebiet der Stadtgemeinde Dresden folgendes bestimmt:

§ 1. Pferdefleisch darf nur an Minderbemittelte, die Anspruch auf eine gelbe Lebensmittelkarte der Stadt Dresden haben, abgegeben und nur von diesen bezogen werden.

§ 2. Die zum Handel mit Pferdefleisch zugelassenen Personen (§ 3 der Ministerialverordnung) haben diejenigen, die Pferdefleisch von ihnen beziehen wollen, in eine Kundenliste einzutragen. Die Eintragung darf nur gegen Vorlegung der soweit geltenden gelben Lebensmittelkarten erfolgen. Diese sind vom Händler auf der Rückseite mit dem Firmenstempel zu versehen. Dem eingetragenen Kunden ist ein mit dem Firmenstempel und der Nummer der Kundenliste versehener Ausweis auszuhändigen. **Die Abgabe von Pferdefleisch darf nur gegen Vorlegung dieses Ausweises erfolgen.**

Die Anmeldung von Mitgliedern desselben Haushaltes bei mehreren Pferdefleischern ist verboten.

§ 3. In die Kundenliste ist Name, Wohnung und Zahl der Haushaltungsangehörigen, soweit deren gelbe Lebensmittelkarten vorgelegt und abgestempelt worden sind, einzutragen. Für jeden Verkaufstag ist eine besondere Spalte vorzusehen, in der bei denjenigen Personen, die Fleisch erhalten haben, Tag und Monat der Ausgabe anzugeben ist.

§ 4. Die abzugebende Fleischmenge richtet sich nach dem vorhandenen Bestande.

An einem Verkaufstage darf an eine Haushaltung von 1—3 Kopfen nicht mehr als 1½ Pfund, an Haushaltungen mit mehr als 3 Köpfen nicht mehr als 2 Pfund abgegeben werden.

Durch einen von außen deutlich sichtbaren Anschlag an der Verkaufsstelle ist rechtzeitig bekanntzumachen, welche Nummern der Ausweise jeweils beliefert werden.

§ 5. Die Vorschriften in den von der Militärverwaltung mit den Pferdeschlächtern abgeschlossenen Verträgen bleiben in Geltung.

An den Tagen, an welchen Pferdefleisch aus Militärschlachtungen zu niedrigeren Preisen verkauft wird, darf Pferdefleisch aus Privatschlachtungen nicht abgegeben werden.

§ 6. Der Verkaufspreis für das jeweilig abzugebende Pferdefleisch ist deutlich sichtbar anzuschlagen.

§ 7. An Gast- und Speisewirtschaften darf Pferdefleisch nur gegen Bezugsschein abgegeben werden. Dieser wird vom städtischen Lebensmittelamte, Fleischversorgungsabteilung, auf Antrag ausgestellt; ein Anspruch hierauf besteht aber nicht. Dem Antrage ist beizufügen der vom Wohlfahrtspolizeiamt ausgestellte Gewerbegenehmigungsnachweis, daß in den Räumen der Gast- und Speisewirtschaft Pferdefleisch abgegeben werden darf.

Der Inhaber hat den Bezugsschein bei dem Pferdefleischhändler anzumelden. Dieser hat ihn abzustempeln und den Inhaber der Gast- und Speisewirtschaft sowie Tag und Monat der Ausgabe und die jeweils abgegebene Fleischmenge in seine Kundenliste mit einzutragen.

§ 8. Die nach § 18 Abs. 8 der Ministerial-Verordnung bis zum 5. jedes Monats zu erstattende Anzeige ist beim städtischen Lebensmittelamt, Fleischversorgungsabteilung, einzureichen. 75044

§ 9. Zuwiderhandlungen werden nach § 17 der Ministerial-Verordnung bestraft.

Dresden, am 30. Juli 1918. Der Rat zu Dresden.


**Postkarten** Photographie mit Vergrößerungen liefert
**Richard Jähnig,** Marienstraße 12.

**Humorist**
Salon u. bunt, welcher schon in Herrengesellschaft tätig war, sofort für jeden Sonntag (auch Wochentags) ges. (Nebenberuf.) Angenehmes Verhältnis. Off. u. „J G 1706" Exped. d. Bl.

Gediegl. Weinstube
Dr.-Str., Borsbergstr. 23. (130

**Brennholz**
kl. u. grob gelp. Buchenholz, Schwartenbrl., Schwart. und Spreitel für Zentralheiz.-Rollenholz. Dachpappe, lin. ganz. u. eins. abzug. Sommer, Schandauer Str. 24. (c1884

Ziehung 20. u. 21. Sept. 1918
**8. Geld-Lotterie** der Königin-Carola-Gedächtnis-Stift.
Ausgewiesen eine jedes Alters
**225000 M**
Hauptgewinne 25000. 15000. 10000.
usw.
Auf je 10 aufeinanderfolgende Nummern mindestens ein Gewinn.
Los 1 M. Porto und Liste 40 Pf
Zu haben beim Hauptvertrieb
Kgl. Sächs. Invalidendank
Dresden-A., König-Johann-Str. 8.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. J.-ss